AKTEN

der

Landwirtschaftskammer

für die Provinz Posen

betreffend

Hauptrubrum Forstverwaltung

Sonderrubrum [Krajowy Zakład Wychowawczy]

Antoniewo

pow. wągrowiecki

Archiwum Państwowe w Poznaniu
Wielk. Jako Rolnicza w Poznaniu
Sygn. 111

Vom

bis

112

Ausschuss VI Fach 78 Nr. Stück

Hauptrubrum [illegible]

Sonderrubrum [Krajowy Zakład Wychowawczy]

Antoniewo

pow. wągrowiecki

Archiwum Państwowe w Poznaniu
Wielk. Izba Rolnicza w Poznaniu
Sygn. 111

Vom

bis

112

Ausschuss VI Fach 78 Nr. Stück

1

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 15 ten August 1911.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
21. AUG. 1911
J. No 3200/11 F

J.-Nr. 16874 III Z.

Aktenzeichen: IV. 6. 1 d.

(Es wird gebeten, in der Antwort vorstehende J.-Nr. und das Aktenzeichen anzugeben).

L.

Der Provinzialverband der Provinz Posen hat zur Errichtung einer 3. Provinzial- Fürsorgeerziehungsanstalt von dem Gute Antoniewo, Kreis Wongrowitz, ein Gelände erworben, zu dem auch eine Waldfläche von ca. 800 Morgen gehört, die späterhin forstlich bewirtschaftet und weiter ausgebaut werden soll(vergl. dortiges Schreiben vom 2. Juni 1911 J. Nr. 2142/11 F.)

Da die Errichtung der Fürsorgeerziehungsanstalt voraussichtlich erst in 1 bis 1½ Jahren erfolgen kann, wird um gefällige Mitteilung ersucht, in welcher Weise der Wald während der Uebergangszeit zweckmässig zu überwachen und gegen Holzdiebstähle zu schützen sein möchte.

Diesseitigen Erachten dürfte ein einfacher Waldhüter mit Wohnsitz in Schokken genügen, da Kulturarbeiten zur Zeit wohl nicht erforderlich sind und auch nicht vorgenommen werden könnten, weil Arbeiter fehlen.

Falls dort eine Person bekannt sein sollte, die zur Ueberwachung des Waldes gegen einen mässigen Lohn geeignet und bereit erscheint, so wäre ich für deren Bezeichnung dankbar.

Welcher Lohn wird für die angegebene Tätigkeit als angemessen erachtet?

Sollte

Sollte ein einfacher Waldhüter nicht für ausreichend gehalten werden, so käme in Frage, eine Persönlichkeit zu wählen, die mit Forstarbeiten vertraut ist und später als Aufseher oder Erzieher in der Anstalt angestellt werden könnte.

Sofern dort eine solche Persönlichkeit nicht etwa bekannt sein sollte, dürfte es sich wohl empfehlen, die Stelle in geeigneten Blättern auszuschreiben, um deren Bezeichnung ich in diesem Falle bitten würde.

Erscheint es angezeigt, den Waldhüter oder Forstaufseher der Kontrolle eines benachbarten Oberförsters zu unterstellen, und welche Vorschläge können in dieser Richtung gemacht werden?

Um möglichste Beschleunigung dieser Angelegenheit darf ich ergebenst bitten.

Haupt

An
die Landwirtschaftskammer
der Provinz Posen,
Forst-Abteilung

hier.

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1. den 6 ten Oktober 191 1.

J.-Nr. 21403 III Z.

6

26. August 1911.

J. Nr. 3200/11. 1.

In Beantwortung des geehrten Schreibens vom 15. August betrifft Försterstelle in Antoniewo, bal-
ten wir es auch für zweckmäßig, wenn gleich ein Förster angestellt wird, der später als Aufseher resp. Erzieher in der Anstalt mit Verwendung finden kann.

Leider können wir eine hierfür geeignete Persönlichkeit nicht empfehlen, würden jedoch raten, sich mit dem Stellennachweis des Vereins für Privat-Forstbeamte Deutschlands - Berlin - Halensee Karlsruherstrasse 11, in Verbindung zu setzen und könnten eventl. von dort aus geeignete Personen in Vorschlag gebracht werden.

Uns ist zur Zeit ein Hilfsjäger bekannt, der früher in unseren Diensten stand und jetzt den erkrankten

Förster des Herrn Ober-Regierungsrates Daum - Posen
tritt. Dieser Hilfsjäger, W. Reinhold zur Zeit in
Chorzemin ist wohl geeignet Bewachung und auch sonsti
Waldarbeiten auszuführen. Er bekommt jetzt bei freier
Wohnung und Verpflegung monatlich 30 Mark. Er ist gro
kräftig und zur Zeit noch ledig. Seine forstlichen Ar-
beiten hat er stets zur Zufriedenheit ausgeführt, für
unsere Vermessungsarbeiten wär er nicht der geeignete
Mann. Ob W. Reinhold für die Stelle geeignet ist event
später als Aufseher resp. Erzieher entzieht sich unser
Beurteilung.

Was nun die Kontrolle des angestellten Beamten a
trifft, sowürde es sich wohl empfehlen, dieselbe der
Forstabteilung der Landwirtschaftskammer für die Provi
Posen zu übertragen. Für das 800 Morgen große Revier w
ein Betriebsplan aufgestellt werden, nach dem alljährlich
die Hauungs- und Kulturpläne im Herbst aufgestellt wer
Im Winter wird der Einschlag revidiert werden desgleich
im Frühjahr die Kulturen.

In der Anlage senden wir unsere Schreiben über Fo
einrichtung und Verwaltung und würden gern zwecks einer

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 6 ten Oktober 1911.

6

Z.-Nr. 21403 III Z.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
10 OKT 1911

5

mündlichen Rücksprache mit Euer Hochwohlgeboren in Verbindung treten.

Der Landeshauptmann
der Provinz Posen,

Posen O. 1.

An
die Landwirtschaftskammer
der Provinz Posen
- Forstabteilung -

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 6 ten Oktober 1911.

6

Z.-Nr. 21403 III Z.
Aktenzeichen: IV. 6. 3.
(Es wird gebeten, in der Antwort vorstehende Z.-Nr. und das Aktenzeichen anzugeben).

10. OKT. 1911
J.No 3697/11 F

12 ca

Auf das gefällige Schreiben vom 12. September 1911 J. Nr. 3375/11 F. teile ich ergebenst mit, dass ich den Förster Opitz dem dortigen Vorschlage gemäss gegen ein Gehalt von 1200 M neben 150 M Mietsentschädigung als Forstaufseher nach Antoniewo einberufen habe. Er tritt seinen Dienst daselbst am 10. Oktober d. Js. an.

Ich bitte nunmehr um gefällige baldige Aeusserung darüber, welche Anweisungen in forsttechnischer Hinsicht ihm für seine Tätigkeit in Antoniewo zu geben sein würden.

Ferner ersuche ich unter Bezugnahme auf das gefällige Schreiben vom 26. August 1911 J. Nr. 3200/11 F, einen Vertragsentwurf wegen der Beaufsichtigung der Provinzialforst und der technischen Beratung der Provinz baldmöglichst aufstellen und mir übersenden zu lassen.

I. V.

An
die Landwirtschaftskammer
der Provinz Posen,
- Forstabteilung -
hier.

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 26 ten Oktober 1911.

J.-Nr. 22889 III %.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN

23. Oktober 1911.

Auf das geehrte Schreiben vom 6. d. Mts. teilen wir sehr ergebenst mit, daß unser Forstbeirat am Sonnabend, den 14. d. Mts. in Antoniewo war um festzustellen, welche Anweisungen in forsttechnischer Hinsicht dem Forstaufseher Opitz zu geben sind.

1. Ein ca 40 bis 50 jähr. Kiefernbestand an der Wiese bis zum See durch früheren Nutzholzaushieb vielfach mit Zopfenden und alten Stammstöcken belegen, müßten durchforsten werden und dabei gleichzeitig die alten Hölzer aufgearbeitet werden. Das Holz kommt als Brennholz zur Verwertung. Weitere Hiebsarbeiten vorläufig auszuführen, halten wir für unnötig, da wohl nach Aufstellung des Betriebswerkes hierin genauere Angaben gemacht werden.

2. Betreffs der Kulturen ist es wichtig die 1jähr. Kiefernkultur an der Stawiany-er Grenze jetzt imHerbst die Flugsandstellen mit Reisig zu bedecken, um ein weiteres Verwehen zu verhüten. Die bereits durch Sand verwehten Kiefernpflanzen müssen frei gemacht werden und außerdem würde es sich empfehlen, die Flächen im Winter zu düngen mit 2 Ctr. Kainit pro

Im Frühjahr müßte eine Nachbesserung mit 5000 einj. F
auf Grabeplätzen mittels Klemmspatenpflanzung erfolgen

3. Die Kultur am Schokken'er Weg muß von sämtl
Überhalt im Winter befreit werden und ist eine Nachbes
rung der ganzen Kultur im Frühjahr mit 30 000 1 j. Kie
auf Grabeplätzen erforderlich. Der Förster hat über
die auszuführenden Arbeiten genau Anleitung erhalten.

Wir würden nun gern in aller nächster Zeit einen
jäger nach dort schicken um die Vermessungen der einze
Bestände auszuführen unter Benutzung der jetzt wohl fe
Kataster-Aufmessungen. Der Hilfsjäger könnte sehr gut
Forstaufseher mit Unterkunft finden. Nach Abnahme des
würden wir alsdann eine Einteilung in Jagen vornehmen
einen Betriebsplan für die gesamte Forst aufstellen. F
Euer Hochwohlgeboren mit der Ausführung der Arbeiten ei
verstanden, bitten wir um gütige Nachricht. Einen Verti
entwurf wegen der Beaufsichtigung der Provinzialforst
der technischen Beratung senden wir anbei und bitten de
ben nach Unterschrift uns gütigst wieder zukommen lasse

Herrn Land
der Provin
Pos

Provinz Posen.

J.Nr. 22889 III %.

9

zu wollen.

t 5000 einj.
anzung erfolg
g muß von säm
et eine Nachb
50 000 l j. Kl
er hat über
ung erfolten.
ter Zeit eine
ngen der einz
Jetzt wohl f
nnte sehr gut
Abnahme des
gen vornehmen
aufstellen. E
er Arbeiten e
t. Einen Vert
vinzialforst
und bitten d
zukommen lass

rrn Landeshauptmann
r Provinz Posen,
P o s e n.

10

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 26 ten Oktober 1911.

J.-Nr. 22889 III %.
Aktenzeichen: IV. 6. 1. d.
(Es wird gebeten, in der Antwort vorstehende J.-Nr. und das Aktenzeichen anzugeben).

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
29 OKT. 1911 Anl.
J.-Nr. 3962/11. F.

Zum gefälligen Schreiben vom 23. Oktober 1911
J. Nr. 3697/11 F.

Der Antrag auf Uebernahme der Einrichtung und ständigen Beihilfe bei der Verwaltung der Provinzialforst zu Antoniewo wird nach Unterzeichnung anbei ergebenst übersandt.

Gleichzeitig bitte ich um gefällige Aeusserung zu den g.R. beigefügten Berichten des Försters Opitz vom 18. und 19. Oktober und um Mitteilung eines Abdrucks der von ihm erwähnten Formulare sowie des Forstrügenbuchs.

Da nach dem Bericht vom 18. Oktober Arbeitskräfte in Schokken und Umgegend nur zu unverhältnismässig hohen Tagelöhnen zu haben sind, während später der Provinz solche in den dort unterzubringenden Zöglingen reichlich zur Verfügung stehen, andererseits auch Arbeiten, die später zur Beschäftigung dieser Zöglinge dienen können, jetzt nicht vorweg genommen werden dürfen, empfiehlt es sich, bis zur Fertigstellung der Anstalt nur solche Arbeiten in der Forst ausführen zu lassen, die zur Verhütung von Schädigungen unbedingt erforderlich und unaufschiebbar sind.

Ich bitte mir daher gefälligst alsbald mitzuteilen, bei welchen der im Schreiben vom 23. Oktober 191 verzeichneten Arbeiten diese Voraussetzung zutrifft

und

11

und welche zurückgestellt werden können.

Mit der Vermessung der einzelnen Bestände und Einteilung des Reviers in Jagen bin ich einverstanden. Ich bemerke hierbei, dass nach dem seinerzeit erstatteten Gutachten des landwirtschaftlichen Sachverständigen von den in Antoniewo vorhandenen 85 ha Acker etwa 30 ha für Forstzwecke besser geeignet sind als für Ackerbestellung. Diese 120 Morgen dürften daher neben der im Antrage verzeichneten Forstfläche von 634 Morgen bei den Vorarbeiten sogleich mitzuberücksichtigen sein.

An

die Landwirtschaftskammer
für die Provinz Posen-
Forstabteilung

hier.

12

1.

Ad. Antoniewo.

Ich beantrage die Einrichtung und ständige Beihilfe bei der Verwaltung meiner Forst von ..634.....Morgen Größe im Kreise ..Wongrowitz..... durch die Forstabteilung der Landwirtschaftskammer in Posen unter völliger Wahrung meiner Selbständigkeit und Selbstverantwortung. Die Arbeitsleistung und Gebührenberechnung der Forstabteilung bei Einrichtung und ständiger Verwaltung ist mir bekannt.

Eine eventuelle Kündigung der Beihilfe erfolgt bis zum 31. Dezember jeden Jahres, während die Gebührenzahlung für das Etatsjahr 1.IV. - 31.III. besteht.

.....Posen....., den 26. Oktober 1912

Für den Provinzialverband der Provinz Posen.

Der Landeshauptmann. Der Landesrat.

[signature] [signature]

z. d. A.

Antoniewo

3962/11 F

Auf das geehrte Schreiben vom 26.Oktober cr.übersenden wir Euer Hochwohlgeboren in der Anlage sehr ergebenst unsere sämtlichen Formulare,die für die forstliche Buchführung notwendig sind und die wir zum Selbstkostenpreis abgeben. Wir bitten Euer Hochwohlgeboren nach Durchsicht dieser Formulare uns gütigst Mitteilung machen zu wollen,ob wir das erforderliche Quantum dem Forstaufseher Opitz nach Schokken senden sollen - Was das Forstrügebuch anbetrifft,führen wir dasselbe nicht, doch ist es bei der Firma I.Neumann - Neudamm zu erhalten und zwar unter Nº 40 a Forstdiebstahlanzeigeformular,ein Verzeichnis der angezeigten Vergehungen und Übertretungen die dem durch das Forstdiebstahlgesetz vom 15.April 1878 vorgeschriebenen Strafverfahren unterliegen (Preis pro Buch 0.80 ℳ) und unter Nº 47 a das Forstrügebuch(Preis pro Buch 1ℳ)

Was nun die in der Provinzialforst auszuführenden Arbeiten anbetrifft,so kann die laut Bericht vom 23.Oktober vorgeschriebene Durchforstung in dem 40 - 50jährigen Eichenbestand an der Wiese unterbleiben,und würde es nur notwendig sein die vorhandenen liegenden Hölzer aufzuarbeiten. - Betreffs der einjährigen Kultur an der Stawiany'er Grenze müßte hier die Arbeit unbedingt ausge-

führt werden,um ein weiteres Verwehen der Pflanzen zu verhüten. - Die in unserem Bericht unter ~~III~~ 3 angeführte Arbeit,das ist die Kultur am Schokkener weg,die von sämtlichem Überhalt zu befreien ist,kann vielleicht in der Weise ausgeführt werden,daß für die Arbeit dem Arbeiter das anfallende Material überlassen wird und sömit werbungskosten nicht verausgabt werden. Vielleicht macht der Forstaufseher Opitz Personen ausfindig,die diese geringwertigen Sträucher und Fusseln selbst werben. Die Nachbesserung der Kultur ist u.E.sehr notwendig da in späteren Jahren die Kultur mit 1jährigen Kiefern nicht mehr nachgebessert werden kann,sondern dafür teuer verschulte Pflanzen Verwendung finden müßten.

Betreffs der Waldvermessung teilen wir ergebens mit,daß wir den Hilfsjäger Liepelt,zur Zeit in Pruschim bei Birnbaum,beauftragt haben nach Fertigstellung der Arbeiten fort nach Schokken überzusiedeln und die Vermessungsarbeiten in Angriff zu nehmen. Die Übersiedlung wird voraussichtlich Ende des Monats erfolgen und bitten wir bis dahin gütigst veranlassen zu wollen,daß der Forstaufseher in Besitz der neuen Karte ist und auch genau darüber Bescheid weiß welche Parzellen nach dem Gutachten des landwirtschaftlichen Sachverständigen in Forst umgewandelt werden sollen.

Die Berichte des Forstaufseher Opitz vom 18.und 19.Oktober fügen wir bei.

An
den Herrn Landeshauptmann der Provinz Posen
Posen

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 17 ten November 1911.

16

Z.-Nr. 24009 III Z.

Wiedereinreichen: IV. 6. 6.

15

1.November 1911.

1440/11.F.

Der Forstaufseher Opitz in Schokken hat bezüglich der vorzunehmenden Forstarbeiten folgendes berichtet:

„Zur Freilegung der Kiefern Kultur und zum Freihieb der grösseren Kultur werde ich vorläufig 2 Mann annehmen mit denen ich pro Tag 1,80 M abgemacht habe.

Nach Fertigstellung der Arbeiten in Pruschim wollen Sie nach Schokken übersiedeln, um dort die Vermessungsarbeiten der Provinzialforst Antoniewo auszuführen. Sie werden bei dem dortigen Forstaufseher Opitz, wohnhaft am Markte, untergebracht werden, Zwecks Ihrer Übersiedlung wollen Sie sich also mit vorgenanntem Herrn Forstaufseher Opitz in Verbindung setzen. Wir haben dem Herrn Landeshauptmann geschrieben, daß Ihre Übersiedelung voraussichtlich Ende des Monats erfolgen wird.

Vorhand ist uns dieses insofern noch besonders jetzt günstig als ich den Leuten den Strauch von der freizumachenden Kultur anweise."

Ich ersuche um baldgefällige Aeusserung darüber ergebenst, ob die von Opitz angegebene Sitte tatsächlich besteht, und ob es sich empfiehlt, seinem Vorschlage zu entsprechen, nach welchem statt dessen den Arbeitern alle drei Wochen ein Haufen Strauchwerk unentgeltlich verabfolgt werden soll.

Liepelt
Pirniki
Rogasen

W
z. d. A. Antoniewo.

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 17 ten November 1911.

J.-Nr. 24009 III %.
Aktenzeichen: IV. 6. 6.
(Es wird gebeten, in der Antwort vorstehende J.-Nr. und das Aktenzeichen anzugeben).

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
21. NOV. 1911
J.No 9411/11.

Der Forstaufseher Opitz in Schokken hat bezüglich der vorzunehmenden Forstarbeiten folgendes berichtet:

„Zur Freilegung der kiefern Kultur und zum Freihieb der grösseren Kultur werde ich vorläufig 2 Mann annehmen mit denen ich pro Tag 1,80 M abgemacht habe.

Es ist Sitte, dass sich die Holzhauer Holz unter 7 cm Stärke mitnehmen können, diese Sitte ist auch in den Königlichen Forsten.

In meiner Praxis habe ich dies für nicht ganz richtig befunden, da die Holzhauer nie das Stärkenmass einhalten, ich habe daher alle 3 Wochen 1 Haufen Strauch unentgeltlich verabfolgt und dadurch Uebergriffe vermieden.

Vorhand ist uns dieses insofern noch besonders jetzt günstig als ich den Leuten den Strauch von der freizumachenden Kultur anweise."

Ich ersuche um baldgefällige Aeusserung darüber ergebenst, ob die von Opitz angegebene Sitte tatsächlich besteht, und ob es sich empfiehlt, seinem Vorschlage zu entsprechen, nach welchem statt dessen den Arbeitern alle drei Wochen ein Haufen Strauchwerk unentgeltlich verabfolgt werden soll.

An
die Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen
- Forstabteilung -
hier.

23.November 11

11 F

3. Februar 1912.

Zum gefälligen Schreiben vom 17.d.Mts. - J.Nº 24009 III Z. Aktenzeichen IV.G.G. - teilen wir sehr ergebenst mit, daß die von dem Forstaufseher Opitz gerügte Sitte des "Feierabendholzes" vielfach besteht und nach unseren Erfahrungen durchaus im Interesse des Waldbesitzers liegt, wenn in der Weise verfahren wird, daß den Holz - hauern Reisighaufen unentgeltlich abgegeben werden. Vielleicht läßt es sich machen, daß nicht alle 3 Wochen, sondern alle 4 Wochen ein Haufen gratis abgegeben wird, doch hängt dies stets von den örtlichen Verhältnissen ab.

I.A.

...n Landeshauptmann
...rovinz Posen
...isen

3. Februar 1912.

401/12. F.

18

Tursko, den 11. Dezember 1911.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
13-DEZ-1911
J.No 4760/11 F.

An
die Forstabteilung der Land-
wirtschaftskammer für Posen
zu
Posen

Der Forstabteilung berichte ich gehorsamst, daß meine Arbeiten in Pruschim beendet sind u. meine Übersiedelung nach hier heute erfolgt ist.

Meine Anwesenheit hier, dürfte nach meinem unmaßgeblichen Dafürhalten bis Ende dieses Monats nötig sein. Ich bitte daher gehorsamst um Bescheid, ob die Arbeiten in Schokken von mir, nach Fertigstellung hier,

Erledigt z. A. A.
Antoniewo.
Ja, Herr
sofort nach Schokken
übersiedeln.
30 Kr. nicht aufgefaßt

ausgeführt werden sollen,
oder dies anderweitig geschieht.
Mit Herrn Forstaufseher Opitz-
dorf, war ich von Truschim-
aus um die Mitte vorigen
Monats in Verbindung ge-
treten und hatte mein
Kommen für etwa Ende
v. M. angesagt.

Gehorsamst
Liesselt
Hilfsj.

19

ausgeführt werden sollen,
oder dies anderweitig geschieht.
Mit Herrn Forstaufseher Opitz,
dort, war ich von Pruschim,
aus um die Mitte vorigen
Monats in Verbindung ge-
treten und hatte mein
Kommen für etwa Ende
v. M. angesagt.

Gehorsamst
Liesselt
Hilfsj.

3. Februar 1912.

401/12. F.

Abschrift.

Tätigkeitsbericht des Hilfsjägers Liepelt für die Zeit vom 18. bis 31. Januar 1912.

Donnerstag, den 18. Januar 1912: Übersiedelung nach Schokken.

Freitag, den 19. Januar cr.: Reviertour zwecks Orientierung.

Sonnabend, den 20. Januar 1912: Aufnahme des Weges nach Niedarzyn und eines Teiles der Südgrenze der Forst (linke obig. Wegee).

Montag, den 22. Januar cr.: Aufnahme des Restes obiger Forstgrenze und des Weges an der Nordgrenze.

Dienstag, den 23. Januar cr.: Aufnahme des Weges nach Revier und der Südgrenze bis zum Wege nach Niedarzyn.

Mittwoch, den 24. Januar 1912: Aufnahme der Grenze mit Schneidemühl.

Donnerstag, den 25. Januar cr.: Aufnahme des isolierten Teiles am Wege nach Revier.

Freitag, den 26. Januar cr.: Aufnahme des gemischten Eichen u. Buchenbestandes im Süden der Besitzung.

78

21

Sonnabend, den 27. Februar cr.: Geburtstag Sr. Majestät.

Montag, den 29. Januar cr.: Aufnahme des rechts von obigem stande liegenden kleinen Waldstücks, sowie von Teilen des g mischten Eichen- und Buchenbestandes am Wege nach Niedarzyn

Dienstag, den 30. Januar cr.: Aufnahme des Restes obigen Be standes.

Mittwoch den 31. Januar cr. Aufnahme des Kiefernstangenholz an der Nordseite, der daranliegenden Kiefernkultur und der zwischen obigen Beständen liegenden Kieferndickung.

Schakken, den 31. Januar 1912.

gez. Liepelt.

Hilfsjäger

P.S. Die hiesigen Arbeiten dürften vor drei Wochen kaum been sein, da auch eine Neuaufnahme der Grenzen nötig ist. Die ka amtliche Vermessung ist noch nicht erfolgt. Ferner gestatte mir zu berichten, daß die strenge Kälte ein Arbeiten in den tigen Vormittagsstunden unmöglich macht.

gez. Liepelt.

Vorstehende Abschrift senden wir Euer Hochgeboren zur ge Kenntnisnahme. Die weiteren Tätigkeitsberichte werden ebenfal zur Kenntnisnahme zugehen.

I.A.

An den
Herrn
Landeshauptmann
der Provinz Posen,
Posen.

2/ Z. d. A. W. 78

22

15. Februar 1912.

Nr. 682/12 F

17/12. F.

Beifolgend senden wir Ihnen 2 Karten von Pamiontkowo und 1 Karte von Gryczyn mit dem Ersuchen, dieselben abzustechen und auszuziehen mit schwarz. Beschrieben werden dieselben hier. Bei den Karten von Pamiontkowo ist zu beachten, daß dieselben auf 1 Blatt gebracht werden und möglichst gleichmäßig nach Norden orientiert. Die Jagenbezeichnung, wie solche schon auf der Karte von Pamiontkowo angedeutet ist durch Markierung von schwarz- weißen Flecken in den Wegen resp. Gestellen muß immer 50 mtr. weit sein. Bei der Karte von Gryczyn ist ferner zu beachten, daß der isoliert gelegene Teil näher herangerückt wird, wie bereits auf der Karte angedeutet ist. Wir ersuchen die Karten möglichst bald fertig zu stellen, da dieselben sehr eilig sind. Wir bemerken nochmals, daß die Karten nur abgestochen und neu gezeichnet werden sollen, die Beschreibung derselben erfolgt hier. Zeichenpapier geht Ihnen mit gleicher Post zu.

I. A.

Herr Liepelt

Antoniewo

bei Schokken.

z. d. H.

78

23

Posen, den 19. Februar 1912.

Nr. 682/12 F

(Sonnabend)

Am 24. d. Mts. beabsichtigt Herr Forstbeirat Wetshus und Herr Forstassessor Lucius Ihre Vermessungsarbeiten abzunehmen. Wir nehmen an, daß die Arbeiten bis dahin fertig gestellt sein werden, anderenfalls Sie uns bis spätestens Donnerstag, den 22. Bescheid zukommen lassen müssen.

Mit gleicher Post sandten wir den Polarplanimeter und ein Lehrbuch der niederen Geodäsie von Bauer. Den Polarplanimeter wollen Sie uns umgehend nach Gebrauch wieder zusenden.

Jäger Liepelt,

Antoniewo.

b. Schokken.

Herrn Forstass. Lucius zur gefl. Kenntnisnahme.

Kenntnis gen.
22/2. 12.

Z. d. A. Antoniewo

Lucius.

78

24

23

Posen, den 19. Februar 1912.

J. Nr. 682/12 F

(Sonnabend)

Am 24. d. Mts. beabsichtigt Herr Forstbeirat Wetshus und Herr Forstassessor Lucius Ihre Vermessungsarbeiten abzunehmen. Wir nehmen an, daß die Arbeiten bis dahin fertig gestellt sein werden, anderenfalls Sie uns bis spätestens Donnerstag, den 22. Bescheid zukommen lassen müssen.

Mit gleicher Post sandten wir den Polarplanimeter und ein Lehrbuch der niederen Geodäsie von Bauer. Den Polarplanimeter wollen Sie uns umgehend nach Gebrauch wieder zusenden.

Hilfsjäger L i e p e l t,

A n t o n i e w o.

b. Schokken.

Herrn Forstass. Lucius zur gefl. Kenntnisnahme.

Kenntnis gen.
22/2.12.

Z. d. A. Antoniewo

Lucius.

78

24

Schokken ~~Posen O. 1~~, den 20. Februar 1912.

J.-Nr. ____/____
Bei Antworten ist diese J.-Nr. anzugeben.

Ritterstraße 40.
Telephon-Nr. 328 für Ferngespräche;
2207 „ Stadtgespräche.

Die Abnahme der hiesigen Arbeiten kann bestimmt Sonnabend, den 24. d. M. erfolgen. Ich bitte jedoch höflichst um Nachricht mit welchem Zuge die Herren hier eintreffen.

Liepelt
Hilfsjäger

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
22-FEB.-1912 Anl.
J.No 753/12. F.

300. 8. 1. 12.

P. d. 22. II. 12.

Eins.

Antwort mit dem Frühzuge.
ab Posen 5 41
Herr Assessor Lucius und Hilfsjäger Liepelt sagt auch Förster Opitz sollen an die Stauung in Grenze kommen und zwar dort vor den Bürgermeister gegen Sonderwahrung gedacht wurde.

W.

78

25

Posen, den 22. Februar 1912.

P. 753/12. T.

Herrn

Hilfsjäger Liepelt

Antoniewo

b. Schokken

Auf Ihre Karte vom 20. ds. Mts. teilen wir mit, daß Herr Forstassessor Lucius am Sonnabend mit dem Zuge 7,7 Uhr früh in Schokken eintrifft. Herr Forstbeirat Westhus kommt von Stawiany aus, und erwartet Sie, Herrn Forstassessor Lucius und Herrn Förster Opitz an der Stawianyer Grenze, und zwar dort, wo die Kultur gegen Sandverwehung gedeckt wurde.

1/. Herrn Forstassessor Lucius zur gefl. Kenntnisnahme.

2/. z. d. A. Antoniewo. Kenntnisgen.

Lucius.

Ab Posen 5,41 Uhr früh.

Th

11. März 1912.

1282/12. F.

Da für die diesjährigen Kulturen in Antoniewo 50 000 Kiefernpflanzen benötigt werden, bitten wir Euer Hochwohlgeboren ergebenst um Mitteilung, ob wir diese Pflanzenmenge bei unseren Lieferanten in Auftrag geben können.

I.A.

Landeshauptmann
Provinz Posen
in Posen.

Eingeg. 6/3. 12.

27

Schokken den 3. März 1912.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
4 -- MRZ - 1912 Anl.
J. No

Die Abnahme der hiesigen Arbeiter kann bestimmt Mittwoch, den 6. d. M. erfolgen u. bitte ich um Bescheid mit welchem Zuge Herr Forstassessor Lucius hier eintrifft.

Gehorsamst

1120/12. F.

Liessett
Hilfszeiger

Ankunft erfolgt Mittwoch, den 6. III. 12. 7,7 Schokken.

z. d. A. Antoniewo.

N

L.

Ma

der
Provinz Posen.

28

11. März 1912.

Nr. 1003/12 F.

Abschrift.

Tätigkeitsbericht

der Hilfsjägers Liepelt für die Zeit vom 16.
bis 29. Februar 1912.

Freitag, den 16. Februar 1912.
Aufnahme der isoliert liegenden Erlenparzellen, sowie eines Birkenstangenholzes rechts des Weges nach Niedarzyn.

Sonnabend, den 17. Februar 1912.
Beendigung der Aufnahmen.

Montag, den 19. Februar 1912.
Verhügeln der Anfangs- und Endpunkte.

Dienstag, den 20. Februar 1912.
Arbeiten an der Karte.

Mittwoch, den 21. Februar 1912.
Arbeiten an der Karte.

Donnerstag, den 22. Februar 1912.
Flächenermittelungen.

Freitag, den 23. Februar 1912.
Beendigung der Arbeiten an der Karte, Reviertour.

78

Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 14ten März 1912.

31

30

Vorstehende Abschrift des Tätigkeitsberichtes des Hilfsjägers Liepelt senden wir zur gefl. Kenntnisnahme.

I.A.

...hauptmannschaft,

Hier.

...d. A. W.

29

Sonnabend, den 24. Februar 1912.

Besichtigung der Arbeiten durch Herrn Forstbeirat W

Arbeiten an der Karte.

Montag, den 25. Februar 1912.

Abstecken und Aufhauen von Schneisen.

Dienstag, den 27. Februar 1912.

Wie oben.

Mittwoch, den 28. Februar 1912.

Wie oben.

Donnerstag, den 29. Februar 1912.

Festlegung der Meßpunkte und stellenweises Geradelegen der Meßzüge.

Über den Fortgang der Arbeiten gestatte ich mir folgendes zu berichten:

Der Aufhieb der Schneisen ist bereits beendet. Die festlegung der von Herrn Forstbeirat Westhus gewünschte Festlegung der Meßpunkte, sowie das Geradelegen der Meßzüge dürfte noch bis Montag dauern. Dienstag, den 5. März will ich die Änderungen an der Karte vornehmen.

Die Abnahme der Arbeiten könnte dann Mittwoch, den 6. März erfolgen.

Schokken, den 29. Februar 1912.

gez. Liepelt.

Hilfsjäger.

31

Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 14ten März 1912.

5686 III Z.

...chen: IV. 6. 6.

(...geben, in der Antwort vorstehende J.-Nr. und das Aktenzeichen anzugeben).

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
o 16 MAR 1912 Anl.
J.№ 1445/12 F.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
o 16 MAR 1912 Anl.
J.N

Der Forstaufseher Opitz hat in einem Bericht vom 9. März 1912 nachstehende Bitte vorgetragen:

„Jch bitte höflichst, doch Herrn Forstassessor Lucius, der sich die Anzahl der Pflanzen vermerkt hat, zu veranlassen, dass möglichst bald dieselben von der Kammer besorgt werden.

Ferner frage ich gehorsamst an, ob die zwei noch nicht bewilligten Kulturnachbesserungen auch in Angriff genommen werden sollen; nötig sind dieselben sehr."

Bei diesen Nachbesserungen handelt es sich nach mündlicher Angabe des Forstaufsehers Opitz

a, um die Kultur in der Nähe des Teiches am Wege von Schokken, auf der anliegenden Grundrissskizze als Parzelle 24/4 bezeichnet; hierzu sollen angeblich ca. 10 000 Stück zweijährige Pflanzen erforderlich sein;

b, um die Fichtenkultur in der Nähe des Schnittpunktes der Wege von Schokken und Revier, etwa in der Gegend der Parzelle 8 der anliegenden Karte, wozu etwa 5000 Stück zweijährige Pflanzen notwendig sein sollen.

Jch bitte sich hierzu gefälligst recht bald gutachtlich äussern zu wollen. Dabei gestatte ich mir nochmals darauf hinzuweisen, dass bis zur

Er-

Eröffnung der Anstalt, also solange jede Ar
kraft teuer bezahlt werden muss, in der For
wirtschaft nur diejenigen Arbeiten ausgeführt
den sollen, deren Unterlassung oder Hinauss
hen auf etwa 1½ bis 2 Jahre einen unwieder
bringlichen Verlust für den Provinzialverband
deuten würde.

Arbeiten dagegen, die nach Verlauf von 2 Ja
wenn auch mit höheren Aufwendungen für Pflanz
Material, noch ohne Schaden für die bestehend
Kulturen ausgeführt werden können, müssen zurü
gestellt werden, sofern nicht etwa die spätere
Mehraufwendungen für älteres Pflanzenmaterial
erheblich teurer stellen sollten, als die je
entstehenden Kosten der Arbeitskräfte, die sp
kostenlos zur Verfügung stehen.

Ich ersuche daher, den Antrag des Forstaufseh
Opitz von diesem Gesichtspunkte aus prüfen u
dabei eventuell nochmals erwägen zu wollen, ob
nicht auch die dortseits mit Schreiben vom 28
Oktober 1911 Nr. 3697/11 F. vorgeschlagenen un
bereits durch meine Verfügung vom 4. November
1911 J. Nr. 23721 III Z genehmigten Kulturnac
besserungen bis nach Eröffnung der Anstalt
ausgeschoben werden können.

An
die Landwirtschaftskammer
für die Provinz Posen,
Forstabteilung,
hier.

Posen, den 21. III. 12.

33

137/12. F.

Für

Antoniewo wurden

bestellt:

50000 1 j. Kiefern

b/ Helm.

78

wollen, ob
Schreiben vom 22
rgeschlagenen un
vom 4. November
igten Kulturnach
der Anstalt

/12 F.

A b s c h r i f t.

Tätigkeitsbericht des Hilfsjägers Liepelt für die Zeit vom 1. bis 15. März 1912.

Antoniewo.

Freitag, den 1. März 1912: Festlegen der Meßpunkte,

Sonnabend, den 2. März 1912: Wie oben.

Montag, den 4. März 1912: wie oben.

Dienstag, den 5. März 1912: Arbeiten an den Karten.

Mittwoch, den 6. März 1912: Abnahme durch Herrn Forstassessor L u c i u s.

Donnerstag, den 7. März 1912: Wie oben.

Freitag, den 8. März 1912: Aufnahme von drei Brüchen.

Beendigung der Arbeiten in Antoniewo.

Tureko, den 15. März 1912.

gez. L i e p e l t.

Hilfsjäger.

Vorstehende Abschrift des Tätigkeitsberichtes des Hilfsjägers Liepelt senden wir zur geneigten Kenntnisnahme.

Die I.A.

Landeshauptamm der Provinz Posen,

Posen.

z. d. A. K.

Dokument 78

/12 F.

35

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 29ten März 1912.

J.-Nr. 5686 III. Z.

Aktenzeichen: W 6 6

(Es wird gebeten, in der Antwort vorstehende J.-Nr. und das Aktenzeichen anzugeben).

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
5 -- APR. 1912 Anl.
J.No 2017/12 F.

F

Die Erledigung des dieseitigen Schreibens vom 14ten März 1912

J.-Nr. 5686 III Z. betreffend:

Mitteilung über die Anpflanzungen in der Forst der 3. Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt in Antoniewo

wird hiermit in **Erinnerung** gebracht. Beschleunigung ist erwünscht.

J. A.

Dr. Lange.

An
die Landwirtschaftskammer
für die Provinz Posen,
Forstabteilung
zu
Posen

erledigt durch Schreiben vom 6. IV.

3 1 Ca
Antoniewo

W. R.

78.

5624 # III. Z. 74.

36

6. April 1912.

/12 F.

Auf das geehrte Schreiben vom 14. März d.J. teilen wir Euer Hochwohlgeboren ganz ergebenst mit, daß für die Nachbesserungen im Antoniewoer Revier 50 000 einjährige Kiefernpflanzen bestellt worden sind. Förster Opitz hat bereits unserer Anweisungen gemäß mit der Herstellung der Pflanzlöcher begonnen und zwar auf die Kulturen, die auf Pause mit Blau- und Rotstift eingezeichnet sind, deren Nachbesserung ohne erheblichen Nachteil für Boden und Kultur nicht hinausgeschoben werden darf. Die wenigen Kulturen, in dem sonst so schlecht bestellten Revier, müssen gesichert werden, damit die Kulturflächen nicht weiterhin vergrößert werden.

Nach dem von uns bereits aufgestelltem Betriebsplan beträgt die Anbaufläche in den nächsten 10 Jahren pro Jahr 8,58 ha, Die Nachbesserungen, die in diesem Frühjahr mit 50 000 Pflanzen zur Ausführung kommen sollen, entsprechen aber einer Anbaufläche von 2,5 ha.

Hieraus können Euer Hochwohlgeboren ersehen, daß wir uns in diesem Jahr hinsichtlich der Kulturarbeiten nur wenig getan wird und wir uns das aller notwendigste zur Nachbesserung ansetzten.

Wir glauben, daß Euer Hochwohlgeboren mit der Aus-

37

führung erwähnter Nachbesserungen um so mehr einverstan-
sein werden, als sich Förster Opitz in anerkennenswerte
Weise bemüht, bei der Holzverwertung durch sorgfältige
Aufarbeitung und Sortierung der Holzmassen die notwend-
gen Ausgaben möglichst zu decken.

I.A.

1/

An den

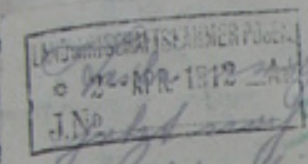
Herrn Landeshauptmann
der Provinz Posen,
Posen.

2/ z. d. A. Antoniewo

W.

38

1941/12. F.



LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
22. APR. 1912
J. No

[illegible] mit daß bis [illegible] immer die Pflanzen nicht da sind, auch keine Meldung ob sie u. wann sie kommen. Mit der Kultur am See ist dies aber hohe Zeit, über die Hälfte ist schlecht. Die Pflanzen sehen aus dem Grase da dieselben ja sonst erstickt müssen.

Hochachtungsvoll
Gutz Forstaufseher

Schokken 1/IV. 1912.

verte.

Pflanzen zur sofortigen Lieferung bei Helm,s Söhne - Großtabarz abgerufen.

1.) Helm J. No. 1491
2.) [illegible]
3.) [illegible]

4. Herrn Forstassessor Lucius.

Posen d. 3. 4. 1912.

An den Herrn Landeshauptmann der Pr. Posen
Posen.

Auf das geehrte Schreiben vom 14. März cr. teilen wir Euer Hochwohlgeb. ganz ergebenst mit

Pfl. 1912.

mit, daß ~~die~~ für die Nachbesserungen im Antrei
Revier 50 000 einjährige Kiefernpflanzen bestellt
sind. Förster Opitz hat bereits unsere Anweisungen
mäß mit der Herstellung der Pflanzlöcher begonnen
und zwar auf den Kulturen die aus Pause mit Blau & Rotstift eingezeichnet sind, deren Nachbesserung
ohne & erheblichen Nachteil für Boden und Kultur
hinausgeschoben werden darf. ~~Um auf den in Aussicht~~
wenigen Kulturen in dem sonst so schlecht bestakten
wir, müssen gesichert werden, damit ~~[illegible]~~ die
Kulturfläche nicht ~~noch~~ weiterhin vergrößert werde.

Nach dem von uns bereits aufgestellten ~~Plan~~ Betriebsplan
beträgt die Anbaufläche in den nächsten 10 Jahren pro
8,58 ha. Die Nachbesserungen, die in diesem Frühjahr mit
50000 Pflanzen zur Ausführung kommen sollen, entsp
chen aber ~~nur~~ einer Anbaufläche von nur 2,5 ha.
Hieraus können Ew. Hochwohlgeb. ~~wohl~~ ersehen, daß
uns in diesem Jahr hinsichtlich der Kulturarbeiten ~~nur~~
~~großen Mäßigung befleißigt haben~~ wenig geben wer
~~allernotwendigste hier Nachbesserung~~ und wir uns der
Wir glauben, daß Euer Hochwohlgeboren mit der
führung erwähnter Nachbesserungen um so mehr ein
standen sein werden, als sich Förster Opitz in an
kommenswerter Weise bemüht, bei der Hochverwertung durch sorgfältige A
arbeitung und Sortierung der Holzmassen die ~~Ausgab~~
notwendigen Ausgaben möglichst zu decken.

L.

43

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
26. APR. 1912 Anl.
J.№ 2534/12. F.

Schokken, den 20. April 1912.

pp.

Jedenfalls werden wir im nächsten Jahre wieder grossen Pflanzenmangel haben und auf Grund dieses wäre es

40

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 12 ten April 1912.

J.-Nr. 7890 III Z.

Aktenzeichen: IV. 6. 6.

(Es wird gebeten, in der Antwort vorstehende J.-Nr. und das Aktenzeichen anzugeben).

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
17. APR. 1912 Anl.
J.№ 2313/12. F.

Zum Schreiben vom 6. April 1912 Nr.1941/12 F.

Es wird ergebenst ersucht, die bestellten 50000 einjährigen Kiefernpflanzen an den Forstaufseher Opitz in Schokken absenden zu lassen.

Opitz ist benachrichtigt worden.

[signature]

Pflanzen sind, da bei Helm nicht lieferbar, am 16. IV. b/ Ostermann zur umgehenden Lieferung bestellt worden.

Sch

An
die Landwirtschaftskammer
für die Provinz Posen
hier.

H.

3 Ic Antoniewo.
~~Pflanzen~~

W. 78

Portopflichtige Dienstsache.
J.-No. 7890 III Z

An
die Landwirtschaftskammer
für die Provinz Posen
Fr! Hier.
Berlinerstr. 1.

41

Portopflichtige Dienstsache.

J.-Nr. 5686 III. Z. II

An

die Landwirtschaftskammer
für die Provinz Posen, Forstabteilung,

in

Posen.

frei!

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
26. APR. 1912 Abt.
J.No 2534/12. F.

43

Schokken, den 20. April 1912.

pp.

Jedenfalls werden wir im nächsten Jahre wieder grossen Pflanzenmangel haben und auf Grund dieses wäre es wohl zweckmässig einen kleinen Saatrang anzulegen, wir hätten alsdann auch Pflanzen wenn die Zöglinge kommen. Bis dahin wird aber doch noch immer gebessert werden müssen.

Über 5000 Stück grössere Erlen habe ich bereits gepflanzt und jetzt ist das Material zu Ende so dass ich bis zur Ankunft der Pflanzen warten muss.

pp.

An den Herrn Landeshauptmann der Provinz Posen in Posen O.1.

J.Nr. 9052 III Z.

Posen, den 24. April 1912.

Vorstehenden Auszug aus dem Bericht des Forstaufsehers Opitz in Schokken vom 20. April 1912 übersende ich zur Kenntnisnahme und mit dem Ersuchen um gefällige Äusserung zu dem Vorschlage, ein kleines Saatfeld anzulegen.

Der Landeshauptmann.

An
die Landwirtschaftskammer
für die Provinz Posen,
Forstabteilung,
hier.

H.

25 34/12. F.

Auf das geehrte Schreiben vom 20. April 1912 betreffs Anlage eines Saatkampes in der Forst Antoniewo teilen wir ergebenst mit, daß wir es vorläufig für unnötig halten, eine Baumschule dortselbst anzulegen. Wir kennen den Forstaufseher Opitz noch nicht genau genug, ob er gutes Pflanzenmaterial erziehen kann und müßten auch erst einen geeigneten Boden ausfindig machen.

Die Vermittlung der Pflanzen in diesem Jahre war außergewöhnlich schwer infolge der Dürre des Vorjahres, wo große Flächen Bestände eingegangen sind. Es kann vorläufig noch nicht festgestellt werden, ob wir im nächsten Jahre wieder großen Pflanzenmangel haben werden. Bei rechtzeitiger Bestellung gelingt es uns aber immer billiges und gutes Material abzukaufen.

Wir raten also zunächst von der Anlage eines Saatkampes ab und kann wohl bei nächster Bereisung der Forst diese Frage noch erörtert werden.

I.A.

den
Herrn Landeshauptmann
der Provinz Posen,

Posen.

z. z. d. O. Antoniewo

78 W.

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 15 ten Januar 1913.

52.

45

22. August 2.

4249/12. F.

In der Anlage übersenden wir sehr ergebenst den Forstbetriebsplan und 2 Revierkarten der Provinzialforst A n t o n i e w o.

I.A.

An
Herrn Landeshauptmann
der Provinz Posen,
P o s e n.

Posen.

78.

96

3. Oktober 2.

J. Nr. 4729/12 J.

Euer Hochwohlgeboren teilen wir sehr ergebenst mit, daß wir beabsichtigen am Freitag, den 11. d. Mts, die Herbstbereisung der Rittergutsforst A n t o n i e w o durch unseren Beamten, Herrn Forstass. Bressel vornehmen zu lassen. Wir werden nicht verfehlen, Euer Hochwohlgeboren über das Ergebnis der Reise zu berichten. Dem Förster Opitz haben wir Nachricht zukommen lassen und werden alles Nähere mit demselben an Ort und Stelle besprechen.

I.A.

mb 3. X. 12.

E.

Se Herrn Landeshauptmann
der Provinz Posen,

Posen.

78

47

Posen, den 2. Oktober 1912.

4729/12. F.

Wir teilen Ihnen mit, daß Herr Forstass. Bressel, am Freitag, den 11. d. Mts. 7,05 Uhr in Schokken zur Herbstbereisung von Antoniewo eintreffen wird und ersuchen Sie, sich am Bahnhof einzufinden.

I.A.

ch

n.

rt

,

st

ter O p i t z,

S c h o k k e n.

am Markt.

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 15ten Januar 1913.

Z.-Nr. 843/13 III Z.

48

2. Januar 3.

143/13 F.

ad 1/1.13.

Euer Hochwohlgeboren erlauben wir uns in der Anlage sehr ergebenst den Kulturplan 1912/13 für Antoniewo zu übersenden. Wir haben nur die Arbeiten in Anschlag gebracht, deren Ausführung in 2 Jahren wegen der Höhe der Kultur keinen Erfolg mehr verspricht. Wir bitten daher Euer Hochwohlgeboren, den Plan gütigst genehmigen zu wollen.

Gelegentlich der Bereisung trug der Förster Opitz die Bitte vor, die schlechtesten Partien des Waldbodens, welche schon lange Jahre brach liegen und sehr schwer in Kultur zu bringen sein dürften, auf seine Kosten 2 mal mit Lupine und einmal mit Roggen bestellen zu dürfen. Er verpflichtet sich, gegen Überlassung der voraussichtlich sehr mäßigen Ernte zwei Pferde zu halten und diese in den Dienst der Forst zu stellen. Wir halten diese Vor -

78.

kultur der Ödländereien fast für unumgänglich, mindestens für sehr zweckmäßig. Es werden alsdann dem Opitz in jedes bestimmte Partien zum Anbau überwiesen, welche er nach vorschriftsmäßiger Bewirtschaftung der Forstfläche zur Kultivierung überlassen muß. Wir glauben, daß dieser Vorschlag sehr zum Wohle des Gutes sein wird und bitten daher um gefl. Genehmigung. Wir stellen Euer Hochwohlgeboren sogar anheim, dem Opitz evtl. jährlich noch ein Quantum Künstlächen [illegible] für diese Fläche zu überlassen, damit der Erfolg der Kultur um so sicherer verbürgt wird.

Zum Weiteren teilte der Förster mit, daß Euer Hochwohlgeboren ihm eine Gehaltsskala mit Pensionsberechtigung zugesichert hätten. Wir halten den Abschluß eines derartigen Vertrages erst nach dreijähriger Tätigkeit für angezeigt und erachten, sofern Euer Hochwohlgeboren mit seinen Leistungen zufrieden sind, eine Erhöhung seines Gehaltes auf 1500 M vom 1.4.13ab, vorerst für zureichend. Es könnte ihm also eine endgültige Regelung der Gehaltsfrage sowie der Pensionsgelegenheit nach Fertigstellung der Anstalt in Aussicht gestellt werden.

Wir sind gern bereit, mit Euer Hochwohlgeboren [illegible]

Nr. 843/13 III Z

50

10. Januar 3.

Rücksprache in der Sache zu nehmen und bitten gegebenenfalls hierfür einen Termin bestimmen zu wollen.

I.A.

Landeshauptmann
Provinz Posen
Hochwohlgeboren
Hier.

52

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 15 ten Januar 1913.

Z.-Nr. 843/13 III Z.

Zwischen: IV. 6. 6.

20. JAN. 1913
I.No. 205/13 I

51

10. Januar 3.

Zum gefälligen Schreiben vom 2. Januar 1913
J. Nr. 143/13.

ab 11/1.13.

143/13. F.

Der übersandte Kulturplan 1912/13 für die Forst zu Antoniewo ist von mir genehmigt worden. Ich bitte nunmehr jedoch noch um gefällige Mitteilung, zu welcher Zeit die einzelnen Arbeiten auszuführen und welche Anweisungen dem Forstaufseher Opitz zu erteilen sind, sowie ob die Landwirtschaftskammer für die Lieferung der erforderlichen Samen und Pflanzen Sorge tragen wird.

In der Anlage senden wir Ihnen den Kulturplan der Rittergutsforst A n t o n i e w o für das Wirtschaftsjahr 1912/13.

I.A.

Mit dem Forstaufseher Opitz ein Abkommen auf Jahre hinaus dahin zu treffen, dass ihm für die Bereitstellung zweier Pferde für die Forst Oedländereien zur Bewirtschaftung überwiesen werden, scheint mir im dienstlichen Interesse nicht unbedenklich, zumal es auch an Unterkunftsräumen für solche nicht der Provinz gehörende Pferde mangeln würde. Die Einstellung zweier Gespanne durch die Provinz ist bereits von dem Gutsverwalter Kemper und dem Herrn landwirtschaftlichen Sachverständigen vorgeschlagen und wird vor Beginn der Frühjahrsbestellung erfolgen. Erscheint die Vorkultur von Oedländereien dringend erwünscht, so soll ihr auch ohne ein solches Abkommen mit Opitz näher

Förster O p i t z
A n t o n i e w o
bei ~~Flaschen~~. Schokken

78

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 15 ten Januar 1913.

J.-Nr. 843/13 III Z.
Aktenzeichen: IV. 6. 6.
(Es wird gebeten, in der Antwort vorstehende J.-Nr. und das Aktenzeichen anzugeben).

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
20. JAN. 1913
J.No. 305/137

Zum gefälligen Schreiben vom 2. Januar 1913
J. Nr. 143/13.

Der übersandte Kulturplan 1912/13 für die Forst zu Antoniewo ist von mir genehmigt worden. Ich bitte nunmehr jedoch noch um gefällige Mitteilung, zu welcher Zeit die einzelnen Arbeiten auszuführen und welche Anweisungen dem Forstaufseher Opitz zu erteilen sind, sowie ob die Landwirtschaftskammer für die Lieferung der erforderlichen Samen und Pflanzen Sorge tragen wird.

Mit dem Forstaufseher Opitz ein Abkommen auf Jahre hinaus dahin zu treffen, dass ihm für die Bereitstellung zweier Pferde für die Forst Oedländereien zur Bewirtschaftung überwiesen werden, scheint mir im dienstlichen Interesse nicht unbedenklich, zumal es auch an Unterkunftsräumen für solche nicht der Provinz gehörende Pferde mangeln würde. Die Einstellung zweier Gespanne durch die Provinz ist bereits von dem Gutsverwalter Kemper und dem Herrn landwirtschaftlichen Sachverständigen vorgeschlagen und wird vor Beginn der Frühjahrsbestellung erfolgen. Erscheint die Vorkultur von Oedländereien dringend erwünscht, so soll ihr auch ohne ein solches Abkommen mit Opitz näher ge-

getreten werden. Ich hitte mir in diesem Falle diejenigen Teile, die der Vorkultur in der angegebenen Weise am meisten bedürfen, zu bezeichnen, damit das Erforderliche in die Wege geleitet werden kann. Welche Aussaat und Düngemittel wären dafür notwendig?

Das Gehalt des Opitz, der jetzt 1200 M bezieht, über den Betrag von 1250 M hinaus zu erhöhen, wird schwerlich möglich sein. Es ist ihm niemals ein Zweifel darüber gelassen worden, dass er nach Eröffnung der Erziehungsanstalt als <u>Aufseher und Erzieher</u> pensionsfähig angestellt werden solle. Die Aufseher und Erzieher der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalten müssen einem bestimmten Beruf angehören und berechtigt und befähigt sein, Zöglinge in ihm auszubilden. Sie sind also teils praktische Landwirte, teils Handwerksmeister (Schuhmacher, Schneider, Schmiede, Tischler, Gärtner, etc) und beziehen in dieser Stellung ein Gehalt von 1250 M, steigend von 3 zu 3 Jahren um je 100 M bis zum Höchstbetrage von 1850 M neben Wohnungsgeldzuschuss oder freier Dienstwohnung. Opitz würde genau dieselbe Stellung haben, wie die übrigen Aufseher, da die <u>Leitung</u> der Anstalt und damit auch der gesamten Guts = und Forstwirtschaft vom 1. April 1914 ab dem <u>Direktor</u> obliegen würde. Er würde also auch kein höheres Gehalt erhalten können, als die übrigen mit ihm auf gleicher Stufe stehenden und in ihrem Beruf eine ähnliche Vorbildung aufweisenden Erzieher.

Angängig wäre es allerdings, ihm einen Teil sei-

54

ner bisherigen Dienstzeit, vielleicht 2 Jahre, bei der Anstellung auf sein Besoldungsdienstalter anzurechnen, sodass er schon ein Jahr später in den Genuss der ersten Gehaltszulage treten würde. Der Umstand, dass Opitz erst im vorgerücktem Lebensalter in den Dienst der Provinz eingetreten ist und zahlreiche Familie hat, muss bei der Einreihung in die seiner Stellung entsprechende Beamtenklasse und Gehaltsordnung ausser Betracht bleiben. Einen selbständigen Wirkungskreis wird er ebensowenig, wie die übrigen Aufseher, erhalten.

Ich bitte Sich hierzu gefälligst äussern und mir dabei mitteilen zu wollen, welches Gehalt pensionsfähig angestellte Forstbeamte in ähnlichen Stellungen bei anderen Verwaltungen beziehen, falls dies dort bekannt sein sollte.

Schwering

...schaftskammer
...vinz Posen

h i e r.

305/13.P.

Portopflichtige Dienstsache
J.-No. 843 / 1907

An

die Landwirtschaftskammer
für die Provinz Posen

Posen

Ritterstrasse 40.

LANDESHAUPTMA

31. Januar 1913.

305/13.F.

Euer Hochwohlgeboren erlauben wir uns auf das sehr geehrte Schreiben vom 15. Januar cr. J. Nr. 843/13., Aktenzeichen IV. 6.6. folgendes zu erwidern:

Die Erdarbeiten für die im Kulturplan aufgeführten Arbeiten sind möglichst bald auszuführen. Die Pflanzung erfolgt im Frühjahr d.h. im April. Wir werden für die rechtzeitige Lieferung des nötigen Pflanzenmaterials gern Sorge tragen.

Unter den von Euer Hochwohlgeboren dargelegten Verhältnissen billigen wir die Vorschläge vollkommen. Die Vorkultur wird allerdings auf vielen Flächen unumgänglich sein, da dieselben schon längere Zeit brach liegen und daher sehr nährstoffarm sind. Wir würden uns im Herbst d. Js. dieserhalb mit dem Gutsverwalter Kemper in Verbindung setzen, damit die Pflugarbeiten möglichst noch vor dem Eintritt stärkeren Frostwetters ausgeführt werden können. Die gepflügten Flächen werden im Frühjahr mit 40 kg Lupine unter Zugabe von 2 Ctr. Kainit + 1 Ctr. Thomasschlacke pro Morgen bestellt, sodass die Unkosten sich auf ca 10 Mk. pro Morgen belaufen. Es ist zu empfehlen eine möglichst grosse Fläche in jedem Jahr auf diese Weise vorzubereiten.

Opitz kann, da er pensionsberechtigt wird, mit

dem Einkommen von 1 250 Mk. - 1 800 Mk. zufrieden sein. Die definitive Anstellung halten wir erst für angezeigt, nachdem er sich einige Jahre bewährt hat. Wir sind ~~auch~~ noch nicht in der Lage, uns ein rechtes Urteil über seine Leistungen in forstlicher Beziehung zu bilden, da bisher so gut wie gar keine diesbezüglichen Arbeiten ausgeführt wurden. Wie Euer Hochwohlgeboren vorschlagen, können ihm die bei der Verwaltung verbrachten Jahre alsdann in Anrechnung gebracht werden. Eine ähnliche Stellung wie die des Opitz ist uns nicht bekannt. Die einzelnen Verwaltungen, sowie auch die Kommunen stellen unter sehr verschiedenen Bedingungen an, sodass sich eine Norm wohl kaum bilden lässt.

I. A.

An

den Herrn Landeshauptmann der Provinz Posen

Posen O. 1.

2/. ~~[illegible]~~ Rp. 15. II. 13. vergl. 15/2. 13 Kl.

Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 29ten August 1913.

74

58

5/13 F.

22. Februar 1913.

ab 22/2.13.

Hierdurch teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß wir die laut Kulturplan 1912/13 für Antoniewo benötigten Pflanzen bei der Firma M.Ostermann in Halstenbek zur Lieferung auf Abruf in Auftrag gegeben haben und zwar:

17 000 einj.extra starke Kiefern
20 000 einj.Bankskiefern, extra stark
10 000 2j.v.Bankskiefern.

Wir bitten die Pflanzen rechtzeitig bei uns abzurufen.

Herrn

Förster O p i t z

A n t o n i e w o

bei Schokken.

M.Ostermann
[illegible]
i.z.d.A.

59 v

23. Januar 3.

J. Nr. 376/137.

ab 24/1. 13.

In der Anlage übersenden wir sehr ergebenst die noch rückständige kolorierte Bestandeskarte des Rittergutes Antoniewo und bitten die Verzögerung gütigst entschuldigen zu wollen.

I.A.

Herrn Landeshauptmann

Hier

78.

62

Posen, den 22. Februar 1913.

Landwirtschaftskammer.

ab 22/2.13

Sehr geehrte Herr Förster!

60

Antoniewo bei Schokken den 21/II.13.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN.
20. FEB. 1913 Anl.
J.No 963/13

An
die Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen
Forstabteilung

Posen 61.

Der Königliche Districts-Commissarius Herr Kemper in Schokken ist für Antoniewo zum Gutsverwalter ernannt und habe ich Anweisung von der Landeshauptmannschaft mich dessen Bestimmungen u. Anordnungen zu fügen und zwar nicht nur für die Landwirtschaft sondern auch für die Forst. Ich bitte daher sämmtliche Briefe an diesen zu richten, da ich ohne dessen Auftrag Nichts ausführen kann.

Wie ich mich dazu zu stellen habe, darum bitte ich die hohen Herrn der Landwirtschaftskammer um Rat.

Wird

78.

ner
in der
eite ge-
einer Zeit
Über-
iegenden
n teilte
utsver-
ultur
n weitere
ch mit
nen Stäl-
seite
n Besche-
erwägung
endung
wäre.

61

Wird die Forstwirtschaft auch später wenn die Anstalt erbaut resp. eröffnet ist, von der Anstalt abhängig sein und bin ich dann auch nur abhängig von diesen Herrn und nicht von den Herrn der Landwirtschaftskammer, dann kann ich mir ein Wirken als Forstmann und Jäger nicht denken und glaube dann auch nicht in einer so untergeordneten Stellung, ganz unselbstständig zu sein, mich als älterer Forstmann u. Jäger wohlzufühlen.

Mit diesen Worten kann ich mich vertrauensvoll an die Herrn der Forstabteilung wenden, denen solche Zustände besser bekannt sind wie mir.

Ich habe nun noch die Landwirtschaft dazu bekommen und um beides zu besorgen, wenigstens gewissenhaft, benötige ich doch ein Pferd, schon der Kinder wegen die es soweit haben.

Mein Gehalt ist dasselbe geblieben und bitte

62 L

Posen, den 22. Februar 1913.

Landwirtschaftskammer.

ab 22/2. B.

Sehr geehrter Herr Förster!

Ich habe von Ihrem Brief vom 21. d. Mts. an die Kammer Kenntnis genommen und muß Ihnen leider mitteilen, daß ich in der fraglichen Angelegenheit alle nur möglichen Schritte bereits getan habe. Ich hatte Herrn Landeshauptmann Ihre Wünsche seiner Zeit vorgetragen und auch um Erhöhung Ihres Gehaltes sowie um Überlassung von ein Paar Pferden für die Bestellung von ödeliegenden Flächen im Walde mit Lupine gebeten. Herr Landeshauptmann teilte uns daraufhin mit, daß vom 1. April ab Herr Kemper zur Gutsverwalter ernannt wäre und daß diesem die Arbeiten zur Vorkultur übertragen werden möchte. Es würden von der Anstalt noch weitere 2 Pferde angeschafft, sodaß die Arbeiten in der Forst auch mit diesen besorgt werden könnte und daß ferner die vorhandenen Ställe besetzt werden, sodaß die Haltung von 2 Pferden Ihrerseits nicht genehmigt werden könnte.

Was die Gehaltserhöhung betrifft so erhielten wir den Bescheid, daß für Sie die Gehaltsklasse von 1250 - 1800 Mk. in Anwendung zu bringen vorläufig kommen müßte, sodaß momentan eine Erhöhung nicht möglich wäre.

dem Einkommen von 1 250 Mk. - 1 800 Mk. zufrieden sein

Herr Landeshauptmann ist gern bereit, Ihnen die in Antonien
brachte Zeit bei der Anstellung in Anrechnung zu bringen, d
Sie schon nach ca 1 Jahr die erste Zulage erhielten; es wär
besonderes Pech, daß Sie erst so kurze Zeit im Dienste der
tätig waren. Es kann daher auch leider auf Ihre zahlreiche
keine Rücksicht genommen werden.

Betreffs der forstlichen Arbeiten werde ich mich mit Her
Kemper stets in Verbindung setzen und die nötigen Arbeiten b
chen. Ich glaube bestimmt annehmen zu können, daß derselbe
Vorschläge stets genehmigen wird und daß die Aufsicht über
forstlichen Arbeiten ausschließlich von mir besorgt wird.

Ich bedaure Ihnen diese Mitteilung machen zu müssen doch
mir nicht möglich, weiteres zu erreichen. Ich hoffe, daß sich
Laufe der Zeit noch Vergünstigungen für Sie schaffen lassen
und daß Ihnen Ihr Wirkungskreis allmählich immer mehr Freud
Befriedigung verschaffen wird.

Mit Weidmannsgruß

Provinz Posen.

65

10. Mai 3

31 38/13. F. 13/V 13.

64

ich doch für mich wenn angängig eine Gehalts-
erhöhung zu erwirken. Von dem bischen Lande habe
ich garnichts es ist eben zu hungrig und zu schlecht zu
bearbeiten.
Indem ich auf eine Fürsprache der hohen Herren
rechne, bitte ich doch zu beantragen, daß mir wenig-
stens der Titel „Förster" gegeben wird.
Meinen Dank im Voraus sagend, zeichne

Mit größter Hochachtung
Opitz
Forstaufseher

Die Anfuhr von Baumaterialien etc. muß ich auch beauf-
sichtigen u. besorgen, dabei hat man viele Auslagen, Trinkgelder
etc. die man nicht in Rechnung setzen kann, von dem kleinen
Gehalt aber nicht zu erschwingen sind.
D. O.

Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 29ten August 1913.

74

65

10. Mai 3

1138/13. F

ab 13/V. 13.

Euer Hochwohlgeboren erlauben wir uns über die am 8. d. Mts. stattgefundene Bereisung der Anstaltsforst Antoniewo folgendes zu berichten.

Die Kulturen sind im allgemeinen gut ausgeführt. Das Pflanzmaterial war leider irrtümlich nach dem Orte gleiche Namens gegangen, sodass es einige Tage in der Verpackung liegen geblieben ist. Die Pflanzen sehen trotzdem gut aus und hoffen wir, dass nur geringe Eingänge, welche grössten teils durch den starken Spätfrost werden, zu verzeichen sind. Leider leiden die Pflanzen stark unter Wildverbiss, sodass eine eneggische Bekämpfung besonders auch durch Schmiermittel unumgänglich ist. Wir haben daher die im Kulturplan bereits in Ansatz gebrachte Pflanzenspritze und die nötigen Schutzmittel bestellt und dem Förster Opitz über die Verwendung Anweisung zugehen lassen. Letzterer legt nach unserem Dafürhalten grosses Interesse für den Forst an den Tag, wobei besonders die Bestellung von Blössen und sonstigen Unlandflächen mit Lupine, Seradella und ähnlichen

78

dem Einkommen von 1 250 Mk. - 1 800 Mk. zufrieden

66

hohen besseren Pflanzen zu erwähnen ist. Es kann dies
künftige Aufforstung dieser Flächen nur mit Freude begr
werden uns sind wir sehr damit einverstanden wenn dem
diese Flächen soweit möglich noch ein Jahr zur Benutzun
lassen werden. Da noch grosser Arbeitermangel auf dem
herrscht und besonders pflegebedürftige Bestände nicht
handen sind, so werden wir für dieses Jahr von Pfle
noch Abstand nehmen und hoffen, dass Euer Hochwohlgebore
dieser Massnahme einverstanden sind.

I.A.

Oberförster

An dien

Herrn Landeshauptmann

der Provinz Posen

/Posen.

Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 29ten August 1913.

74

67

10. Mai 3

1138/13. F.

ab 11/V.13.

Im Verfolg der Bereisung vom 8. d. Mts bestellten wir die nötigen Verbissmittel an Ihre Adresse. Sie wollen dieselben bald verwenden und fügen wir eine Gebrauchsanweisung bei. Die grösseren Pflanzend.h. besonders die 2 j. Bankskiefern sind zu ~~schnüren~~ schmieren während die einjährigen durch Spritzen geschützt werden können. Das Aushauen der Eppen und Birken aus der Kultur in Jag. 12 wollen Sie ebenfalls bald vornehmen lassen. Eine Karte von der Forst fügen wir bei.

I.A.

Oberförster.

Opitz

Wieniewo

Schokken.

78

Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 29ten August 1913.

68

2138/13. F.

ab 10/V. 13

10. Mai 13

Hiermit bestellen wir zur umgehenden Lieferung für die Anstalt Antoniewo, Post Schokken, Eisenbahnstation Schokken, Kreis Wongrowitz 1 Platz'sche Pflanzenspritze Platz 1 zum Preise von 44.- Mark.

I.A.

Oberförster.

Hartwig

Woldenburg

Neumark.

Br.

78

Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 29ten August 1913.

69

N 38/13. F.

ab 10/V. 13.

10. Mai 13

Hiermit bestellen wir zur umgehenden Lieferung für die Anstalt Antoniewo, Post Schokken, Eisenbahnstation Schokken, Kreis Wongrowitz
1 kleine Kanne Obstbaumkarbolineum und
10 kilo Pixolpulver.

I.A.

Oberförster.

F. Schacht
Braunschweig

Liste notiert.

78

74

Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

17765. III Z.

IV. 6. 6.

(Bezeichnen in der Antwort vorstehende T. B. Z. und das Aktenzeichen anzugeben.)

Posen O. 1, den 29ten August 1913.

Trost

70

Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

16715 III Z.

IV. 6. 8.

(Bezeichnen in der Antwort vorstehende T. B. Z. und das Aktenzeichen anzugeben.)

7. VIII. 13.

4311/13 F.

Posen O. 1, den 4ten August 1913.

Da die Eröffnung der III. Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt in Antoniewo für den 1. April 1914 in Aussicht genommen ist, wird um gefällige Mitteilung ergebenst ersucht, ob und eventuell welche forstwirtschaftlichen Geräte zur Aufnahme des vollen Betriebes etwa noch erforderlich erscheinen und zur Anschaffung empfohlen werden können.

J. A.

Dr. Lange.

wirtschaftskammer
eilung-

hier.

Pf.

78

Antwort vorstehende T. B. Z. und das
...zeichen anzugeben.)

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN

70 ✓

...ndeshauptmann
der
...ovinz Posen.

...6 7 1 5 III Z.

IV. 6. 8.

...der Antwort vorstehende T. B. Z. und das
...ktenzeichen anzugeben.)

VIII. 13.

...13 F.

Posen O. 1, den 4 ten August 1913.

Da die Eröffnung der III.Provinzial=Fürsorgeerziehungsanstalt in Antoniewo für den 1.April 1914 in Aussicht genommen ist, wird um gefällige Mitteilung ergebenst ersucht, ob und eventuell welche forstwirtschaftlichen Geräte zur Aufnahme des vollen Betriebes etwa noch erforderlich erscheinen und zur Anschaffung empfohlen werden können.

J. A.

Dr. Lange.

...rtschaftskammer
...lung=

hier.
+++++++++

Pf.

dem Einkommen von 1 250 Mk. - 1 800 Mk. zufrieden se

71

ab 16/8.13.

Empfänger:

Auf die ~~werte~~ ogf. Anfrage v. 4.ds teilen wir E. (B.) sehr ergebenst mit, daß wir annehmen daß im Anhalts Anteniers Torf-Kultur- und Winterzeit mindestens 20 Leute Verwendung finden. Es wären ~~danach~~ dementsprechend nötig:

1 ~~Kult~~ Torf Kulturpflug mit Untergrundpflug
10 Stahlspaten à ca 2,00
10 Keilspaten à ca 4,50
10 Äxte (Äxte) à ca. 5,50
5 Sägen à " 4,00
1 Pflanzenspritze à 44,00
1 Drahtspanner à 4.50 M.

Wir halten dies für die Mindest ~~[illegible]~~ Anschaffung im ersten Jahre, um die jetzt vorbereiteten Flächen im Frühjahr in Kultur bringen zu können. Wir werden im Laufe des Herbstes den ausgearbeiteten Kulturplan mit Kostenanschlag einreichen und wären ~~dankb~~ für [illegible]

Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

17765. III Z.

IV. 6. 6.

Posen O. 1, den 29 ten August 1913.

79

72

... für Nachricht dankbar, wieviel Arbeiter ... noch zur Verfügung gestellt werden sollen.

I. A.

... zur Einsicht

... 1. 9. 13. vorgel. 1. 9. 13.

...

... 4654/13. F.

913.

d
ucht
Für=
heint
des
ts. 9
ng nach
hus
iessen.
r Fahrt
wird,
erreist

Portopflichtige Dienstsache.

I. A. 16715 II 7

An

die Landwirtschaftskammer

Forstabteilung

Posen.

74

Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

17765. III Z.

IV. 6. 6.

(In der Antwort vorstehende Z. Ehrenzeichen anzugeben.)

Posen O. 1, den 29ten August 1913.

Forst

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
9. SEP. 1913 Ad
J.No 4654/13 F

Der Landwirtschaftskammer erwidere ich auf das gefällige Schreiben vom 16. August 1913 Nr. 4311/13 F ergebenst, dass die III. Provinzial-Fürsorgeerziehungs-Anstalt zu Antoniewo mit 90 Zöglingen belegt werden soll, von denen voraussichtlich 45 bis 50 in der Forstwirtschaft Verwendung finden.

Da das für die Forstwirtschaft notwendige Jnventar das aus dem Baufonds zu beschaffen und zu bezahlen ist, also schon vor der Eröffnung der Anstalt und des eigentlichen Betriebes angekauft wird, erscheint es erwünscht zu wissen, welche Stücke hiernach noch erforderlich sind.

Hertzing

...wirtschaftskammer
...z Posen, Forstabteilung
hier.

Pf.
Dunkel.

78.

Portopflichtige Dienstsache.
J.-No. 12765 II. Z.

An
Die Landwirthschaftskammer
für Provinz Posen, Forstabtheilung
Posen.

17. September 1913.

4654/13 F.

Auf die Anfrage T.B.Z. 17765, IV. 6.6. teilen wir Euer Hochwohlgeboren sehr ergebenst mit, daß nach unserem Dafürhalten bei Verwendung von 40 - 45 Zöglingen in der Forst, folgende Geräte in Antoniewo nötig sind:

1. 20 Stahlspaten,
2. 15 Keilspaten zum Pflanzen einjähriger Kiefern,
3. 10 zweimännige Sägen ohne Bügel,
4. 5 Bügelsägen,
5. 10 Rodehacken,
6. 10 Äxte,
7. 6 Beile,
8. 2 Pflanzenspritzen,
9. 3 Leitbrkarren,
10. 2 Drahtspanner,
11. 3 Hammer.

Den Ankauf vorbezeichneter Gegenstände können wir ausführen. Diese Geräte werden im nächsten Jahre zum Holzeinschlag und zur Anfertigung der Kulturen gebraucht. Es ist dies die Hauptanschaffung, die zur Aufnahme des vollen Betriebes nötig ist. In den späteren Jahren werden alsdann nur noch wenige Gegenstände nötig werden.

Bei dieser Gelegenheit kommen wir zurück auf die Äußerungen des Herrn Landeshauptmann a.D. Wirklichen Geheimer Rat Dr. von Dziembowski gelegentlich einer Forstaus-

78.

schußleitung, wonach auch in Antoniewo eine Kiefern- und Fichtensamendarre sowie Pflanzgärten für die Anzucht von Laub- und Nadelhölzern angelegt werden sollten.

Durch die schweren Schäden, welche der Samenhandel d Vertrieb von fremdländischen Samen der deutschen Forstwi schaft zugefügt hat, sind jetzt alle Verwaltungen bemüht für die nötigen Waldsamen insbesondere Kiefernsamen, sel zu beschaffen. Auch die Forstabteilung ist diesen Bestre gen gefolgt und wurde auf ihre Veranlassung in Tirschtie eine Darre eingerichtet. Nach dort werden die in den ei Verwaltungsrevieren gesammelten Zapfen geschickt, um di dort auszuklengen. Verschiedene Waldbesitzer ließen sich ausgeklengten Samen zurückgeben und bezahlten dafür nur Klengerlohn. Die bei weitem größte Menge wird aber in ge eigneten Baumschulen in Tirschtiegel zur Aussaat gebrach und werden dann die daraus gezogenen Pflanzen zum größte Teil durch Vermittlung der Forstabteilung wieder verkauf Unser Bedarf, der im letzten Jahr 18 1/2 Million Pflanz betrug, wird bei weitem nicht in Tirschtiegel gedeckt. D fehlenden Betrag in der Provinz zu decken und andere seits für den Osten der Provinz eine ähnliche Einrichtu zu haben, wurden die Mitteilungen des damaligen Herrn L Hauptmann Dr. von Dziembowski mit Freude aufgenommen.

Wir schlagen, um alles nähere festzulegen, eine Bes chung vor, die eventl. am besten in Form einer Beratung in Antoniewo mit unserem Herrn Oberförster Kasthus stattfi könnte.

Wir bitten, falls Euer Hochwohlgeboren mit unserem schlag einverstanden sind, um Bestimmung eines Termines

Landeshauptmann

Provinz Posen

78

13.

uns Nachricht hierüber gütigst zukommen lassen zu wollen.

I.A.

Oberförster.

den gefälligen Schreiben vom 17. September 1913.

J. Nr. 4654/13 F.

Ich bin gern bereit, der Anlage einer Kiefern- und Fichtensaatdarre sowie von Pflanzgärten für die Anzucht von Laub- und Nadelhölzern bei der neuen Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt in Antoniewo näher zu treten.

Die gewünschte Besprechung an Ort und Stelle erscheint auch mir zweckmässig. Ich werde daher in Begleitung des Dezernenten Herrn Landesrats Dr. Stange am 29. d. Mts. 9 Uhr mit dem Provinzial-Automobil von meiner Wohnung nach Antoniewo abfahren und stelle Herrn Oberförster Westhus ergebenst anheim, sich mir bei dieser Fahrt anzuschliessen.

Einer gefälligen Mitteilung, ob der Zeitpunkt der Fahrt passend gewählt ist und Herr Westhus dann erscheinen wird, sehe ich entgegen.

gez. von Heyking.

Beglaubigt, da der Herr Landeshauptmann inzwischen verreist ist.

Landesrat

Landwirtschaftskammer

Provinz Posen

Forstabteilung.

Hier.

Herrn Landeshauptmann

Provinz Posen,

Hochwohlgeboren

Posen.

79

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 3. ten Oktober 1913.

T. B. Z. 19919 III Z.

Aktenzeichen: IV. 6. 18.

(Es wird gebeten, in der Antwort vorstehende T. B. Z. und das Aktenzeichen anzugeben.)

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
8. OKT. 1913 Anl.
J. Nr. 5311/13 F.

Forst

Zum gefälligen Schreiben vom 17. September 1913.

J. Nr. 4654/13 F.

++++++++++++++++++++++++++++

Jch bin gern bereit, der Anlage einer Kiefern- und Fichtensamendarre sowie von Pflanzgärten für die Anzucht von Laub- und Nadelhölzern bei der neuen Provinzial- Fürsorgeerziehungsanstalt in Antoniewo näher zu treten.

Die gewünschte Besprechung an Ort und Stelle erscheint auch mir zweckmässig. Jch werde daher in Begleitung des Dezernenten Herrn Landesrats Dr. Stange am 29. d. Mts. 9 Uhr mit dem Provinzial- Automobil von meiner Wohnung nach Antoniewo abfahren und stelle Herrn Oberförster Westhus ergebenst anheim, Sich mir bei dieser Fahrt anzuschliessen.

Einer gefälligen Mitteilung, ob der Zeitpunkt der Fahrt passend gewählt ist und Herr Westhus dazu erscheinen wird, sehe ich entgegen.

gez. von Heyking.

Beglaubigt, da der Herr Landeshauptmann inzwischen verreist ist.

Dr. Stange.

Landesrat.

An

die Landwirtschaftskammer
für die Provinz Posen
Forstabteilung.

Hier.

78.

9. Oktober

5311/13 F.

ab 10/X.10.

In Beantwortung des geehrten Schreibens vom 3. d.Mts. T.B.Z. 19919 III Z. Aktenzeichen: IV. 6. 10 teilen wir sehr ergebenst mit, daß der gewählte Termin Herrn Oberförster Weethus passend ist und er sich zur angegebenen Zeit zur Bereisung einfinden wird.

I.A.

Oberförster.

Herrn Landeshauptmann
der Provinz Posen,

Posen 01.

78.

82

81

Landwirtschaftskammer
für die Provinz Posen

Forstabteilung
Nr. 6298/13. F.

Die Antworten sind unter Angabe obiger Journalnummer ausschließlich an die Adresse Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen in POSEN O. 1 zu richten.

Posen O. 1, den 15. November 1913.

Ritterstraße 40
Telephon-Anschluß Nr. 3328 und 2207
Anwesenheit im Bureau:
Oberförster Westhus jeden Sonnabend von 9–1 Uhr.
Oberförster Baron v. Holtey jeden Mittwoch von 9–3 Uhr.

In der Angelegenheit der Anlage einer Samendarre in Antoniewo bitten wir um möglichste Beschleunigung der Anfertigung eines Entwurfes, da die Landeshauptverwaltung mit dem Bau beginnen will.

I.A.

Westhus

Oberförster.

Herrn

Forstass. Bressel,

Hier.

Vgl. Br.

Urschriftl.

Die Bereisung von Tirschtigel kann leider erst Ende nächster Woche erfolgen, da jeder Tag bis dahin mit dringenden Reisen besetzt ist. Der Entwurf kann also erst dementsprechend eingereicht werden.

97/V. Bressel.

78.

82

12. Dezember 3.

6890/13 F. ab 13/12.13.

Wir nahmen verschiedentlich Rücksprache mit Herrn Regierungsbaumeister Findeisen betreffs des Baues der Samendarre in Antoniewo. Herr Findeisen wird Euer Hochwohlgeboren inzwischen den Plan vorgelegt haben und hoffen wir, daß derselbe Beifall gefunden hat, sodaß mit dem Bau alsbald begonnen werden kann.

Wir haben den Förster Opitz gemäß der Besprechungen bei der Bereisung Anweisung gegeben und werden uns im Laufe des Winters von der Ausführung der Arbeiten überzeugen, besonders auch, ob die Plätze der Pflanzgärten richtig gewählt und sodaß die Abräumung bei Ankunft der Zöglinge sofort erfolgen kann.

I.A.

Oberförster.

Landeshauptmann
von H e y k i n g,
Hochwohlgeboren
H i e r.

21. 3. 14. W.

78

83

12. Dezember 3.

6890/13 F.

ab 13/12.13.

Wie bei der Bereisung besprochen, wollen Sie dafür sorgen, daß die sandigen Stellen in der Kultur in Jagen 11, sowie die ganze Kultur in Jagen 14 sobald wie möglich gedeckt werden. Letztere ist außerdem im Februar mit 1 Ctr. Kainit pro Morgen zu düngen. Sollte die Spritze eingetroffen sein, so wollen Sie uns Nachricht geben, damit wir zum Schutz gegen Wildverbiß das nötige Karbolineum bestellen und sämtliche jüngere Kulturen damit gespritzt werden.

In der Kultur in Jagen 12 d wird in diesem Jahre keine Nachbesserung ausgeführt. Die an Ort und Stelle festgelegten Plätze in Jagen 3 und zwar 1,00 ha für Nadelholz und 0,50 ha für Laubholz-Pflanzgärten wollen Sie genau abstecken und bei Ankunft der ersten Zöglinge gleich roden lassen.

I.A.

Oberförster.

...ster O p i t z,

Anstalt A n t o n i e w o.

bei : Schokken.

...gdl. W. Oltz 78.

84

Antoniewo bei Sokken 30/12/3.

An
die Landwirtschaftskammer
Forstabteilung.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN

Post

Posen 6.1.

Teile ergebenst mit, daß die Spritze angekommen ist und auch schon Carbolineum.
Gespritzt ist bereits worden. Sobald Leute frei sind wird die Kultur gedeckt. Von dem Inhalt Nr. 6890/13 T. habe bestens Kenntnis genommen.
Wann kann ich einen der hohen Herren erwarten es wäre bezüglich Darre u. Pflanzgärten noch manches zu besprechen. Tiefkulturpflüge habe ich

5. 14. F.

85 ✓

2. Januar 4.

5/14. F.

ab 2/1. 14.

Auf Ihre Karte vom 31. XII. 1913 teilen wir Ihnen mit, daß eine Bereisung zunächst nicht stattfinden kann. Betreffs der Darre lohnt es sich wohl erst näher Rücksprache zu nehmen, wenn das Gebäude fertig ist, was wohl zum Bau in den Händen des Herrn Regierungsbaumeister Findeisen liegt. Die Pflanzgartenplätze waren doch schon seiner Zeit bestimmt und vorläufig nur abzustecken damit die Abräumung bei Eintreffen der Zöglinge sofort erfolgen kann. Wir sind gern bereit, dafür zu stimmen, daß Ihre Pflüge u.s.w. für die Forst eingekauft werden, sofern sich die einzelnen Geräte eignen und in gutem Zustande sind. Das Spritzen ist mehrfach zu wiederholen und das Decken der fraglichen Kulturteile möglichst schnell auszuführen.

I. A.

Oberförster.

r

z

oniewo

zdk. W.

78.

89 ✓

1. Juni 1914.

3718/14 F

87

...ndwirtschaftskammer
für die Provinz Posen

Forstabteilung
3718/14 F.

...worten sind unter An-
...iger Journalnummer
...lich an die Adresse
...wirtschaftskammer
...r die Provinz Posen
...SEN O. 1 zu richten.

Posen O. 1, den 30. Juni 1914.

Ritterstraße 40
Telephon-Anschluß Nr. 3328 und 2207

Anwesenheit im Bureau:
Oberförster Westhus jeden Sonnabend von 9—1 Uhr.
Oberförster Baron v. Holtey jeden Mittwoch von 9—3 Uhr.

Concept!

Ew. pp. bringen wir über die ~~Wir nahmen~~ am 26. ds. Mts. durch Herrn Forstass. Bremsk ausgeführt ~~eine~~ Bereisung von Antoniewo ~~vor und berichten hierüber~~ sehr ergebenst folgendes zur geneigten Kenntnis. Im Walde wurden nennenswerte Arbeiten noch nicht ausgeführt, da die Arbeitskräfte hierzu noch nicht verwendet werden konnten. Die Plätze der Pflanzgärten wurden noch einmal mit dem Förster Opitz eingehend besprochen und haben wir denselben angewiesen das Abräumen des darauf stockenden Holzes sobald wie möglich in Angriff nehmen zu lassen, damit die Flächen im Herbst noch gegraben werden können. Die jüngeren wenigen Kulturen sind im Juli und August mehrmals gegen die Schütte zu spritzen und bitten wir, Ew. pp. falls die dazu nötige Pflanzenspritze noch nicht bestellt ~~ist~~ sein sollte, dieselbe gütigst durch uns besorgen zu lassen ~~alsbald besorgen zu wollen.~~ Ebenso wird es sich empfehlen, die s. Zt. in Vorschlag gebrachten forstlichen Geräte nunmehr zu beschaffen und sind wir eventuell gern bereit,

89

1. Juni 1914.

3718/14 F.

1.7.14

Euer Hochwohlgeboren bringen wir über die am 26.d.Mts. durch Herrn Forstass. Bressel ausgeführte Bereisung von Antoniewo sehr ergebenst folgendes zur geneigten Kenntnis.

Im Walde wurden nennenswerte Arbeiten noch nicht ausgeführt, da die Arbeitskräfte hierzu noch nicht verwendet werden konnten. Die Plätze der Pflanzgärten wurden noch einmal mit dem Förster Opitz eingehend besprochen und haben wir denselben angewiesen das Abräumen des darauf stockenden Holzes sobald wie möglich in Angriff nehmen zu lassen, damit die Flächen im Herbst noch gegraben werden können. Die jüngeren wenigen Kulturen sind im Juli und August mehrmals gegen die Schütte zu spritzen und bitten wir Euer Hochwohlgeboren, falls die dazu nötige Pflanzenspritze noch nicht bestellt sein sollte, dieselbe gütigst durch

78

uns besorgen zu lassen. Ebenso wird s
sich empfehlen, die s. Zt. in Vorschl
gebrachten forstlichen Geräte nunmehr
zu beschaffen und sind wir eventuell
bereit, die Bestellung zu übernehmen.
der Darre sind noch einige kleine Änd
rungen nötig und sind dieselben mit d
Herrn Direktor sowie dem Förster be-
sprochen worden. Es ist speziell der
trichterförmige Auslauf in dem Keller-
raum nicht zweckmäßig ausgeführt, da
jetzigen Zustand der Same sehr schwer
aus dem Behältnis zu entfernen ist. M
muß ferner die unterste Horde an der
Wand so geändert werden, daß die Zapf
nicht in den Keller gelangen können. D
trichterförmigen Öffnungen in der Dec
durch welche die Zapfen auf die Horde
gelangen, sind zweckmäßig mit Klappen
zu versehen, damit die Wärme nicht na
oben entweicht. Ebenso empfiehlt es s
die Luftklappen auf dem Boden noch be
zu dichten und vor die Tür eine Matte
hangen. Es wird ferner die Anschaffu
einer Trommel sowie eines Termometers
noch nötig werden. Wir werden, sobald

Herrn
Landeshauptmann v o

P o s
Friedr

Zöglinge genügend im Walde Verwendung finden können, wieder eine Bereisung vornehmen und alsdann weiter berichten. Der Förster hat bis zum Herbst sämtliche Bestände, welche seit 1912 eigentlich durchforstet werden sollten, alsbald auszuzeichnen und kann daher zur Beaufsichtigung von Zöglingen keine Verwendung finden.

I. A.

Oberförster.

Hauptmann von Heyking

Hochwohlgeboren

Posen O. 1.

Friedrichstr. 7.

92

30. Juni 4.

3735/145

wb 1.7.14

In Verfolg der Bereisung wollen Sie in erster Linie das Spritzen der vorhandenen Kulturen gegen Schütte mit Bordelaiser Brühe vornehmen und fügen wir Ihnen genaue Gebrauchsanweisung bei. Sollten die Spritzen noch nicht dort sein, so bitten wir uns hiervon Mitteilung zu machen, bezw. dieselbe bei der Verwaltung zu beantragen. Das nötige Kupfervitriol können Sie vielleicht dort erhalten, sonst aber werden wir dasselbe bestellen. So bald als möglich ist mit dem Abräumen der für Pflanzgärten bestimmten Plätze zu beginnen. Die vom Triebwickler befallenen Triebe sind wieder auszuschneiden und zu verbrennen. Sobald es Ihre Zeit erlaubt, ist das Auszeichnen der für die Durchforstung vorgesehenen Bestände von 1912/15 in Angriff zu nehmen. Wir haben der

78.

93

Verwaltung berichtet, dass Sie für die Beaufsichtig
von Leuten auf Grund dieser Arbeiten nicht in Fra
kommen können . Eine Aufstellung der fraglichen Ar
fügen wir noch einmal bei.

I. A.

Oberförster.

1/ Herrn
Förster Opitz,
Antoniewo.
bei Schokken.

2/2.02

94

3. November 4.

4572/14 F.

ab 3/XI. 14.

Auf Ihre an uns gerichtete Karte in der Sie sich über die dortigen Verhältnisse beklagen, teilen wir Ihnen mit, daß voraussichtlich noch in diesem Jahre eine Bereisung der dortigen Forst stattfinden wird und wir dann wohl auf Grund einer mündlichen Rücksprache in der Lage sein dürften, auf die Angelegenheit näher zurückzukommen.

I.A.

Oberförster.

Abgeb.

z. d. A.

Förster O p i t z,

A n t o n i e w o.

bei: Schokken.

Addr. 1.12.14. ✓ vorgel. 1.12.14. Kl.

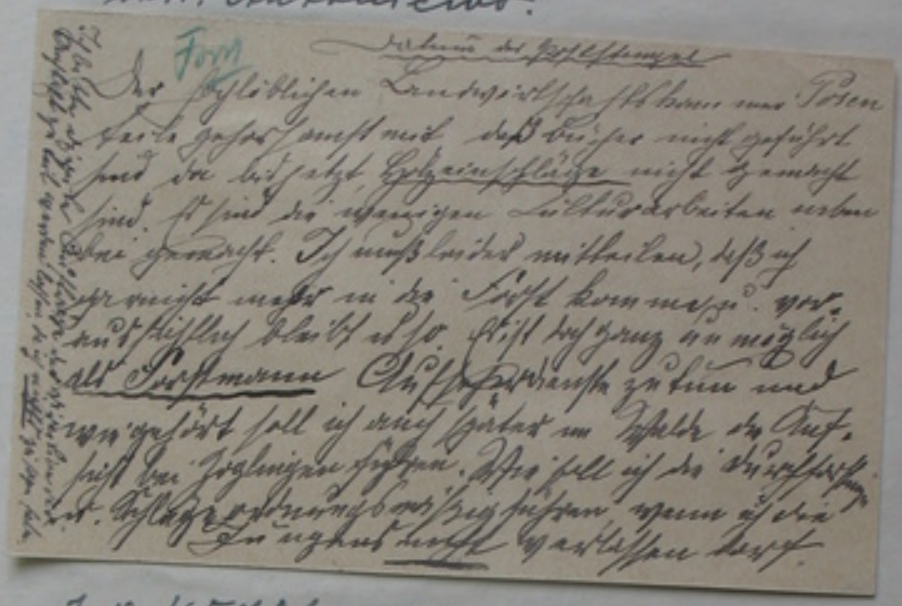
78.

95

betr. Antoniewo.

Datum des Poststempels

Form



Der Hochlöblichen Landwirtschaftskammer Posen teile gehorsamst mit, daß Bücher nicht geführt sind, da bis jetzt Holzeinschläge nicht gemacht sind. Es sind die wenigen Culturarbeiten neben bei gemacht. Ich muß leider mitteilen, daß ich gar nicht mehr in die Forst komme u. voraussichtlich bleibt es so. Es ist doch ganz unmöglich als Forstmann Aufseherdienste zu tun und wie gehört soll ich auch später im Walde die Aufsicht bei Zöglingen führen. Wie soll ich die Durchforstungen u. Schläge ordnungsmäßig führen, wenn ich die Zungensucht verlassen darf.

Ich bitte daß die Ausstraße der Vorarbeiten [illegible] Aufsicht zu [illegible] werden lassen, da ich nicht [illegible]

J. N. 4572/14. F.

Rp. zur Rücksprache bei Anwesenheit d. z. Abf. Baron von Holtzy in Bure.

Br.
1/X

97

14. Januar 15.

118/15 F.

96

Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 8ten Januar 1915.

25471 III Z.

IV. 6. 6

(Bei Gebeten, in der Antwort vorstehende T. B. Z. und das Aktenzeichen anzugeben.)

Forst

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
13 JAN. 1915
J.No 118/15. F

1 Anlage.

Zum Schreiben vom 29. September 1914.
JNr. 4478/14. F.

Anliegende Abschrift des Entwurfs zum Hauungs- und Kulturplan des Forstes der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt zu Antoniewo wird zur gefälligen Kenntnisnahme und mit dem Ersuchen um gutachtliche Äußerung ergebenst übersandt.

An
Landwirtschaftskammer
der Provinz Posen.
hier.
Ritterstraße Nr. 40.

78

97

14. Januar 15.

118/15 F.

ab 25/1.25.

Euer Hochwohlgeboren Schreiben vom 8. d. Mts. hiermit ergebenst bestätigend, bringen wir zur Kenntnis, daß die Prüfung des uns eingesandten Entwurfes des Hauungs- und Kulturplanes A n t o n i e w o in nächster Zeit an Ort und Stelle durch Herrn Forstass. B r e s s e l, welcher infolge einer Verwundung auf dem westlichen Kriegsschauplatz vorläufig uns mit seiner Arbeitskraft wieder zur Verfügung steht, erfolgen wird.

Einen genauen Termin der Bereisung werden wir Euer Hochwohlgeboren demnächst noch in Vorschlag bringen.

I. A.

Oberförster.

Hochwohlgeboren
Herrn Landeshauptmann der
Provinz Posen

P o s e n.

Herrn Forstass. Bressel zur gefl. Kenntnisnahme und der Bitte, die Bereisung möglichst bald auszuführen.

Bereisung am 26/I. 15. Aus- geführt. siehe Bericht Zahn. 482/15. F.

78.

Abschrift.

Verschläge zum Hauungs- und Kulturplan für die Anstaltsforst Antoniewo.

A. Hauungsplan.

1. Jagen 7: 2 bis 3 ha Kiefer, Birke und etwas Erle, Kahlschlag zum Saatkamp (Rodung) erste dringende Arbeit.

2. Jagen 15: Durchschlag der Erlen a^3, c^1, c^2, c^3.

3 " 4: " " " c^1 u. d.

4 " 10: " " " c^1, Aushieb der starken Birken zu Schirrholz für den Bedarf der Anstalt.

5. " 6. Aushieb der starken Birken wie vor, Zweite dringende Arbeit.

6 Einschlag des trocknen Holzes im ganzen Revier. Dieser Einschlag erfordert eine Menge Arbeit und es kann in diesem Jahre an weiterer Durchforstung kaum herangegangen werden, da es an Arbeitskräften mangelt.

Jagen

Jagen 6 u. 10 kommt später zuerst zur Neukultur, so daß hier die Entnahme der Nutzhölzer am geeignetsten erscheint.

7. Jagen 7b u. 8a Durchforstung von Kiefern

8 " 11c " " "

Diese Arbeit kann, falls die Feldarbeit durch verlängerten Winter gehemmt wird in Vorschlag gebracht werden.

9. Einzelne Stämme Eichen von den Wiesen zu Nutzzwecken für die Wirtschaft.

B. Kulturplan.

1. Nach Räumung bezw. Abrinken der Hölzer von dem Kahlschlag, Jagen 7, zum Saatkamp bestimmt, gründliches Reinigen der Reiser u.s.w. alsdann Durchziehen mit dem Kultivator, Pflügen mit dem Einscharpflug, Abeggen und nochmaliges Pflügen mit dem Tiefkulturpflug, nochmaliges Abeggen und Entfernen der Wurzeln u.s.w.

Alsdann Einstreuen von künstlichem Dünger, für 1 ha je 8 Ctr. Kainit und 4 Ztr. Thomasmehl.

Einsäen von Lupine, die im Herbste untergepflügt wird.

Die Bestellung der Samen wird der Landwirtschaftskammer überlassen bleiben müssen.

2. Jagen 11b und 8c nochmalige Nachbesserung von zweijährigen Baueskiefern, erforderlich sind etwa 10000 Stück.

Anfertigung von Grabenstreifen 30 cm breit, Pflanzung mit Klemmspaten.

3. Jagen 12d und 14c, Nachbesserung mit zweijährigen Kiefern, Anfertigung von Grabeplätzen in 1,50 : 0,50 m Verband erforderlich sind 20000 Stück Pflanzen. Pflanzung mit dem Klemmspaten.

Antoniewo, den 14. Dezember 1914.

gez. Opitz
Forstaufseher.

101

21. Januar 15.

228/15. F.

ab 21/1. 15.

Im weiteren Verfolg unseres Schreibens vom 14. ds. Mts. gestatten wir uns ergebenst anzufragen, ob die Forstbereisung von A n t o n i e w o am Dienstag, den 26. ds. Mts. stattfinden dürfte und ob Euer Hochwohlgeboren an derselben teilnehmen.

Im nichtpassenden Falle bitten wir ergebenst, uns einen anderen Termin gütigst in Vorschlag bringen zu wollen.

I.A.

Oberförster.

Herrn Landeshauptmann
Provinz Posen
Posen

78

Abschrift

102

Provinzial-Fürsorgeerziehungs-anstalt

Antoniewo, den 6. Januar 1915.
bei Schokken.

Jt. 900

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
-4 FEB 1915 Anl.
T.Z.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
-4 FEB 1915 Anl.
T.Z. 426/15 F.

Forst

Zur Verfügung vom 4. Dezember 1914
Jt. 24762 III Z.

Von den zur Durchforstung bestimmten Beständen hat der Forstaufseher Opitz das Anschalmen bis jetzt nur ausführen können in den Jagen 4a, 4c 1, 7b, 7c, 8d, 9b, 11c, 15a 1, 15a 2, 15a 3, 15c 4.

Ein weiteres Durchforsten erscheint nicht rätlich, da wir bei der so geringen Anzahl der Zöglinge die Hölzer bis zum April nur in den genannten Jagen werden ~~werden~~ einschlagen können.

gez. Kroll.

An den Herrn Landeshauptmann in Posen.

Forstass.
Bressel
Z-Kenntn.
Vlt
Zr. a.
Vlt
Br. 8/4. 15

Jt. 330 III Z.

Posen, den 1. Februar 1915.

Abschrift hiervon wird zur gefälligen Kenntnisnahme mit Bezug auf mein Schreiben vom 8. Januar 1915 Nr. 25471 III Z.

78

ergebenst übersandt.
Der Landeshauptmann.

An
die Landwirtschaftskammer
für die Provinz Posen
- Forstabteilung -

Lissa.
Bitterstraße 40.

104

10. Februar 15.

482/15. F.

ab 12/2. 15.

In der Anlage gestatten wir uns die Abschrift eines Berichtes über die Forstbereisung von Antoniewo ergebenst zu übersenden. Wir werden nach Möglichkeit Gelegenheit nehmen uns von dem jeweiligen Zustande der einzelnen Arbeiten zu überzeugen.

I. A.

Oberförster.

Landeshauptverwaltung

Posen

105

8. Februar 15.

482/15. F.

ab 12/2. 15.

Im Anschluss an die Forstbereisung berichten wir über die Ausführung der in nächster Zeit nötig werdenden Hauungs- und Kulturarbeiten folgendes:

1. H a u u n g e n .

Es sind in erster Linie die von 1912 bis 1915 vorgesehenen Durchforstungen auszuführen. Es handelt sich hier im Besonderen um folgende Bestände:

1 b, 3 b, 4 a, 4 c, 4d, 5 a, 6c, 7 b, 7 c, 8 a, 8 d, 9 b, 9 d, 11 c, 12 c_2, 13 c, 13 d, 15 a_2 15 c_4.

Die Bestände sind nur ganz schwach zu durchforsten und nur abgestorbenes und unterdrücktes Material zu entnehmen. Es handelt sich in erster Linie nicht darum, forstlich richtige Bestände zu schaffen und Unterbau auszuführen, was in der Mehrzahl wohl in Frage käme, sondern zunächst mal nur das unbedingt unnötige Material zu entfernen, in diesem Jahre möglichst viel Holz und Einnahme entsprechend den geringen Arbeitskräften zu schaffen und mit dem Betriebsplan soweit es geht auf den Laufenden zu kommen. Dies wird aber nur in vorerwähnter Weise möglich sein und wenn noch möglichst viel Arbeitskräfte d.h. ca. 20 Leute im Walde beschäftigt werden können. Es kann mit den Hauungen nur bis spätestens Mitte März fortgefahren werden. Nach dem Voranschlag des Durchforstungsplanes sollen bis dahin noch ein-

destens 300 fm Derbholz und 1 000 rm Reisig eingeschlagen werden. Es bleibt also zu überlegen, wieviel Leute bezw. Zöglinge je nach der Arbeitsleistung des einzelnen pro Tag der Anstalt noch zu überweisen sind. Die Bestände, welche schon ausgezeichnet waren, sind, wie an Ort und Stelle bereits besprochen, grösstenteils zu stark angegriffen. Die Auszeichnungen sind dementsprechend zu verbessern. Es ist vor allem in der Umgebung des Sees aus Schönheitsrücksichten alles zu belassen, und werden wir die nötigen Massnahmen in der Folge an diesen Punkten selbst an Ort und Stelle treffen. Sollte unvorhergesehen noch nach Ausführung der Durchforstungen Zeit zum Einschlage bleiben, so ist die Rundung in Jagen 5 b, welche teilweise schon landwirtschaftlich genutzt wurde, zu einer regelrechten Figur abzurunden, d.h. es ist der Rand an 5 a sowie noch alles andere vereinzelt stehende Material bis zum Jagen 9 und 6 abzuräumen. Die ganze Fläche könnte alsdann als Vorkultur noch einmal mit 1 Ctr. Lupine pro Morgen unter Zugabe von 2 Ctr. Kainit und 1 Ctr. Thomasschlacke bestellt werden. Im weiteren könnte zur Erhöhung des Holzertrages noch die Schneise zwischen Jagen 3 und 2 auf 4 m mittels Rodung aufgehauen werden.

Da die Aufseher, sowie die Zöglinge vollkommen ungeschult in der Forstwirtschaft sind, so empfehlen wir dringend, noch einige, wenn auch alte, Forstarbeiter anzunehmen, damit wenigstens im Ablängen der einzelnen Nutzhölzer und Verteilung auf die verschiedenen Sortimente nicht zu grobe Fehler geschehen, die sich nur allzusehr in der Bewertung rächen würden.

Der Förster Opitz muss also in erster Linie die

Auszeichnung der Durchforstungen vornehmen. Ist in einer Abteilung der Einschlag beendet, so hat der Förster Opitz sofort die Nummerierung, Vermessung pp. und Eintragung in das Nummerbuch vorzunehmen. Es ist dazu die Führung eines Nutz- und Brennholzbuches nötig. Es ist ferner ein Geldeinnahme- und Holzausgabebuch nötig. Wir fügen Formulare, sowie Holzzettelblocke für die Käufer bei. Jede Abteilung ist in den Büchern für sich abzuschliessen. Die zur Vermessung und Nummerierung nötigen Geräte wie Kluppe, Kreide, Nummerierschlägel müssen sofort von der Anstalt besorgt werden. Es wird aus vorstehenden Gründen p. Opitz zeitweise von der Aufsicht der Leute enthoben werden müssen. Es empfiehlt sich daher, einen Arbeiter unter den vorerwähnten anzunehmen, der vorübergehend die Aufsicht übernehmen kann.

Ist ein Quantum von 100-150 rm fertiggestellt, so ist frühzeitig genug eine Verteilerung anzuberaumen, da infolge der starken Nachfrage in diesem Jahre jedes Quantum gut abzusetzen ist.

Sowie es die Kulturen und die Forstverhältnisse erlauben, sind sofort die Kulturarbeiten in Angriff zu nehmen. Es müssen zunächst die Nachbesserungen ausgeführt werden und handelt es sich hier um die Kulturen in Jagen 12 d und 14 c.

Nachbesserungen:

Abteilung 12 d. Es sind in erster Linie die Ballen, die auf der freizumachenden Schneise gegen Jagen 13 stehen, zur Nachbesserung im Abstand von 1 m zu verwenden. Die Ballen sind noch bei Frost zu stechen, alsdann anfrieren zu lassen und mittels Tragen auf die vorher hergestellten Löcher zu verteilen. Es werden ausser diesen noch ca. 8 000 2 j.v. Bankskiefern nötig sein. Die Plätze, wohin die Pflanzen kor

men, sind sobald als möglich spatenstichtief umzugraben. Die Pflanzen sind, nachdem der Boden sich gesenkt hat, mittels Handspaltpflanzung einzubringen.

Die Pflanzen sind anzukaufen.

Abteilung 14 c. Die vollständig roten und verbissenen Pflanzen sind zu entfernen und ebenfalls durch 2 j.v. Banksk iefern zu ersetzen. Bodenarbeit ist infolge des Flugsandes nicht vorzunehmen. Die Kiefern sind 1,20 : 0,50 m mittels Hand-spaltpflanzung einzubringen. Die grösseren Vorwüchse sind ebenfalls zu entfernen. Die Kultur ist nach Möglichkeit weiter zu decken und im Februar mit mindestens 1 Ctr. Kainit pro Morgen zu düngen, der auf die Reihen zu geben ist.

Dasselbe wird sich für 12 c empfehlen. Es sind ca. 10 000 2 j.v. Banksk iefern nötig, die anzukaufen sind.

N e u k u l t u r e n.

1.) Es ist eine solche in erster Linie in Anschluss an 14 c d.h. in Abteilung 14 b, sowie auf dem Acker zwischen Weg und 14 c auszuführen. Sie hat mit einj. Kiefern im Verbande 1,20 : 0,50 m zu erfolgen. Bodenarbeit ist, da es sich um altes Ackerland handelt, nicht nötig, sondern es sind nur Reihen zu ziehen. Es handelt sich um eine Fläche von 1,50 ha, wozu ca. 27 000 Pflanzen nötig sind.

Die Pflanzen sind anzukaufen.

2.) Ferner ist der in Jagen 8 gelegene landwirtschaftlich genutzte Streifen zwischen der Wiese und der Schonung mit Birkenlohden einzupflanzen. Die Pflanzung erfolgt in Löchern im Verband 1,50 m Quadrat, die möglichst bald anzufertigen sind. Die Pflanzen sind mindestens 1-1,5 m hoch zu wählen und in der Forst selbst auszustechen.

5.) Sollte noch Zeit für Kulturzwecke übrig bleiben, so ist noch eine beliebige Fläche auf dem landwirtschaftlich genutzten Teil in 5 b mit einj. Kiefern im Verband 1,20 : 0,50 m ohne Bodenarbeit einzuschonen.
Diese Pflanzung müßte aber eingezäunt werden, die nötigen Pflanzen wären anzukaufen.

Saat - und Pflanzgarten.

Es ist für einen Nadelholzpflanzgarten die festgelegte Fläche in 3 c_{2-4} zu benutzen in einer Größe von ca. 0,50 ha. Die noch bestandenen Bänder der bereits 2 Jahre landwirtschaftlich genutzten Fläche sind noch abzuräumen. Die ganze Fläche ist tunlichst bald umzugraben, damit der Boden auf alle Fälle noch durchfriert vor der Pflanzung. Zu dieser ist die Fläche mittels Harke einzuebnen und mit einem Maschendraht 1,2 m hoch, 32 mm Maschenweite, 1,2 mm Drahtstärke einzuzäunen. Der Draht ist mindestens 20 cm in die Erde einzulassen. Die Pfähle sind mindestens 1,8 - 2,00 m hoch zu machen, damit noch 2 Spannungsdrähte über dem Geflecht angebracht werden können.
Der Kamp ist in den höheren, trockneren Teil zu besäen mit 5 kg Kiefernsamen(Die Saat ist von Förster Opitz selbst auszuführen). Der Same ist zu beizen.
Ferner sind zu verschulen:

3 6 200 000 einj. Kiefern in Verband 10 : 15 cm
5 10 000 2 j. Douglasiensämlinge in Verband 20 : 25 cm
5 10 000 2 j. Fichtensämlinge " " 20 : 25 "
5 10 000 2 j. Sitkafichtensämlinge in Verband 20 : 25 cm.

Pflanzen und Samen sind anzukaufen.
Von der Anlage eines Laubholzpflanzgartens ist in diesem Jahre Abstand zu nehmen.

Ankauf von Samen und Pflanzen.

1. 18 000 2 j. v. Bankskiefern	3,80 M pro Tsd.	=	68,40
2. 227 000 1 j. Kiefern	1,50 " " "	=	340,50
3. 10 000 2 j. Douglasien	9,00 " " "	=	90,00
4. 10 000 2 j. Fichtensämlingen	2,70 " " "	=	27,00
5. 10 000 2 j. Sitkasämlingen	4,00 " " "	=	40,00
6. 5 kg Kiefernsamen	16,00 " " "	=	80,00

Ferner sind anzukaufen 350 lfdm Maschendraht und Spanndraht nebst Krampen pp, Drahtspanner je 0,40 M = 140,00

785,90

Insgemein.

Der Pflanzgarten ist mehrmals zu reinigen. Die Kulturen im Juli-August mindestens zweimal gegen Schütte zu spritzen, Trockne und vom Rüsselkäfer befallene Pflanzen sind auszuziehen. Die vom Triebwickler befallenen Triebe sind auszuschneiden und zu verbrennen.

Bei allen diesen, sowie sonstigen Kulturarbeiten muss der Förster Opitz die Oberaufsicht führen und kann sich nicht ausschliesslich auf die Beaufsichtigung von 4 Zöglingen beschränken, da sonst die anderen Zöglinge unsachgemäss arbeiten und damit ungeheurer Schaden in jeder Beziehung verursacht werden muss.

Um die Folge der nötigsten Arbeiten noch einmal zu wiederholen, erwähnen wir 1. Durchforstungen, 2. Sobald Graben möglich einige Tage zum Graben des Pflanzgartens und zum Ballenstechen benutzen, 3. Vom 15. III. cr. Kulturarbeiten ausführen, die mit der Bepflanzung des Pflanzgartens endigen, der aber vorher einzuzäunen ist.

Wir können für Fortschritte in der Forst nur Gewähr leisten wenn die Arbeiten möglichst genau unseren Vorschlägen entsprechend ausgeführt werden. Wir sind gerne bereit, Pflanzen und Sa-

nen am besten auf Abruf zu bestellen und fügen zu diesem Zwecke eine Preisliste auch über Drahtlieferungen bei.. Gleichzeitig übersenden wir die nötigsten Formulare.

I.A.

Oberförster.

1.

An die Direktion der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt

Antoniewo

bei Schokken

2. Herrn Landeshauptmann für die Provinz - Posen

3. " Förster Opitz - Antoniewo

4. z.d. Akten.

Abgeschr.! Kr.

112

Kasse
der Prov.-Fürsorgeerziehungsanstalt.
Postscheckkonto Danzig Nr. 3269.

Antoniewo, den 12 ten April 1915
bei Schokken.

Der Betrag von 100 M — Pf ~~für gelieferte~~ Verwaltungsbeitrag für 1914/15 ist heute per ~~Postanweisung~~ — Zahlkarte — ~~Giropostkarte, Postscheck~~ an Sie abgesandt worden.

Wirbel

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
14. APR. 1915 Anl.
T.Z. 1822/15.F.

325 #

z. d. A.

78

112

Kasse
der Prov.-Fürsorgeerziehungsanstalt.
Postscheckkonto Danzig Nr. 3239.

Antoniewo, den 12 ten April 1915
bei Schokken.

Der Betrag von 100 M — Pf ~~für gelieferte~~ Verwaltungsbeitrag für 1914/15

ist heute per ~~Postanweisung~~ — Zahlkarte — ~~Giropostkarte,~~ ~~Postscheck~~ an Sie abgesandt worden.

Wirbel

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
14. APR. 1915 Anl.
T.Z. 1822/15 F.

325 #

z. d. A.

78.

114

17. Juni 15.

113

2416/15. F.

27. Mai 15.

Wir beabsichtigen, am Sonnabend, den 29. d. Mts. nochmals eine Besichtigung der Forst in Antoniewo vorzunehmen und stellen Euer Hochwohlgeboren anheim, einen Vertreter zur Teilnahme zu entsenden. Die Abfahrt würde wenn nicht mit dem Dienstauto 5,29 Uhr ab hier erfolgen. Wir bitten ergebenst evtl. um telefonischen Bescheid.

I. A.

27/5.15.

Oberförster.

An Herrn Landeshauptmann für die Provinz Posen

in

Posen

Forstkunde!

Wer hat dieses Schreiben verfaßt?

Stets Zeichnen!

Behörden Langen

Posen!

114

17. Juni 15.

26 12/15. F.

ab 20/6.15.

Wir nahmen nochmals eine Bereisung der Anstaltsforst Antoniewo vor und berichten Euer Hochwohlgeboren über das Ergebnis folgendes.

Hauungen.

Ein Abtrieb wurde, wie seiner Zeit auch geplant, nicht vorgenommen. Die veranschlagten Durchforstungen gemäß unserem Bericht vom 8. Februar d. J. konnten nur teilweise noch ausgeführt werden. Leider war es infolge des dauernden Abganges von Zöglingen nicht möglich, daß Holz vollständig aufzuarbeiten. Es ist dies im Interesse des eingeschlagenen Holzes selbst sowie wegen des Diebstahls sehr zu bedauern und wäre es zweckmäßig gewesen, jede Abteilung nach dem Einschlag erst vollständig fertigzustellen und das Holz aufzuarbeiten. Wir haben nunmehr versucht, sobald die Pflanzarbeiten beendet sein werden, das Holz sofort aufzuarbeiten und wenn möglich die Nutzholzstämme zu schälen, da sie eine Hauptbrutstelle für verschiedene Forstschädlinge bilden.

Kulturen.

Es konnte mit den Kulturen ebenfalls erst spät begonnen werden, da sie tunlichst mit Zöglingen oder mit den bereits vor längerer Zeit bestellten Kriegsgefangenen ausgeführt werden sollten. Wir erfuhren leider erst sehr spät, daß die Kriegs-

gefangenen, die wir seiner Zeit bestellten, noch nicht eingetroffen wären. Wir haben sofort die nötigen Schritte unternommen und es gelang uns nach wenigen Tagen die Entsendung der geforderten Gefangenenzahl zu erreichen.

Der Boden auf den für die Neukultur veranschlagten Flächen war jedoch teilweise inzwischen so ausgetrocknet, daß es zwecklos war, die Kultur auszuführen. Es wurde daher in erster Linie der Pflanzgarten in Angriff genommen und sind diese Arbeiten zur vollen Zufriedenheit ausgeführt. Die verschulten Fichten, Sitkafichten und Douglasien sind nach den sehr schwierigen Witterungsverhältnissen dieses Jahres und zum Vergleich mit den anderen Revieren sehr gut zu bezeichnen. Es herrschte Anfang Mai in Antoniewo mehrere Tage lang starker Nachtfrost, wodurch ein Teil der damals schon verschulten Kiefern sehr gelitten hat und hier größere Eingänge zu verzeichnen sein werden. Im allgemeinen aber sehen die Pflanzen gut aus und wird sich von den kümmerlichen auch noch bei Eintritt von Regen ein großer Teil erholen.

Wir haben mit Freude begrüßt, daß der Entschluß zur Beschäftigung von Kriegsgefangenen gefaßt wurde. Es ist somit möglich, den veranschlagten Pflanzgarten fertigzustellen, dann aber auch den noch für Laubhölzer vorgesehenen während des Sommers vorzubereiten. Im weiteren können die Gefangenen die Aufarbeitung des Holzes vornehmen, sodaß hier ebenfalls bald ein ordentlicher Zustand sein wird und das Holz, welches in der Gegend sehr begehrt ist, alsbald zum Verkauf gelangt kann.

Endlich können sie noch Kulturvorbereitungen für nächstes Jahr machen und gegebenenfalls im Herbst den Einschlag in

den Durchforstungen vornehmen. Es ist dies mit Zöglingen fast ausgeschlossen, da die ersteren zu schwach ~~sind~~ und zweitens vollständig ungeschult sind. Es ist daher nötig geworden, daß die Stöcke, welche durch die Zöglinge im vergangenen Winter aufgearbeitet wurden, noch einmal nachgebessert werden müssen.

Wir haben alle Arbeiten mit dem Direktor und dem Förster besprochen und werden einen genauen Voranschlag für die auszuführenden Arbeiten bis zum nächsten Frühjahr der Verwaltung übersenden. Unter Berücksichtigung der Witterungsverhältnisse sind wir mit den diesjährigen Arbeiten im allgemeinen einverstanden und hoffen, daß im Laufe des Jahres mit Hilfe der Kriegsgefangenen weitere beträchtliche Fortschritte gemacht werden können. Wir sind der Ansicht, daß es sehr notwendig ist, daß die Kriegsgefangenen möglichst lange beschäftigt werden und haben der Verwaltung anheim gestellt bei dem Generalkommando vorstellig zu werden, daß in Anbetracht der langen Beschäftigungsdauer evtl. noch eine Vergünstigung eintritt.

Wir glauben, daß der Förster Opitz die Arbeiten weiter ausführen kann und findet er da er jetzt nicht dauernd als Aufseher zu tun hat, genügend Zeit, um die durch ihn speziell auszuführenden Arbeiten, wie Auszeichnung der Durchforstungen, Aufnehmen und Nummerieren des Holzes u.s.w. zu erledigen.

Wir können noch nicht genau bestimmen, ob wir im Herbst wieder eine Bereisung vornehmen können, doch werden wir dies nach Möglichkeit versuchen und Euer Hochwohlgeboren alsdann wieder Bericht erstatten. Eine Abschrift des Voranschlages für nächstes Jahr fügen wir ergebenst bei.

I.A.

Oberförster.

An
Seine Hochwohlgeboren
den Herrn Landeshauptmann
für die Provinz Posen,
Posen.

117

17. Juni 15.

2012/15. F.

ab 20/6.15.

Im Verfolg der Forstbereisung teilen wir betreffs der zunächst nötigen Arbeiten sowie Hauungen und Kulturen im nächsten Winter und Frühjahr folgendes mit.

Nach Fertigstellung des Pflanzgartens ist zunächst die Aufarbeitung des eingeschlagenen Holzes in Angriff zu nehmen. Die fertiggestellten Abteilungen sind sodann sofort vom Förster Opitz zu nummerieren und in die Bücher einzutragen. Sofern diese Arbeit erledigt ist, sind nach Möglichkeit, wenn beabsichtigt wird das Nutzholz noch längere Zeit im Walde lagern zu lassen, die Kiefernstämme zu schälen. Es ist sodann der Laubholzpflanzgarten in Angriff zu nehmen. Die Fläche ist vollständig vom Holze zu räumen und sodann mit dem Kulturpflug umzupflügen. Das Graben mit dem Spaten kann im Herbst erfolgen.

Es ist sodann die Vorarbeit für die im nächsten Jahr geplanten Kulturen zu beginnen und zwar sind zunächst die Stämme in Jagen 5 b zu entfernen und da wo diese gestanden haben, sind Grabestreifen in 1,20 m [illegible] anzufertigen. Für die nun im Winter und Frühjahr zur Ausführung kommenden Arbeiten bringen wir folgenden Vorschlag zur Kenntnis.

Hauungen 1915/16.

Es sind zunächst die noch rückständigen Durchforstungen Jagen 1 b, 5 a, 6 c, 7 b, 8 d, 9 d, 13 c, 13 d, 15 a_2, 15 c_4 zur Ausführung zu bringen. Während des Sommers sind sodann vom Förster Opitz die Abteilungen 1 a, 2 a, 3 d, 4 b_1, 7 e_1, 10 b

10 c, 12 c1 und 14 b auszuzeichnen und sämtliche Durchforstungen möglichst noch mit den Kriegsgefangenen auszuführen. Alles trockene Holz ist während des Sommers einzuschlagen.

Kulturen.

Nachbesserungen in den alten Kulturen werden nicht ausgeführt. Es ist zunächst die Fläche in Jagen 14 e und eventl. 14 b mit 2 j. v. Bankskiefern ohne Bodenarbeit zu bepflanzen. Es werden hierzu ca 20000 Bankskiefern nötig sein, welche anzukaufen sind.

Alsdann käme die teilweise mit Lupine zu bestellende, teilweise noch abzuräumende Fläche in 5 b in Frage. Es wird sich voraussichtlich um eine Fläche von 2 ha handeln. Diese ist nach Möglichkeit mit 2 j. v. Kiefern teils in Grabenstreifen, teils in die Lupine 1,20 : 0,50 m zu bepflanzen. Es werden hierzu ca 40000 Pflanzen nötig sein, die aus dem Pflanzgarten entnommen werden können.

In den feuchteren Partien können eventl. 2 - 3000 3 j. v. Douglasien aus dem Pflanzgarten 1,20 m ☐ Verband Verwendung finden. Die Fläche ist alsdann einzuzäunen.

Pflanzgarten.

Der vorhandene Pflanzgarten ist von 2 j. Kiefern zu räumen. Die Zahl, welche nicht zur Kultur Verwendung findet, ist uns rechtzeitig mitzuteilen und werden wir alsdann dieselben verkaufen. Es wird somit voraussichtlich eine Fläche von ca 50 a frei werden. Es können hier die eigenen 1 j. Kiefern Verband 10 : 15 verschult werden und ferner sind noch ca 30000 1 j. Bankskiefern, 30 000 einj. Schwarzkiefern und 30000 einj. Weymouthskiefern zu verschulen. Die noch freie Fläche kann mit gewöhnlicher Kiefer eingesät werden. Die Douglasien bleiben

teilweise noch stehen, die Sitkafichten und Fichten vollständig. Wo Eingänge zu verzeichnen, sind die Pflanzen zusammenzurücken.

Der neue Pflanzgarten ist mit 5000 gewöhnlichen 2 j. Eschensämlingen 20 : 30 cm Verband, 10000 Graueschensämlingen 20 : 30 cm, 5000 Rotbuchensämlingen 20 : 30 cm, 10000 2 j. Roteichensämlingen 20 : 30 cm, 10000 Birkensämlingen 20 : 30 cm, 10000 Akaziensämlingen 20 : 30 cm, 10000 Traubenkirschen 20 : 30 cm, 1000 Kastanien 20 : 30 cm, 1000 großblättrige Linde 20 : 30 cm, 1000 Spitzahorn 20 : 30 cm, 5000 Weißerlensämlingen 20 : 30 cm, zu verschulen.

Der Pflanzgarten ist alsdann einzuzäunen. Wie schon besprochen raten wir die nötige Drahtmenge möglichst bald zu bestellen, da in Aussicht steht, daß die Preise sehr steigen werden oder im nächsten Jahr gar kein Maschendraht mehr zu haben sein wird. Die Verschulung der Laubhölzer kann eventl. teilweise noch im Spätherbst erfolgen.

Wir fügen eine Abschrift der Vorschläge für den Förster Opitz bei und bitten um Aushändigung an denselben. Falls irgendwie Zweifel bestehen, so bitten wir ergebenst um Mitteilung. Etwaige Änderungen behält sich der Unterzeichnete, welcher versuchen wird im Sommer bezw. Herbst persönlich nach Antoniewo zu kommen, vor.

I. A.

Oberförster.

Verwaltung der Anstalt

Antoniewo.

b/ Schokken Krs. Wongrowitz.

120 ✓

18. Januar 16.

1984/16. F.

Abschrift. ab 18/1.16.

Unser Forstbeirat Herr Oberförster W e s t h u s beabsichtigt am Montag, den 24.ds.Mts. eine Bereisung der dortigen Forst vorzunehmen und bitten wir auf anliegenden Karte um Nachricht, ob dortseits der Termin passend wäre.

Im bejahenden Falle würde die Ankunft 12,23 Uhr mittags an Schokken erfolgen.

I.A.

gez. Westhus.
Oberförster.

Von der Fürsorgeerziehungs-Anstalt
A n t o n i e w o

Abschrift vorstehenden Schreibens senden wir Euer Hochwohlgeboren sehr ergebenst zur Kenntnisnahme.

I.A.

Landeshauptmann
d. Prov. Posen
H i e r.

Oberförster.

W. 78.

121

Prov. „Fürsorgeerziehungs-Anstalt.“ Antoniewo, 19/1.16.

Nr. 154/16.

KAISERLICH KÖNIGLICHE ÖSTERREICHISCHE POST
20. JAN. 1916 Anl.
T.Z. 227/16 F.

Forst

Zum Schreiben v. 18/1.16 T. Nr. 198/16 F.

Der bezeichnete Tag ist uns recht.
Zur Abholung Ihres Herrn Forstbeirats wird ein Anstaltsgespann auf dem Bahnhofe Schokken mittags 12,23 bereit stehen.

Der Direktor
Woll

87/W.

Wol
W

[illegible] Pflüge [illegible] durch [illegible] Wir. [illegible] Stellung [illegible] gegen Boden

dadurch die Bodenarbeiten bedeutend billiger. Die jetzt vorhandenen Kulturflächen müssen meist noch etwas abgerundet werden damit richtige Wirtschaftsfiguren entstehen. Nach Möglichkeit sind die Flächen quadratisch oder rechteckig zu gestalten. Das Abholzen geschieht durch Rodung. Alsdann werden in der Richtung von Westen nach Osten im Abstand von 1,2 m mit dem Waldkulturpflug die Furchen möglichst flach gezogen und die Pflugsohle mit dem Meter-grundspflug gelockert. Die Lockerung kurz vor der Pflanzung auszuführen ist bei den dortigen Bodenverhältnissen nicht ratsam. Die Pflanzung der 1j. Kiefer im Verband 1,2 : 0,5 erfolgt am besten durch Handspaltpflanzung. Jede 10te Reihe pflanzt man im Verband 1,2 : 0,25 um sich gleich auf der Fläche Nachbesserungsmaterial namentlich als Ballenpflanze heran zu ziehen. An den Bestandesrändern oder Wegen pflanzt man Fleischen Traubenkirschen, Akazien, Birken, Roteichen, Ahorn, Linden, Kastanien, Obstwildlinge u. andere Holzarten je nach Standort.

Unbedingt erforderlich ist aber eine Einzäunung der Kulturen zum Schutz gegen Wildverbiß vorzunehmen und zwar muß der Zaun stehen, ehe gepflanzt wird. Wir raten die erforderlichen Zäune die später anderweitig Verwendung finden können anzuschaffen. Ein Muster zur Aufstellung von Wildzäunen werden wir dem Förster überhenden. Das Drahtgeflecht kann durch unsere Ver-

mittlung bezogen werden und
kostet: Drahtpreise
Ferner müssen die Kulturen zu nach
Gras- und Unkrautwuchs 1-2 t gehackt
werden. Rüsselkäfer gräben sind
rechtzeitig und Schutz Einfang Kurz angelegen. Im Juli Lang
muß gegen Schütte gespritzt werden.
Wir hoffen, daß der Förster Spitz mit
allen diesen Arbeiten recht vertraut ist.
Betreffs der Pflanzkämpe muß auch
der nächsten Bereisung berichtet werden
da dies mal die Zeit nicht ausreichte.
Was nun die Samendarre
anbetrifft, so hat leider der Herr Bau-
meister, welcher den Bau ausgeführt
hat, übersehen, daß die angelegte
Heizung den Anforderungen ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ muß. Der Darrraum erwärmt
sich nur auf 10° C während zum
Darren 35-40° C notwendig sind.
Als Notbehelf wurde ~~[illegible]~~ vorgeschlagen
einen der Herren Kokösöfen, die dort vorhanden,
im Darrraum aufzustellen.
Der Feuersgefahr wegen müßte über
Nacht das Darren ausgesetzt werden.
Wegen Zusendung von Zapfen haben
wir verschiedenen Forsten Aufforderung
zu gehen lassen und hoffen, daß viele
Waldbesitzer derselben nachkommen
werden.
Abschrift dieses Berichtes sandte ich
dem Herrn Direktor in Lutomiaro.

W.

124

Posen d. 27/1 16.

Wl. 28. I. 16. Pl. I.

An den Herrn Landeshauptmann der Provinz Posen

Posen

An die Fürsorgeerziehungsanstalt in

Antoniewo

Euer Hochwohlgeboren erlauben wir uns auf Grund der am 24ten Januar 16 durch unsern Forstbeirat Herrn Oberförster Wertlin ausgeführten Bereisung der Forst von Antoniewo nachstehenden Bericht sehr ergebenst zu senden.

Die für das Wirtschaftsjahr 1915/16 geplanten Durchforstungen waren zum größten Teil schon ausgeführt und scheinen im allgemeinen auch richtig gemacht worden zu sein. Stellenweise hat es den Anschein, als wenn der Förster etwas zu stark eingegriffen hat und wurde schwache Durchforstung, bei welcher der Kronenschluß möglichst nicht unterbrochen wird, angeordnet. Die Durchforstungen sollen sich alle fünf Jahre wiederholen und kann man deshalb immer mäßig durchforsten.

Kahlhiebe wurden nur zur Anlage einer Verschulung Kampes und zur Abrundung einzelner Kulturflächen ausgeführt resp. sind noch auszuführen. Die Aufarbeitung des Holzes war richtig. Brauchbares Nutzholz wurde ausgehalten und das übrige Holz ist namentlich als Brennholz verwertet. Nicht gefallen hat das Aufsetzen der Brennholzklaftern

und Reisighaufen mitten in die [illegible]
dadurch werden bei der Abfuhr die stehenbl[illegible]
Bäume entweder durch Anfahren oder [illegible]
Bringen durch die Pferde beschädigt. Das
eingeschlagene Holz muß an die Wege [illegible]
Gestelle gerückt werden.
Ob eine richtige Verbuchung des Holzes
stattgefunden hat konnte noch nicht
festgestellt werden da leider die Zeit
etwas knapp war.
Herr Oberförster Wertlaur führt aber in
nächster Zeit nochmals nach Anton[illegible]
und wird dies dann nachsehen.
Was nun die Kulturen anbetrifft
so ist leider, wie in vielen Revieren
der Provinz, die Dürre des Frühjahrs u[illegible]
Sommers 1915 recht schädigend gewesen.
Unter dem Nachfrost Anfang Mai hatten
die Pflanzen bereits gelitten und [illegible]
sich wohl bei etwas Regen ein Teil
~~Pflanzen~~ Gelben erholt. Ferner wurde der un-
günstigen Arbeiterverhältnisse wegen
im Mai sogar im Juni noch ge[illegible]
Bei den hier herrschenden klimatischen
Verhältnissen sind nur März und April die
~~Monate~~ zur Kultur ~~aber nicht Mai~~
~~und Juni~~ geeignet. Monate Vor allen Dingen
ist es aber wichtig, daß die Bodenarbeiten
möglichst im Herbst oder Winter aus[illegible]
führt werden. In Antonienor ist nun [illegible]
erheblicher Teil Bodenarbeit schon geleistet
die Arbeit ist aber mit unpraktischen
Geräten ausgeführt. Zur Kultur [illegible]
ein Waldkulturpflug und ein Un-
grundpflug und ist dringend zu [illegible]
diese beiden Pflüge die zusammen
an ~~[illegible]~~ 160 M kosten zu kaufen. Es [illegible]

28. Januar 16.

341/16. F.

Euer Hochwohlgeboren erlauben wir uns auf Grund der am 24. Januar 1916 durch unseren Forstbeirat Herrn Oberförster Westhus ausgeführten Bereisung der Forst von Antoniewo nachstehenden Bericht gehr. ergebenst zu senden.

Die für das Wirtschaftsjahr 1915/16 geplanten Durchforstungen waren zum größten Teil schon ausgeführt und scheinen im allgemeinen auch richtig gemacht worden zu sein. Stellenweis hat es den Anschein, als wenn der Förster etwas zu stark eingegriffen hat und wurde schwache Durchforstung, bei welcher der Kronenschluß möglichst nicht unterbrochen wird, angeordnet. Die Durchforstungen sollen sich alle fünf Jahre wiederholen und kann man deshalb immer mäßig durchforsten.

Kahlhiebe wurden nur zur Anlage einer Verschulungskämpe und zur Abrundung einzelner Kulturflächen ausgeführt resp. sind noch auszuführen. Die Aufarbeitung des Holzes war richtig. Brauchbares Nutzholz wurde ausgehalten und das übrige Holz ist namentlich als Brennholz verwertet. Nicht gefallen hat das Aufsetzen der Brennholzkleftern und Reisighaufen mitten in die Bestände. Dadurch werden bei der Abfuhr die stehenbleibenden Bäume entweder durch Anfahren oder Benagen durch die Pferde beschädigt. Das eingeschlagene Holz muß an die Wege und Gestelle gerückt werden.

Ob eine richtige Verbuchung des Holzes stattgefunden hat,

78

konnte noch nicht festgestellt werden, da leider die Zeit etwas knapp war.

Herr Oberförster Westhus fährt aber in nächster Zeit nochmals nach Antoniewo und wird dies dann nachsehen.

Was nun die Kulturen anbetrifft, so ist leider, wie in vielen Revieren der Provinz, die Dürre des Frühjahres und Sommers 1915 recht schädigend gewesen. Unter dem Nachfrost Anfang Mai hatten die Pflanzen bereits gelitten und hätte sich wohl bei etwas Regen ein Teil derselben erholt. Ferner wurden der ungünstigen Arbeiterverhältnisse wegen im Mai sogar im Juni noch gepflanzt. Bei den hier herrschenden klimatischen Verhältnissen sind nur März und April die zur Kultur geeigneten Monate. Vor allen Dingen ist es aber wichtig, daß die Bodenarbeiten möglichst im Herbst oder Winter ausgeführt werden.. In Antoniewo ist nun ein erheblicher Teil Bodenarbeit schon gerichtet. Die Arbeit ist aber mit unpraktischen Geräten ausgeführt. Zur Kultur gehört ein Waldkulturpflug und ein Untergrundpflug und ist dringend zu raten, diese beiden Pflüge, die zusammen ca 160 Mark kosten, zu kaufen. Es werden dadurch die Bodenarbeiten bedeutend billiger. Die Pflüge können durch unsere Vermittlung bezogen werden. Die jetzt vorhandenen Kulturflächen müssen meist noch etwas abgerundet werden, damit richtige Wirtschaftsfiguren entstehen. Nach Möglichkeit sind die Flächen quadratisch oder rechteckig zu gestalten. Das Abholzen geschieht durch Rodung. Alsdann werden in der Richtung von Westen nach Osten im Abstand von 1,2m mit dem Waldkulturpflug die Furchen möglichst flach gezogen und die Pflugsohle mit dem Untergrundpflug gelockert. Die Lockerung kurz vor der Pflanzung auszuführen, ist bei den dortigen Bodenverhältnissen nicht ratsam. Die Pflanzung der einjäh-

Kiefern im Verband 1,2 : 0,5 erfolgt am besten durch Handspaltpflanzung. Jede 10. Reihe pflanzt man im Verband 1,2 : 0,25, um sich gleich auf der Fläche Nachbesserungsmaterial, namentlich als Ballenpflanzen heranzuziehen. An den Bestandesrändern oder Wegen pflanzt man Eberesche, Traubenkirschen, Akazien, Birken, Roteichen, Ahorn, Linden, Kastanien, Obstwildlinge und andere Holzarten je nach Standort.

Unbedingt erforderlich ist aber eine Einzäunung der Kulturen zum Schutz gegen Wildverbiß vorzunehmen und zwar muß der Zaun stehen, ehe gepflanzt wird. Wir raten, die erforderlichen Zäune, die später anderweitig Verwendung finden können, anzuschaffen. Ein Muster zur Aufstellung von Wildzäunen werden wir dem Förster übersenden. Das Drahtgeflecht kann durch unsere Vermittlung bezogen werden. Eine Aufstellung der diesjährigen Drahtpreise fügen wir in der Anlage bei.

Ferner müssen die Kulturen je nach Gras- und Unkrautwuchs 1 - 2 mal gehackt werden. Rüsselkäfergräben sind rechtzeitig Ende Februar Anfang März anzulegen. Im Juli - August muß gegen Schütte gespritzt werden.

Wir hoffen, daß der Förster Opitz mit allen diesen Arbeiten recht vertraut ist.

Betreffs der Pflanzkämpe muß nach der nächsten Bereisung berichtet werden, da diesmal die Zeit nicht ausreichte.

Was nun die Samendarre anbetrifft, so hat leider der Herr Baumeister, welcher den Bau ausgeführt hat, übersehen, daß die angelegte Heizung den Anforderungen entsprechen muß. Der Darraum erwärmt sich nur auf 10 ° C, während zum Darren 25 - 40° C notwendig sind. Als Notbehelf wurde vorgeschlagen, einen oder zwei Kokeöfen, die dort vorhanden

im Darraum aufzustellen.

Der Feuersgefahr wegen müßte über Nacht das Darren ausgesetzt werden.

Wegen Zusendung von Zapfen haben wir verschiedene Forst... Aufforderung zugehen lassen und hoffen, daß viele Waldbesitzer derselben nachkommen werden.

Abschrift dieses Berichtes senden wir dem Herrn Direktor in Antoniewo.

An

den Herrn Landeshauptmann

der Provinz Posen,

Posen.

I.A.

gez. Westhus,

Oberförster.

Abschrift vorstehenden Schreibens senden wir zur gefl. Kenntnisnahme.

I.A.

Oberförster

An

die Direktion der Fürsorgeerziehungsanstalt

Antoniewo.

b/ Schrokken.

130

28. Januar 16.

344/16. F.

ab 28/1.16.

In der Anlage senden wir Ihnen eine Anleitung zur Aufstellung eines Drahtzaunes.

I.A.

Oberförster.

Förster Opitz
Antoniewo
bei Schokken.

78.

133

131

944/16.F.

29. Februar 6.

1.) Firma Schwarz & Sohn - Berlinchen.

Wir bestellen hiermit zur umgehenden Lieferung und Rechnung der Fürsorgeerziehungs - Anstalt Antoniewo bei Schokken Kreis Wongrowitz, Eisenbahnstation Schokken, der Strecke Posen - Bromberg:
1 Forstkulturpflug und 1 Forstuntergrundpflug.

Oberförster.

2.) An die Direktion der Fürsorgeerziehungs - Anstalt

Antoniewo.

Wir bringen hiermit ergebenst zur Kenntnis, daß wir bei der Firma Schwarz & Sohn in Pflugfabrik bei Berlinchen 1 Forstuntergrundpflug und einen Forstuntergrundpflug zur umgehenden Lieferung bestellt haben.

2.) ~~Liste~~

3.) z.d.A.

1. März 16.

944/16.F.

In der Anlage senden wir Ihnen den Kulturplan des Wirtschaftsjahres 1915/16 der Provinzialforst Antoniewo.

Oberförster.

Herrn
Förster Spitz
Antoniewo
bei Schokken.

28. Februar 16.

944/16. F. 1/3.16

Auf Grund der am 28. Februar 1916 durch Herrn Oberförster Weethus ausgeführten Bereisung erlauben wir uns Euer Hochwohlgeboren nachstehenden Bericht zu senden.

1. Kulturbetrieb.

Infolge des Frostes konnte seit der letzten Bereisung am 24. Januar Bodenarbeiten nicht ausgeführt werden. Durch den jetzigen Witterungsumschlag ist es aber möglich, mit der Bodenlockerung für die Neukulturen mittels Untergrundpflug zu beginnen und ferner auch die Pflugarbeiten in Jagen 5 b fortzusetzen. Herr Direktor Kroll bestellte nach Genehmigung heute bei uns die Pflüge und haben wir uns demzufolge unverzüglich mit unserem Lieferanten in Verbindung gesetzt und für die Försorgeanstalt Antoniewo einen Waldkulturpflug und Untergrundpflug bestellt.

Es muß damit gerechnet werden, daß Mitte März mit der Kultur begonnen wird und zwar kommen da zuerst die Arbeiten in Jagen 14 b und die Kultur an Jagen 15 an der Stawiszyer Grenze in Frage. Unmittelbar nach der Arbeit mit dem Untergrundpflug, aber vor Ausführung der Pflanzung ist der Drahtzaun zu setzen und müssen auch jetzt schon die dazu nötigen Vorarbeiten, wie Beschaffung der Zaunpfähle und Drahtgeflechte ausgeführt werden.

134

1 –

Über die auszuführenden Arbeiten ersehen Euer Hoc
geboren näheres im Kulturplan, den wir in der Anlage
gebenst beifügen und der in Abschrift auch der Verw
in Antoniewo und dem Förster Opitz übersandt wurde.

Wir bitten auch die Bestellung der unter Kapitel
Ankauf von Samen und Pflanzen angegebenen Pflanzen
Möglichkeit bald bewirken zu wollen.

Was nun den Pflanzgarten anbetrifft, so können
diesem Jahre noch keine Pflanzen gezogen werden, weil
bisher die Bodenarbeiten auf der Fläche noch nicht
geführt sind. Die Fläche ist nur vom Holz befreit und
es sich um stark verrasten Boden handelt, ist es not
zunächst den Boden gründlich zu bearbeiten und wäre
zweckmäßigsten, wenn diese Fläche, die eine Größe von
1,00 ha hat und in 5 gleiche Teile zu je 0,20 ha gete
ist, zunächst noch ein Jahr lang durch Anbau von Kar-
toffeln genutzt wird. Es wäre vielleicht zweckmäßig,
den Beamten der Anstalt dieses Land zur Verfügung ge
wird mit der Verpflichtung, das Land für den Kartoffe
zurecht zu machen und die Kartoffeln unkrautfrei zu h

Der im Vorjahre angelegte Kamp, in welchem wegen
später Bodenarbeit und zu später Pflanzung die Dürre
Vorjahres großen Schaden angerichtet hat, sollen ohne
herige Bodenarbeit 25 ar mit einj. Kiefern verschult
den und auf 12 ar eine Einsaat von Kiefernsamen erfol
Ob es sich für später empfehlen wird, diesen Kamp als
Pflanzenzuchtkamp zu behalten, wird sich im Sommer e
scheiden.

135

Der Klengbetrieb war im Gange, aber leider wurde festgestellt, daß der Förster mit einer Hitze von 50 ° darrte, obwohl ihm ausdrücklich gesagt wurde und im Bericht vom 28. Januar nochmals darauf hingewiesen, daß zum Klengen 35 - 40 ° nur verwandt werden. In so großer Hitze ausgeklengter Samen leidet an Keimkraft und Güte und erwächst daraus auch ein kränkelndes Material.

Was die Heizanlage anbetrifft, so möchten wir vorschlagen, es in diesem Jahre bei der provisorischen Anlage zu belassen und erst im Sommer den Einbau einer neuen Heizvorrichtung vorzunehmen. Wir werden uns mit einer hier in Frage kommenden Firma in Verbindung setzen, damit wir auch die Garantie haben, daß die Anlage den Anforderungen entspricht.

gez. Westhus.

Oberförster.

Herrn Landeshauptmann
für die Provinz Posen,

Hier.

Abschrift vorstehenden Berichtes senden wir zur gefl. Kenntnisnahme.

Oberförster.

Direktion der Fürsorge-Erziehungsanstalt

Antoniewo.

[illegible] 15/10

136

T.-Z. 5753 III Z. Posen, den 3. April 1916.

Die Landeshauptkasse hat Anweisung erhalten, den Betrag der Rechnung vom 28. März 1916 mit

103 Mark 31 Pfennige

~~für den~~ Forstverwaltungsbetrag für die dortige Forst usw. für die Zeit vom 1. April 1915 bis 31. März 1916, gebührenfrei

zu zahlen.

Kanzlei der Landeshauptverwaltung.
Abteilung III Z.

± 3526 III Z. Nr. 93.

Z

zdl.

78

137

Pflugfabrik bei Berlinchen, den 6/4 1916

R. No. 44240 Pill Fonst

8/4 Landwirtschaftskammer Posen

Wir sandten am 17/2 an

Fürsorge Anstalt

Lutomiers

	Katalog-	berechneter
	PREIS	
1 Pflug E V P		
1 " K F P		156 20
Gesamtbetrag Mk.		156 20

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
8 -8 APR 1916 Anl.
T.Z.

und schreiben Ihnen hieraus M. 23 . 43 Pf. gut

15% - Rabatt 9 Mk 156.20

Hochachtend

Ed. Schwartz & Sohn,
G. m. b. H.

Ib. 8. 10. 2000.

~~[illegible]~~ 14. 4. 16.

~~[illegible]~~ mit.

[illegible]

W

kl.

78

138

Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 3 ten April 1916

5106 III Z.

IV. 6. 6.

(Bei Anfragen, in der Antwort vorstehendes T.-B.-Z. und das Aktenzeichen anzugeben)

1963/16 T.

Zum Schreiben vom 28. Januar 1916 Nr. 341/16.

Es wird ergebenst ersucht, für die Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt in Antoniewo gefl. 3100 lfdm. Drahtgeflecht, Preisliste Nr. 3, 3100 m Spannerdraht 3,1mm stark, Preisliste Nr. 16, und 3000 Stück Stahlkrampen 25X25, Preisliste Nr. 12 zur direkten Lieferung zu bestellen.

Die Rechnung bitte ich hierher einzusenden.

[signature]

Landwirtschaftskammer

hier.

139

13. April 1916.

1963/16. F.

Zum Schreiben vom 3. April 1916 T.B.Z.5106 III Z
Aktenzeichen IV. 6. 6.

Wir teilen ergebenst mit, daß wir bei der Firma Paul Morgenstern - Posen O 1, Schulstr. 3 zur Lieferung an die Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Antoniewo bei Schokken, Eisenbahnstation Schokken 3100 lfdm 6 eckiges Drahtgeflecht 1,2 m hoch, 38 mm weit und 1,2 mm stark, 3100 lfdm Spanndraht 3,1 mm stark und 3000 Stück Stahlkrampen 25 x 25 mm bestellt haben.

Oberförster.

An
Herrn Landeshauptmann
der
Provinz Posen.
Morgenstern Posen O 1.

140

11. Mai 16.

1963/16. F.

ab 11/5. 16.

Im weiteren Verfolg des gestriegen Telephongespräches teilen wir ergebenst mit, daß wir bei der Firma A. Zwierzchowski, Schrimm

3100 lfdm Drahtgeflecht 6eckig, 38 mm weit und 1 mm stark pro 100 lfdm 39 M, 3100 lfdm Spanndraht 3,1 mm und 3000 Stück Stahlkrampen 25 x 25 cm

bestellt haben.- Die Lieferung erfolgt sofort.

Bei der Firma Morgenstern haben wir den Auftrag zurückgezogen, da dieselbe nicht in der Lage ist die Liefe = rung vor 5 Wochen auszuführen.

Oberförster.

Social-Fürsorgeerziehungsanstalt

Antoniewo
bei Schokken.

78

144

147

11. Mai 16.

1963/16. F.

ab 11/5. 16.

Wir bestätigen das heutige Telephongespräch und wiederholen nochmals die Ihnen heut telephnnisch aufgegebene Bestellung für die Provinzial Fürsorgeerziehungsanstalt Antoniewo Post und Eisenbahnstation Schokken Krs.Wongrowitz,

3100 lfdm 6eckiges Drahtgeflecht, 1,2 m hoch, 38 mm weit und 1,0 mm stark zu 39 ℳ pro 100 lfdm,

3100 lfdm Spanndraht, 3, 1 mm stark und 3000 Stück Stahlkrampen 25x25 cm.

Wir bitten dieser Lieferung besondere Beobachtung zu schenken.

Oberförster.

Wierzchowski

Schramm

3102.

142 ✓

1963/16. F.

11. Mai 6.

Im weiteren Verfolg des gestrigen Telephongespräches bitten wir nochmals den Auftrag Tgb.Nr. 1963/16.F. der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Antoniewo b./Schokken zu streichen.

Oberförster.

Paul Morgenstern

Posen.

78

143

15. April 16.

2138/16. F.

In diesem Jahre ist der Pflanzenversand äußerst schwierig und erhält man von den Pflanzenlieferanten nur die Pflanzen rechtzeitig wenn man immer und immer wieder auf eilige Sendung drängt.- Wir erlauben uns darauf gütigst ausfmerksam zu machen, damit die dort benötigten Pflanzen noch in diesem Monat zur Auspflanzung kommen.

ab 16/4.16.

Oberförster.

die

rektion der Fürsorgeerziehungsanstalt

A n t o n i e w o

bei Schokken Krs. Wongrowitz.

78

153

Antwort 22/16 Bl 1 Akte 1

144

Ed. Schwartz & Sohn
G. m. b. H.
Pflugfabrik bei Berlinchen Nm.
mit Hammerwerk,
Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei
Stammhaus gegründet 1859

...ber: Berlinchen Nr. 1
...legramm-Adresse
...ck Berlinchenneumark
...5th Edition A. B. C.
...es Depeschenkürzer
Carlowitz-Code
...ten: Dresdner Bank
...ff 56 ◇ Landschaftliche
...der Provinz Pommern,
...Reichsbanknebenstelle
Berlinchen

...e bitten höflichst,
...ter Adresse stehende
...ichen anzugeben.

Pflugfabrik, den 12. April 1916.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
14. APR. 1916 Anl.
T.Z. 1111/16

B.-Nr. 418

...titl.

Landwirtschaftskammer für die Provinz
Posen, Forstabteilung
P o s e n O. 1 Ritterstrasse 40

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
20. APR. 1916 Anl.
T.Z.

Fuss

Die Fürsorgeanstalt, Antonienhof teilt uns heute mit, dass Herr Oberförster Westhuns bei Annahme des Auftrages auf die 2 Forstpflüge 15% Sconto zugesagt habe und belasteten wir infolge-dessen Ihr Conto wieder mit der am 6.4. erteilten Gutschrift von M. 23,43.

Wir bitten um gleiche Buchung und empfehlen uns

mit Hochachtung
Ed. Schwartz & Sohn
G. m. b. H.

Bitte wenden.

Bt.
9

145

Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen.
Forstabteilung. 2111/16. F.

Posen, den 17. März 1916

Urschriftlich gegen Rückgabe
an die Fürsorgeerziehungsanstalt

Antoniewo.

Prov.-Fürs.-Erz.-Anstalt
Antoniewo
* 18. APR. 1916 *
J.-№ 1127/16

zur gefl. Kenntnisnahme und Benachrichtigung hierunter.
Herrn Oberförster Westhus ist von einer Zusage von 15 % nichts bekannt.

Westhus

Eing. 20/4 16
2234/16 F

Oberförster.

Antoniewo, den 16. April 1916.

Urschriftlich ergebenst
der Landwirtschaftskammer f. d. Prov. Posen
zu Posen

zurückgesandt.
Als gelegentlich der Anwesenheit des Herrn Ober-
Westhus um die Bestellung der beiden Pflüge
wurde, wurde erwähnt, daß die Landw. Gen.
von der Maschinen-Zentrale Posen bezogen wurde
welche lt. Abmachung mit der Behörde einen Rabatt
15% bis 20% gewähre. Herr Oberf. Westhus
daß dies die Fa. Schwartz auch bewillige.
Es wurde hier angenommen, daß der Rabatt der
gute Kommen würde.
Nun ging nach erfolgter Zusendung der Pflüge ein
ein, auf der 15% in Abzug gebracht waren. Die
sofort zur Zahlung angewiesen wurde. Erst einige
nachher wurde von der Fa. uns eine zweite
übersandt mit einer Zuschrift, daß der Rabatt
gewährt worden sei. Auf diese Zuschrift erst wurde

die Fa. Schwartz u. Sohn oben erwähnte Mitt. gemacht.
Mit Hochachtung
der Direktor
Woll

146 ✓

1. Mai 16.

2234/16. F. ab 25.16.

Betreffs der an die Fürsorge-Erziehungs-Anstalt in Antoniewo gelieferten Pflüge hat insofern ein Mißverständnis vorgekommen, daß der Direktor der provinzialen Anstalt die Pflüge von der Maschinen-Centrale Posen kaufen wollte, welche laut Abmachung mit der Behörde einen Rabatt von 15 - 20 % gewährt.

Herr Oberförster Westhus bat die Pflüge doch durch die Forstabteilung der Landwirtschaftskammer zu bestellen, da derselben auch ein Rabatt gewährt wird. Es wurde nun in Antoniewo irrtümlicher Weise angenommen, daß der Rabatt der Anstalt zu gute kommen würde.

Wir bitten deshalb gütigst wie immer die Lieferung zu berechnen und uns die Vermittlungsgebühr wieder gutzuschreiben.

Oberförster.

Firma Schwartz & Sohn,
Pflugfabrik b. Berlinchen.
N.M.

78.

153

Antoniewo 27/5 16

Hochverehrter Herr Oberförster!

142

Pflugfabrik bei Berlinchen, den 3.5. 1916.

Bez.-Nr. 418 Titl.

Wir bitten höfl. obiges Aktenzeichen anzugeben.

Landwirtschaftskammer
für die Provinz Pose
Posen O. 1

****

Im Besitz Jhres Geehrten vom 1.cr. möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der Fürsorge-Erziehungsanstalt in Antoniewo in Verbindung zu setzen, da uns dieselbe die Pflüge schon bezahlt hat, wobei sie sich den Rabatt abzog;

Wir empfehlen uns
mit Hochachtung

Ed. Schwartz & Sohn
G.m.b.H.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
5 MAI 1916 Anl.
T.Z. 2667/16

Bt.

Posen, den 6. Mai 16.

Bin nicht zuständig.

Lem.

15/5 16

Der Forstabteilung vorzulegen

148

19. Mai 16.

ab 21/5. 16.

A b s c h r i f t !

Pflugfabrik bei Berlinchen, den 3.5.16.

Titl. Landwirtschaftskammer für die Prov. Posen,

P o s e n O.l.

Im Besitz Ihres Geehrten vom 1.cr. möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der Fürsorge-Erziehungsanstalt in Antoniewo in Verbindung zu setzen, da uns dieselbe die Pflüge schon bezahlt hat, wobei sie sich den Rabatt abzog.

Wir empfehlen uns mit Hochachtung

d. Schwartz & Sohn G.m.b.H.

gez. Unterschrift.

Abschrift vorstehendem Schreibens senden wir ergebenst zur Kenntnisnahme und der Anfrage, ob die Direktion bereit wäre, den uns zukommenden Rabatt von 15 % uns zu

78

153

Antoniewo 27/6 16
Hochverehrter Herr Oberförster!

150

A. Zwierzchowski ▪ Schrimm

Drahtwaren-Fabrik und mechanische Seilerei

Telephon Nr. 75. Gegründet 1878. Telephon Nr. 75.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
28 JUN 1916 Anl.
T.Z. 3179/16 F

Schrimm, den 26. 6. 1916

Landwirtschaftskammer
Forstabt. Posen

Dem Verehrten Herrn Oberförster erlaube ich mir folgendes mitzuteilen.

Die Rechnung für gelieferte Drahtwaren nach Antoniewo ist mir gekürzt worden und zwar 1 ₰ für jeden Meter Geflecht und für 4 Kg. Spanndraht (daß ist richtig wie ich festgestellt habe und bitte um Verzeihung.)

Aber es handelt sich um was anderes; ich habe nämlich in der Aufstellung den Preis für Spanndraht anstatt mit 37 ₰ p. Kg mit 27 ₰ p. Kg berechnet; ich bin infolgedessen um 18.90 Mk im Nachteil

Darum erlaube ich mir den Herrn Oberförster anzufragen, auf welche Weise ich zu meinem Gelde kommen kann, denn ich kann ja nicht 1 Kg zu 27 ₰ verk., wenn er mich 34 ₰ kostet. Die Antwort werde ich mir erlauben künftigen

Abschluß)

151

künftigen Donnerstag zu holen.

Ich bitte den Herrn Oberförster mir alles übel zu nehmen, daß ich dem Herrn Oberförster die Zeit raube, aber es handelt sich doch immer um 19 [illegible]

Stets gern zu dienstem mit voller Achtung ergebenst

A. Zwierzchowski.

4/7.16

Posen, den 4. Juli 1916.

1./ Abschrift an die ~~Königliche~~ Direktion der Fürsorgeerziehungsanstalt A n t o n i e w o mit der Bitte um Äußerung hier

2/. ~~Wdv.~~ 10. VII. 16.

Wiedervorlage zur Bereisung. 3/8.16. Pl.

Abschrift an die Herrn Landesfürsorgeamt senden

153

Antoniewo 27/16 Bl. dürfte!

152

13. September 16.

79/16. F.

Auf Veranlassung der Direktion der Fürsorge-Erziehungsanstalt Antoniewo übersenden wir Euer Hochwohlgeboren in der Anlage Abschrift eines Briefes unseres Drahtlieferanten zur gefl. Kenntnisnahme. Dem Lieferanten ist bei Aufstellung der Rechnung ein Irrtum unterlaufen und bitten wir, gütigst die Nachbezahlung von 18,90 Mk. bewilligen zu wollen.

1/

ab 13/9. 16.

Oberförster.

Herrn Landeshauptmann für die
Provinz Posen
Posen.

Posen, den 2. 10. 16.
Nachricht vorzulegen
21/10. 16.

Kl.

Wdr. 30/9. 16.

zdr.

78

153

Antoniewo 27/6 16

Hochverehrter Herr Oberförster!

Die Kulturen stehen sehr schön von 100 wird selten eine fort sein. Leider bekomme ich jetzt wieder keine Leute zum Jäten, ebenso ist der Drahtzaun noch nicht in Ordnung. Gespannt ist derselbe wie Herr Landschaftsmann selbst sagt, großartig wenn jetzt das Vieh denselben entzwei macht ist es nicht meine Schuld. Der Saatrang ist schön die 26,000 verschulten stehen wie eine Puppe doch ist überall zu Jäten so weit ich konnte habe ich selbst Hand angelegt aber jetzt muß ich wieder in die Landwirtschaft etc. Es lohnt sich nicht darüber zu sprechen und bewerbe ich mich jetzt um Stellung

Dienstlich ist es verboten zu schreiben oder auf diesen Wege.

154 V.

3259/16 F.

3/7. 16. 3. Juli 6.

Auf Ihr Schreiben vom 27. Juni teilen wir Ihnen mit, daß Herr Oberförster Westhus voraussichtlich in der 3. Juniwoche eine Bereisung ausführen wird. Der Tag kann noch nicht festgesetzt werden.

Oberförster.

Förster O p i t z.

A n t o n i e w o.

b/ Schokken.

Wdw. 13. VII. 16. ✓ vorgel. 15/7. 16. Kl.

Zitt. 18

78

Antoniewo bei Schokken Posen den 6ten Aug. 1916.

155

3669/16.F.

Herrn Oberförster Westhus

Posen

Hochgeehrter Herr Oberförster entschuldigen Sie gütigst, wenn ich mit einer großen dringenden Bitte, belästige.
Nachdem ich hier keine Aussicht auf eine Pension habe und in allen Teilen mich schlechter stehe wie die Aufseher und die Forstwirtschaft nur als eine Nebensache betrachtet wird habe ich mich fest entschlossen eine andere Stellung anzunehmen.
Ich habe bereits eine Stellung in Pommern und soll mich in Kürze vorstellen. Dieses ist der Grund meiner Bitte, die dahin geht Sie, verehrter Herr Oberförster zu bitten doch bald nach hier zu kommen und mir meine Arbeiten abzunehmen, damit ich

von

einem Sachverständigen ein Zeugnis besitze,
welches von Wert ist.
Nachdem die Culturen total verunkrautet
und viele Pflanzen versandet sind, habe ich
erst gestern 8 Jungen zum Jäten
erhalten. Den Saatcamp habe ich zerstörlich
in Ordnung gehalten soweit mir dazu Zeit
gelassen ist. Mit der Durchforstung habe
ich angefangen und können Ew. Hochwohl-
geboren auch hier sehen ob ich es verstehe.
An der Saamendarre ist Nichts gemacht
soll auf diese Art jemals etwas Vernünftiges
geleistet werden? Wenn bei 30 Russen
und 50 Zöglingen nie Zeit bleibt richtig
die Forstarbeit zu bestellen, dann wird
es mit 80 Jungen nie geschehen und so
mit ist ein Forstmann hier wohl nur, wie
ich bis jetzt ein Aushelfer für Alle, dessen
Arbeit nie gewürdigt werden wird und
schließlich der Sündenbock bleiben muß

158

157

weil er nicht reden darf und die Arbeit ausführen.
Ich vertraue Ew. Hochwohlgeboren ganz und
spreche mich heut aus wie es in Wirklichkeit
ist. Die Jagd kommt herunter weil sie nicht
beaufsichtigt werden kann und gepflegt wird.
Das Resultat von 9 Katzen 12 Hunden, 13 Füchsen
läßt viel sagen. Krähen, Elstern, Habichte habe
ich garnicht gezählt. Die Raubzeugvertilgung
mache ich wenn ich keinen Dienst habe sonst geht
es nicht und nicht mal dies ist recht.

Mit Hochachtung
und Dankbarkeit

ergebenst
Gutz.

10. August 6.

kann erst Ende

ter.

159 16.

158

3669/16.F. 10. August 6.

Die Bereisung von Antoniewo kann erst Ende d. Mts. stattfinden.

Oberförster.

rn Förster Opitz,

Antoniewo

bei Schokken

78

159

Antoniewo bei Schokken Posen den 20ten August 1916

[illegible] POSEN
22 AUG 19[illegible] Anl.
T. 3770/16

Erlaube mir Ihr ergebenste Mitteilung zu machen, daß ich am 28. 29. 30. 31. d. Mts behufs Vorstellung Urlaub habe.
Ich bitte doch wenn irgend möglich die Bereisung in dieser Woche vorzunehmen oder nach dem 1 September, denn ich möchte gern dabei sein um Auskunft geben zu können. Mein Tagebuch giebt genaue Aufklärung. Hochachtungsvoll

Opitz.

Sehr deutlich wäre ich, wenn ich ein Schreiben von Herrn Oberförster Schon in Händen hätte.

78.

160

[illegible]niewo bei Schokken den 25ten August 1916.

Hochgeehrter Herr Oberförster!

Meine Vorstellung soll noch nicht am Montag sondern erst am Donnerstag erfolgen. Ich spreche die große Bitte aus doch die Bereisung am Montag oder Dienstag vorzunehmen. Mittwoch muß ich schon abfahren. Von großer Wichtigkeit wäre mir das Empfehlungsschreiben Ew. Wohlgeboren, nur ein solches kann von Wert sein und daher meine große Bitte.

Wissend daß Sie hochgeschätzter Herr Oberförster und Förstern stets ein Wohlwollen entgegen bringen, wage ich diese Bitte und zeichne

Mit Dankbarkeit
ganz ergebenst
Opitz

3 d A

78.

Provinzial
Erziehungsanstalt.
Nr. 2232.

161

Antoniewo, den 29. Aug. 1916

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
30. AUG. 1916 Anl.
T.Z. 3827/16. F.

Wir bitten um gefällige recht baldige Übersendung von:

4 Heften Holzverabfolgungszettel
2 Titelbogen } Holzausgabe- und Geldeinnahme Manual
20 Einlagebogen }
2 Titelbogen } Nummer- und Anweisebuch
50 Einlagebogen }

zur Benutzung für den hies. Forstbetrieb.

Der Direktor
Woll.

1/ Form. gef. 30/8. 16
2/ Liste not.
3/ z. d. a.

ab 30/8. 16.

Da
Landwirtschaftskammer
für Provinz Posen
Forstabteilung
in
Posen.

78.

162 ✓

3318/16. F.

ab 7/9. 16.

7. September 16.

Zwecks Festsetzung der Wirtschaftsmaßnahmen für das Jahr 1916/17 beabsichtigt Herr Oberförster Westhus am Dienstag, den 12. d. Mts. eine Bereisung der dortigen Forst vorzunehmen und bitten wir ergebenst auf angebogener Karte um Nachricht, ob dortseits der Termin passend wäre. In bejahendem Falle würde die Ankunft 12,23 Uhr vormittags an Schokken erfolgen.

Oberförster.

Die Direktion

der Fürsorgeerziehungsanstalt

A n t o n i e w o

bei Schokken Krs. Wongrowitz.

Abschrift

Den Herrn Landeshauptmann für die Provinz Posen

P o s e n

W

78

163 ✓

Provinzial
Fürsorge-Erziehungsanstalt.
2334.

Antwortsch. Schrottken

Zu Jlr. 3918/16 F.

Der uns angegebene Termin ist uns recht. Ein Fuhrwerk wird zur Abholung auf dem Bahnhofe Schrottken bereit stehen.

Voll, Dir.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
9 SEP. 1916 Anl.
T.Z. 3945/16 F.

z. Ak.

164

13. September 16.

3946/16. F.

Auf Grund der Bereisung der Forst von A n t o n i e w o vom 12. d. Mts. erlauben wir uns Euer Hochwohlgeboren ergebenst nachstehenden Bericht zu senden.

1. Neuungen.

Als Kahlhieb wird für das Wirtschaftsjahr 1916/17 geplant ein Schlag in Jagen 5 b auf ca 1,50 ha und zwar die Fortsetzung des im Wirtschaftsjahr 1914/15 ausgeführten Kahlhiebes bis zur Jagenlinie 5/6. Der Bestand ist außerordentlich schlecht und abtriebsbedürftig. Vor allen Dingen ist aber zweckmäßig, erst diesen Hieb zu machen, um bei der Wiederaufforstung an Drahtzäunen zu sparen. Die diesjährige Kultur in 5 b ist eingezäunt und würde bei der Aufforstung des geplanten Kahlhiebes nur ganz wenig Draht neu angeschafft werden müssen. Ferner ist ein Schlag in Jagen 14 a_1 auf ca 2 ha geplant. Auch hier sind im Wirtschaftsjahr 1915/16 zwei Kulturen angelegt, die nunmehr durch den Schlag verbunden würden, sodaß dort eine einheitliche Kultur entsteht. Es würde dadurch sogar etwas Draht frei und für andere Stellen verfügbar werden. In Jagen 7 b in der Nähe der Grenze mit Roschkowo befindet sich eine größere Blöße, die alsbald auch in Kultur genommen werden müßte, doch wäre es hier ratsam, zunächst einen Vorbau mit Kartoffeln vorzunehmen. Die Fläche müßte etwas abgerundet werden und würde dabei ca ein Morgen wertloser Holzbestand abgetrieben werden müssen.

78

Dasselbe ist der Fall in Jagen 3 Abteilung c. Diese Fläche ist in diesem Jahre bereits mit Buchweizen bestellt gewesen und kann nunmehr zur Aufforstung kommen. Wir bitten, die Hiebe gütigst genehmigen zu wollen.

Zur Durchforstung kommen die planmäßigen 13,89 ha.

2. Kulturen.

Der Stand der Kulturen ist ein recht guter. Die Kulturen sind mit großem Fleiß und Sorgfalt angelegt und sind nur ganz geringe Nachbesserungen notwendig; dieselben sind im Kulturplan vermerkt. Der Pflanzgarten steht ebenfalls außerordentlich gut und können im Frühjahr 1916/17 ca 50000 einjähr. Kiefern und 30 000 2 jähr. verschulte Kiefern zum Verkauf kommen. Der Anbau mit Kartoffeln auf der neuen Kulturfläche in Jagen 3 a hat sich sehr bewährt. Die neue Kulturfläche soll man im Frühjahr 1917 mit Laub - und Nadelhölzern besät und verschult werden. Zur Selbstanfertigung von Pflanzenversandkörben wäre es zweckmäßig, wenn in Nähe des Pflanzgartens bei einer geeigneten Stelle eine Weidenkultur, zunächst ungefähr in Größe von einem Morgen, angelegt werden würde, um später von diesen Weiden wiederum selbst Stecklinge zu ziehen und für Neukulturen zu verwenden. Die Weidensetzlinge müßten aus der Tirschtiegeler Gegend bezogen werden. Die Anlage würde ca 150 Mk. kosten.

Wir bitten, falls die nötigen Arbeitskräfte zur Anlage zur Verfügung stehen, dieses genehmigen zu wollen.

1.)

An

den Herrn Landeshauptmann für die Provinz Posen

Posen

Oberförster.

wenden!

166

die Direktion

der Fürsorge-Erziehungsanstalt

Antoniewo
bei Schokken Krs. Wongrowitz.

167

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 19 September 1916

T.-B.-Z. 16374 III Z.

Aktenzeichen: pers. Opitz.

(Es wird gebeten, in der Antwort vorstehendes T.-B.-Z. und das Aktenzeichen anzugeben.)

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
21. SEP. 1916 Anl.
TZ 4040/16. F.

Der Forstaufseher Opitz wird auf seinen Antrag am 1. Oktober d. Js. aus dem Dienst der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt in Antoniewo entlassen.

Ich ersuche ergebenst, mir gefälligst recht bald geeignete Bewerber um die Forstaufseherstelle namhaft zu machen.

[signature]

An
die Landwirtschaftskammer
der Provinz Posen
Forstabteilung
hier.

170

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 6 Oktober 191 6

168

25. September 16.

4040/16 F.

erh 25/9.16.

In Beantwortung des gechrten Schreibens vom 19. d.Mts. übersenden wir in der Anlage ein Gesuch des Försters Bohn, der uns für die Stellung geeignet erscheint. Wir haben Bohn ~~geschrieben~~ nochmals, ob er noch frei ist.

Andere passende Bewerbungen liegen zur Zeit nicht vor.

Oberförster.

An den Herrn Landeshauptmann
der Provinz Posen,

Hier.

170 ✓

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 6ten Oktober 1916

169 ✓

4040/16 F.

25. September 6.

Auf Grund eines früher an uns gerichteten Gesuches zwecks Erlangung einer Försterstelle teilen wir Ihnen mit, daß vom 1. Oktober ab die Försterstelle in der Provinzialforst Antoniewo frei wird und fragen wir an, ob Sie noch frei sind und eventl. die Stellung dort übernehmen könnten. Betreffs Ihrer Bezüge müßten Sie sich mit dem Herrn Landeshauptmann der Provinz Posen in Verbindung setzen, der darüber entgültig entscheidet.

Oberförster.

ab 25/9. 16

Förster Bohn,

Schönlanke,

Mühlenweg 7.

Posen, den 28. 9. 16.

1/ Förster Bohn nimmt nach Rücksprache mit dem Herrn Landeshauptmann die Stelle in Antoniewo nicht an, da es sich nur um eine Aufseherstelle handelt.

2/ zdr. W.

Kl

Bd. 11. 7/10. 16

vergl. 29. 9. 16.

Kl.

78.

170

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 6ten Oktober 1916

T.-B.-Z. 16985 III Z.

Aktenzeichen: IV. 6. 3.
(Es wird gebeten, in der Antwort vorstehendes T.-B.-Z. und das Aktenzeichen anzugeben.)

10 OKT
T.Z. 4287/16. F.

Zum Schreiben vom 26. September 1916 Nr. 4040/16 F.

Der für die Forstaufseherstelle bei der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt in Antoniewo vorgeschlagene Förster Bohm hat mir erklärt, daß er von einer Bewerbung um die Stelle in Antoniewo Abstand nehme, da es ihm nicht zusage, dort gleichzeitig Erzieherdienste zu leisten.

Die Anlagen des Schreibens vom 25. September 1916 gelangen daher anbei mit dem Ersuchen ergebenst zurück, mir gefälligst andere für die Stelle geeignet erscheinende Bewerber baldmöglichst vorzuschlagen.

Z. Vorl.

An
den Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen
- Forstabteilung -
hier.

Posen, den 13/10.16.
1/. Anlagen entnommen.
2/. zdA.
kl.

Zelmer

78

171

19. Oktober 16.

Euer Hochwohlgeboren übersenden wir in der Anlage 2 sehr ergebenst den Hauungs- und Kulturplan der Provinzialforst A n t o n i e w o für das Wirtschaftsjahr 1916/17.

Oberförster.

den Herrn Landeshauptmann der Prov. Posen,

P o s e n.

172

19. Oktober

4442/16. F. 12/10.16.

In der Anlage übersenden wir sehr ergebenst den Hauungs- und Kulturplan der Provinzialforst A n t o n i für das Wirtschaftsjahr 1916/17.

Oberförster.

An die Direktion der Fürsorgeerziehungsanstalt,

A n t o n i e w o

bei Schokken

176

173

19. Oktober 16.

4442/16. F. ub 19/10.16.

In der Anlage übersenden wir Ihnen den Hauungs- und Kulturplan der Provinzialforst A n t o n i e w o für das Wirtschaftsjahr 1916/17.

Oberförster.

2/

An
Herrn Förster O p i t z,
A n t o n i e w o
bei Schokken

z.z. d. Akten.

174

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 10ten November 1916

T. B. Z. 149 10 II III Z.

Aktenzeichen: IV 6. 6.

(Es wird gebeten, in der Antwort vorstehende T. B. Z. und das Aktenzeichen anzugeben).

4911/16. F.

Die Erledigung des diesseitigen Schreibens vom 14ten Oktober 1916

T. B. Z. 149 10 III Z betreffend:

Besichtigung der Forst in Antoniewo und Einsendung der Verkaufsbedingungen der gewonnenen Hölzer, - dortiges Schreiben vom 2. Oktober 1916 No 4138/16 F. -

wird hiermit in **Erinnerung** gebracht.

J. A.

Dr Kopmann.

An

die Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen
Forstabteilung

zu

Hier.

78.

III Z 74.

Portopflichtige Dienstsache!

C. B. Z. 17910 II III Z.

An

die Landwirtschaftskammer für die

Provinz Posen

Forstabteilung

zu

frei!

Hier

Ritterstr. 40

175

176

Antoniewo 12/[illegible] 1916.

Hochgeehrter Herr Oberförster

Da ich dienstlich nicht in der Lage Mitteilung machen zu dürfen, bin so betrachte ich diese als Private-Mitteilung um Sie zu orientieren wie weit wir sind. 52 000 Kiefern sind in Jagen 14 gepflanzt ~~[illegible]~~ und 20,000 verschult seit dem 3ten April warte ich vergeblich auf Pflanzen 3000 Fichten sind auch bereits gepflanzt und 11 ar gesät. Ich selbst bin nicht in der Lage Pflanzen zu besorgen oder mit Druck auf

Ich bitte [illegible] mir nicht geht [illegible] Aufbewahrung [illegible]

Zuschrift

78

Provinzial=Fürsorge=
Erziehungsanstalt

Antoniewo, den 10. Oktober 1916.

J.=Nr. 2624.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
18 OKT. 1916
Z. 4138/16. F. Anl.

Urschriftlich mit nachstehendem Bericht
dem Herrn Landeshauptmann
in P o s e n
zurückgereicht:

Aus den beiden Kahlschlägen werden einige Eisenbahnladungen Grubenhölzer gewonnen werden können. Auch dürfte es wohl möglich sein, Papier= und Rollholz sowie etwa 100 = 150 Stück starke Birken und einige Buchen zu liefern.

Die Ausfuhr zum Bahnhofe Schokken kann im Winter durch die Anstaltsgespanne erfolgen. Es wäre sehr erwünscht, wenn dieser Hölzer wegen = genaue Ermittelung der Menge = bald eine Besichtigung durch den Forstsachverständigen stattfinden könnte.

Die Verkaufsbedingungen werden zur Durchsicht erbeten.

ge. Kroll.

An den Herrn Landeshauptmann in Posen.

J.=Nr. 17910 III Z. Posen, dn 14. Oktober 1916.

Abschrift wird unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 2. Oktober 1916 Nr. 4138/16 F zur Kenntnisnahme mit dem Ersuchen um gefällige Mitteilung ergebenst übersandt, ob und wann eine Besichtigung der Antoniewoer Forst durch den Herrn Forstsachverständigen erfolgen kann.

Ich

Ich bin bereit, die gewonnenen Hölzer durch dortige Vermittelung verkaufen zu lassen und bitte um Einsendung der Verkaufsbedingungen zur Durchsicht.

Der Landeshauptmann.

An

die Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen

Forstabteilung

hier.

180

6. Dezember 16.

5396/16 F.

17.9.16.

179

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 28ten November 1916.

T.-B.-Z. 20195. III Z.

Aktenzeichen: IV.6. 6.

[Es wird gebeten, in der Antwort vorstehendes T.-B.-Z. und das Aktenzeichen anzugeben.]

-1.DEZ.1916 Anl.
T.Z. 5296/16. F.

Zum Schreiben vom 15. November 1916. Nr. 4417/16 F.

Mit der Besichtigung der Forst der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt in Antoniewo durch den Herrn Forstsachverständigen ~~vom~~ am 4. Dezember d. Js. bin ich einverstanden.

Der Direktor der Anstalt hat von dem dortigen Schreiben vom 15. d. Mts. und den allgemeinen Bedingungen über den Verkauf von Grubenholz usw. Kenntnis erhalten.

[signature]

An
die Landwirtschaftskammer
für die Provinz Posen
- Forstabteilung -
hier.

180

6. Dezember 16.

5396/16 F.

ab 17/12. 16.

Bericht über die Forstbereisung von
Antoniewo vom 4.XII.1916.

Auf Grund der Bereisung vom 4. Dezember 1916 erlauben wir uns nachstehenden Bericht zu senden.

1. Hauungen.

Mit den im Hauungsplan angeführten Arbeiten war noch nicht begonnen. Es wurde in Jagen 14 a, welches auf ca 4,00 ha zum Abtrieb kommen soll, das zu Baumpfählen geeignete Holz eingeschlagen. In allernächster Zeit sollen Zöglinge aus Schulen kommen und soll dann sofort mit der Rodung der Kahlhiebe begonnen werden.

Mit Rücksicht auf die hohen Holzpreise und den mäßigen Zuwachses einzelner Roterlenpartien auf dem Felde östlich der Anstalt dürfte es sich empfehlen, diese einzelne Parzelle in einer Gesamtgröße von zusammen 1,42 ha zum Abtrieb zu bringen. Diese Horste stocken auf guten Boden, der besser landwirtschaftlich genutzt wird. Etwa auftretendes Quellwasser läßt sich durch Anlage von Wasserfurchen beseitigen. Es wäre zweckmäßig, auch hier drei sehr sandige Partien, die jetzt mit Nachteil landwirtschaftlich genutzt werden, mit Banksekiefern aufzuforsten.

Die Ausnutzung der anfallenden Hölzer wäre folgendermaßen durchzuführen:

78.

1. Birken

a. in Stämmen von 25 cm Zopfstärke aufwärts und 1,50 m Länge aufwärts, roter Kern bis 13 cm zulässig, astrein und beulenfrei,

b. in Stämmen von 18 - 24 cm Zopfstärke und 1,5 m Länge aufwärts, astrein, roter Kern bis 8 cm zulässig,

c. in Stangen von 8 - 18 cm Zopfstärke und 4 m Mindestlänge, gerade,

d. in Buttrollen von 14 cm Zopf aufwärts 1,00m, 1,50 und 2,00 m lang, möglichst astrein,

e. in Brennholzrollen von 7 - 14 cm Zopf und von 14 cm Zopf aufwärts und 1 m Länge. Letztes Sortiment wird zweckmäßig gespalten. Zum Brennholz wird nur stark astiges und krummes Holz aufgearbeitet.

2. Erlen in Rollen von 7 - 10 cm Zopf 1,50, 2,00 und 2,50 m Länge

10 - 14 " " " " " "

14 - 15 " " " " " "

18 und mehr " " " " "

stark astiges und krummes Material ist ins Brennholz zu arbeiten.

3. Kiefern in Rollen als Rollholz von 8 cm Zopfstärke und in Längen von 1,00, 1,50 und 2,00 m, geschält und möglichst gerade. Starkastiges und krummes Holz ist als Brennholz aufzuarbeiten und zwar von 7 - 14 cm Zopf Rollholz ungespalten, 1 m lang,

14 cm Zopf aufwärts Klobenholz gespalten 1 m lang.

Sämtliches Nutzholz muß nach dem fertigen Einschlag verkauft werden und läßt sich der Verkauf frei Waggon Schöneken durchführen. Das Brennholz wird am besten durch Auktionen verkauft und sind wir bereit, eine Auktion abzuhalten

sobald größere Posten eingeschlagen sind.
Recht erheblich ist der Holzdiebstahl und muß der angestellte Forstaufseher Hirsch mit mehr Energie den Forstschutz ausüben. Die Bevölkerung der Umgegend macht auch Schaden an den aufgestellten Drahtzäunen, sodaß das Wild in die Kulturen hinein kann und dort verbeißt. Die Zäune müssen schnellstens ausgebessert und in den Zäunen vorhandenes Wild abgeschossen werden.

Die Kulturen und Pflanzkämpe sind in guter Ordnung. Im Pflanzkamp ist jetzt die Lupine unterzupflügen, damit dieselbe zum Frühjahr noch verrottet. Im Februar sind einzelne Standstellen in den Kulturen, die jetzt gelbe Farbe zeigen, mit 2 Ctr. Kainit je Morgen zu düngen. Es wird vor einer stärkeren Düngung gewarnt.

Nach Eintreffen des neuen Försters Witzke werden wir wieder eine Bereisung ausführen.

An Herrn Landeshauptmann
für die Provinz Posen,
P o s e n.

gez. W e s t h u s,
Oberförster.

Abschrift voretehenden Schreibens senden wir zur gefl. Kenntnisnahme ergebenst.

An Herrn Direktor
Provinzial-Fürsorge-Erziehungsanstalt
A n t o n i e w o.
b/ Schokken.

Oberförster.

183

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 17. Februar 1917.

Z.-B.-Z. 2654/17. III Z.

Aktenzeichen: pers. Witzko.

(Es wird gebeten, in der Antwort vorstehendes Z.-B.-Z. und das Aktenzeichen anzugeben.)

LANDESHAUPTMANN ... 21. FEB. 1917 T.Z. 832/17. F.

Vorgang: Dortiges Schreiben 4219/16 F.

Der seit dem Anfang dieses Jahres in Antoniewo beschäftigte Förster Witzke hat um eine Erhöhung seiner Barbezüge oder Zubilligung eines Gewinnanteils beim Holzverkauf sowie um Gewährung freier Heizung gebeten. Er erhält während der Probedienstzeit, die auf 6 Monate bemessen ist, neben freier Dienstwohnung eine Vergütung von 1250 M jährlich. Nach der Anstellung würde, wie bei den Aufsehern der Anstalt, das Gehalt zunächst 1250 M jährlich betragen und in dreijährigen Stufen von je 100 M bis zum Höchstbetrage von 1850 M steigen.

Ich wäre für eine gefällige Mitteilung darüber zu Dank verpflichtet, ob diese Regelung dort für angemessen erachtet wird, oder welche Barbezüge ein Förster unter den gegenwärtigen

Ver-

Verhältnissen und bei Berücksichtigung der Aussicht auf Anstellung mit Pensionsberechtigung in einem Forstbetriebe wie Antonierow billigerweise würde beanspruchen können. Empfiehlt sich etwa die Gewährung eines Gewinnanteils beim Holzverkauf und gegebenenfalls nach welchen Sätzen, oder läge eine derartige Regelung bei den Verhältnissen der Antonierower Forst nicht im Interesse des Försters?

Auch eine Auskunft darüber wäre mir erwünscht, ob in anderen Forstbetrieben den Förstern regelmäßig freie Heizung gewährt wird.

[illegible]

An
die Landwirtschaftskammer
für die Provinz Posen.
Forstabteilung.
hier.

188 V

185 V

22. Februar 17.

892/17.F.

In Beantwortung des geehrten Schreibens vom 17.cr. erlauben wir uns sehr ergebenst mitzuteilen, daß wir die Einkünfte des Försters Witzke mit 1250 ℳ alle drei Jahre steigend je 100 ℳ bis zum Höchstpreis von 1800 ℳ bei freier Dienstwohnung für nicht ausreichend halten.

Die Förster erhalten auf ähnlichen Stellen ein bares Einkommen von 1200 ℳ dazu aber meist noch ein Deputat von ca 60 Ctr. Kartoffeln und 20 Ctr. Getreide, freie Weide für ein bis zwei Kühe und etwas Gartenland, außerdem Schußgelder. Ferner wird auch entweder freie Heizung gewährt oder freies Brennholz nach Bedarf bis zur Höchstmenge von 20 rm Knüppel.- Da Deputat und Viehhaltung sowie auch hohe Schußgelder für die Stellung in Antoniewo nicht in Frage kommen, müßte dies beim Bareinkommen berücksichtigt werden. Die Förster stehen sich im allgemeinen auf 2000 ℳ.

Was den Gewinnanteil am Holzverkauf anbetrifft so würden wir entschieden von der Gewährung abraten und lieber eine Gratifikation vielleicht in Höhen bis 100 ℳ

für gutausgeführte Kulturen zu gewähren.

Die Bareinkünfte müßten ca 1500 ℳ betragen, alle drei Jahre steigend um 200 ℳ bis zum Höchstbetrage von 2700 ℳ. Es ist hierbei berücksichtigt, daß die Anstellung mit Pensionsberechtigung verbunden ist.

Oberförster.

An den

Herrn Landeshauptmann für die Provinz Posen

Posen.

188

Provinzial
Fürsorge-Erziehungsanstalt

Antoniewo b/ Schokken,
d. 9. März 1917.

Jk. 594/17.

10. MRZ. 1917
T.Z. 1375/17 F.

187

Provinzial-
Fürsorgeerziehungsanstalt

Antoniewo, den 7. März 1917.
bei Schokken
Kreis Wongrowitz.

J.-Nr. 575.

Fernsprecher: Schokken 36.

9. MRZ. 1917
T.Z. 1333/17 F.

An
die Forstabteilung der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Posen
in
Posen O.1.

Z. Schr. v. 5/3.17 - 645/17 F.

Von der Bestellung von 10 000 einj. Douglasgrün habe ich Kenntnis genommen.
Diese Pflanzen werden von uns rechtzeitig abgerufen werden.
Die unter Kap. IV des Forstkulturplans für die unsere Anstalt aufgeführten Pflanzen u. Samen sind bereits unter Berufung auf die Forstkammer am 15. Febr. cr. bei der Firma H. Gärtner Schoenthal bestellt worden.

Der Direktor.

[signature]

Posen, den 13. März 1917.

1. Kenntnis genommen Krykant

2. z.d. Akten.

78.

188

Provinzial
Fürsorge-Erziehungsanstalt

Antoniewo b/ Schokken,
d. 9. März 1917.

Jk. 594/17.

10. MRZ. 1917
TZ. 11375/17

F.

Wir bitten um gefl. Übersendung von einigen Buch Formulare des Nummer- u. Anwesenbuchs f. Nutz- u. Brennholz.

Der Direktor.
Wolf.

ab 12/3.17

1) Einsender ges.
2) ~~Liste~~ not.
3) z. d. A.

W.

78

196

10. stycznia 22.

35/22 L.III.

189

Der Landeshauptmann
der
Provinz Posen.

Posen O. 1, den 9. ten März 1917.

T.-B.-Z. 4148. III Z.

Aktenzeichen: IV. 6. 6.

(Es wird gebeten, in der Antwort vorstehendes T.-B.-Z. und das Aktenzeichen anzugeben.)

Für die Landeshauptkasse besteht:
ein Reichsbankgirokonto und das
Postscheckkonto Breslau Nr. 779.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER POSEN
14. MRZ 1917
T.Z. 1457/17. F.

Auf das dortige Schreiben betreffend Bestellung von Pflanzen und Waldsämereien teile ich ergebenst mit, dass nach einem Bericht des Direktors der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt in Antoniewo die dort zur Frühjahrsbestellung vorgesehenen Forstpflanzen und Sämereien zu den mit der Forstabteilung vereinbarten Bedingungen am 15. Februar 1917 bei der Firma H. Gaertner in Schoenthal bestellt worden sind.

F.A.

[signature]

zm/

An

die Landwirtschaftskammer
- Forstabteilung -

h i e r

78.

Hst.

196

10. stycznia 22.

35/22 L.m.

190

4568/17. F.

6. September 7.

Nach Rücksprache mit Herrn Landesrat Kaphan erlauben wir uns mitzuteilen, daß Herr Oberförster Heathus voraussichtlich am Sonnabend nachmittags mit dem Zuge 3,48 Uhr in Schokken eintreffen wird um eine Besichtigung von Antoniewo vorzunehmen.- Herr Oberförster wird aller Voraussicht nach gegen Abend nach Stawiany zu Herrn von Chlapowski fahren und dort übernachten.

Oberförster.

Herrn

Direktor ~~M u l l e r~~ Krell

A n t o n i e w o

b./Schokken Krs. Wongrowitz.

Direktor Krell z. gefl. Kenntnis.

196

10. stycznia 22.

191

27.September 17.

4903/17.F.

Der Landeshauptmann für die Provinz Posen sucht zum baldigen Antritt einen Förster für die Forst der Fürsorge - Erziehungsanstalt Antoniewo bei Schokken.

Falls Sie gewillt sind , die Stellung anzutreten , wollen Sie sich mit dem Herrn Landeshauptmann für die Provinz Posen in P o s e n unter Berufung auf uns in Verbindung setzen .

Oberförster.

ab 2/10.17

Herrn

Förster G o l d b e r g

K r o j a n k e

21. zdr.

192

18. Mai 8.

3207/18. F

1 / In der Anlage übersenden wir Ihnen eine Anweisung über das von Ihnen gewünschte Wildverbißmittel.

Oberförster.

rb 20/5. 18

...orge-Erziehungs-Anstalt

A n t o n i e w o
bei Schokken.

78.

35/22 L.m.

196

10. stycznia 22.

193

6.Februar 9.

491/19.T.

In der Anlage übersenden wir den Hauungs- und Kulturplan der Provinzialforst A n t o n i e w o für das Wirtschaftsjahr 1918/19 zur gefl. Kenntnisnahme und der Bitte, denselben nach Durchsicht dem zuständigen Forstbeamten auszuhändigen.

Infolge der herrschenden Papiernot sind wir nur in der Lage die Pläne in einfacher Ausfertigung zu senden.

Der Hauptgeschäftsführer: Der Forstbeirat:

wk 10/2.19

in die Oberförster.

Direktion der Provinzial-Fürsorge-Erziehungs-Anstalt

A n t o n i e w o
bei Schokken Krs. Pongrowitz.

35/22 L III.

10. stycznia 22.

199

6.Februar 9.

491/19 F.

In der Anlage übersenden wir Euer Hochwohlgeboren sehr ergebenst den Hauungs- und Kulturplan der Provinzialforst A n t o n i e w o für das Wirtschaftsjahr 1918/19 zur gefl. Kenntnisnahme.

Der Hauptgeschäftsführer: Der Forstbeirat :

Oberförster.

ab 10/2. 19.

...en

...rrn Landeshauptmann der Provinz Posen

P o s e n O.1.
Friedrichstr.

78.

1055/21. L.

195

Poznań, dnia 4.4.1921 roku.-

W załączeniu przesyłamy plan upraw leśnych na rok gospodarczy 1920/21 majętności A n t o n i e w o, z prośbą po przejrzeniu o łaskawe doręczenie tamtejszemu leśnikowi.-

Szef Wydziału leśnictwa.-

...kcja

...ski Wychowaw.

...n i e w o

...ki, pow. wągrówiecki.-

...akt

VI. 78

196

35/22 L.m.

10. stycznia 22.

W załączeniu przesyłamy uprzejmie plan cięć dla lasu majętności Antoniewo na rok gospodarczy 1921/22 i prosimy takowy wręczyć tamtejszemu leśnikowi.

Szef Wydziału leśnictwa.

Urząd majętności
Antoniewo
p. Skoki pow. Wągrowiec

do akt
A

78.

197

Wychowawczy
...wo p. Skoki

Antoniewo, dnia 28. sierpnia 1922.

Wielkopolska Izba Rolnicza
Wydział leśnictwa
w Poznaniu.

Nad. 12. 9. 22.
Nr. dz. 1355/22. L.

Proszę uprzejmie o łaskawe przyspieszone podanie cen tegorocznych wiosennych i to za:

1. dąbki cr. 1m. wysokości, 3 – 4,000
2. akacje, " " 2,00 mk
3. modrzewie cr. 50 cm. do 1m. wysokości, 2 – 3 m
4. brzózki dwu- i trzyletnie cr. 20–30 cm. wysokości, 2000 mk
5. olsze tak samo, dalej 1 do 1½ m " 3 – 4 mk
6. świerki dwuletnie, i pięćletnie, 800 mk 1–50
7. sosny zwyczajne jednoroczne wysadki. 500 mk

drugostronnie

198

8. kasztany cr. 1m. wysokości 15 – 20
9. klony " " " 2 – 3
10. 1kl. nasienia sosnowego. 5200.–

Krzewiński

1355/22 L^ko

Poznań, dn. 13/9. 22.

199

1/ Zakład Wychowawczy

Antoniewo

W odpowiedzi na zapytanie z dnia 28. sierpnia r.b. uprzejmie donosimy, że wiosną tego roku płacono za wyrodki i nasiona leśne mniejwięcej następujące ceny:

1) dęby 3 - 4 mk. za sztukę,
2) akacje 2 - 3 " " "
3) modrzewie 4 - 5 " " "
4) brzozę 2 - 3 " " "
5) olszę 3 - 4 " " "
6) świerk - dwuletni 0,80 " " " pięcioletni 2 - 3 mk.,
7) sosnę zwyczajną 1 roczn. 0,50 " "
8) kasztany 15 - 20 mk. " "
9) klony 2 - 3 " " "
10) 1 kg. nasienia sosnowego 5200 mk.

Naczeln. Wydz. Leśn.

Antoniewo
akt wyd. 24/22. A. 78.

W. 13/9. 22.

213/23 L^I. Zakład wychowawczy Antoniewo 1/8. 23. 200 —

pow. Węgrowiec.

Celem wykonania inspekcji lasów maj. Antoniewo przybędzie w piątek dnia 3. sierpnia inspektor leśnictwa p. Hiekiewicz pociągiem wyjeżdżającym z Poznania o godz. 6,25 rano. Przyjazd ca 8 rano do stacji Skoki. — Prosimy o łaskawe wysłanie powozu.

Hiekiewicz —

1.923. —

do akt.

A

W. 1/8. 23.

78.

201

Dz. 864/23.

Wielkop. Izba Rolnicza w Poznaniu
Nadeszło 22. LISTOPADA 1923
Nr. dz. 1589/23 L. zał.

Dn. 20/XI 23.

Do
Wielkopolskiej Izby Rolniczej
w Poznaniu.

Zwracam się z prośbą o poinformowanie mię w sprawie płatniczej. W jaki sposób została ustalona płaca dla robotników leśnych, którzy zajmują się karczowaniem lasu. Jak wysoka wogóle jest płaca dzienna dla tych robotników. Proszę mię w tej sprawie jak najprędzej powiadomić.

[illegible]
Dyrektor.

2.02

29.listopada 23.

158/23.L.k.

W odpowiedzi na pismo z dnia 20. b. m. prze
łamy w załączeniu najnowszą taryfę robocizny leśnej.
Koszty sporządzenia wynoszą 30 000,- mk, któ
prosimy wpłacić na dołączony przekaz.

Naczelnik Wydziału leśnictwa:

H. 29/XI. 23.

1) Nadawca
2) not.
3) do akt.

8.

likwidowano

78.

203

Lasy majętności A n t o n i e w o położone w powiecie węgrowieckim zajmują 147,11 ha - do czego doliczyć należy 13,77 ha jako powierzchnia nienadająca się pod uprawę leśną t.j. drogi, wody i t.p.

Ogólny stan lasu przedstawia wiele do życzenia, co jednakże jest następstwem lat minionych. Brak więc wszelkiej pielęgnacji lasu t. j. trzebieży racjonalnej, uskutecznianie naprawek, umiejętne przeprowadzanie upraw i tp. Obec tych zaległości lub też błędnie wykonywanych trzebieży - przedstawia się ogólny stan lasu pod każdym względem bardzo niekorzystnie. Opierając się na stanowisko finansowem stwierdzić należy, że zapas drzewny przedstawiający kapitał zakładowy jest bardzo odległy od zapasu lasu normalnego, co jest wynikiem niesumiejętnej, od szeregu lat trwającej gospodarki.

Powyższe twierdzenie popiera również fakt, że brak jest prawie w zupełności upraw leśnych klasy wieku 1 - 10, a jeśli ~~nie~~ są to przeważnie nie przedstawiają większej wartości - jako uprawy bez przyszłości. Celem doprowadzenia lasu do stanu mniejwięcej normalnego wskazanem jest po sporządzeniu nowego planu gospodarczego przeprowadzać nowe uprawy i naprawki - nadto zaś zaniechać trzebieży usuwając jedynie suche i chore drzewa.

Naczelnik Wydziału leśnictwa:

Do Dyrekcji
Zakładu Wychowawczego
A n t o n i e w o.

Wyst. 10/8. 23.

1636/24 L^k

207

29. grudnia 24.

Z odbytej w dniu 20.grudnia b.r. inspekcji lasu należącego do Zakładu Wychowawczego w Antoniewie, powiat Wągrowiecki- zdaje się następujące sprawozdanie.

Ogólny stan lasu przedstawia się niekorzystnie i jak stwierdzono,wszelkie wskazówki oraz zlecenia gospodarcze, wydawane ze strony Wielkopolskiej Izby Rolniczej celem zaprowadzenia prawidłowszej gospodarki leśnej, a zwłaszcza pod względem przeprowadzenia kultur i poprawek zalegających z lat dawniejszych, pozostały dotychczas przeważnie bez uwzględnienia. To też dziś stwierdzić należy, że zapas drzewny w lesie Antoniewa, przedstawiający kapitał zakładowy, coraz to więcej odbiega od zapasu normalnego, czyli że użytkowanie tegoż lasu musi być przez cały szereg lat bardzo ograniczone, jeżeli nie zupełnie wstrzymane.

Pierwszym warunkiem doprowadzenia lasu do stanu normalniejszego, jest sporządzenie nowego planu gospodarczego, przeprowadzenie licznych nowych upraw i poprawek, nadto zupełne zaniechanie trzebieży, usuwając jedynie susz i chore drzewa.

Zalecenia powyższe muszą być wcześnie i systematycznie wykonane, ze względu na obowiązującą ustawę o ochronie lasów z dnia 14. sierpnia 1876 roku, rozciągniętą na wszystkie lasy prywatne; w przeciwnym razie państwowa ochrona lasów mogłaby wkroczyć i las przymusowo doprowadzić do porządku.

Izba Rolnicza poznawszy zaniedbany stan lasu w Antoniewie, już od kilku lat starała się dora-

dzać do przeprowadzenia zwłaszcza zaległych kultur i poprawek. W tym celu założoną była swego czasu odpowiednia szkółka, dla umożliwienia taniego wyhodowania potrzebnej ilości sadzonek. Zapas ostatnich został jednakowoż w dawniejszych latach tylko częściowo zużyty do przeprowadzenia kultur, a przeważnie sadzonki wyprzedano.

Ażeby w przyszłości uniknąć dalszego nieprawidłowego prowadzenia lasu w Antoniewie, zaleca się przyjęcie zawodowego borowego, który byłby zależnym od Starostwa Krajowego, a nie od często zmieniającego się Zarządu majątku Antoniewa.

Borowy taki musiałby podlegać technicznemu nadzorowi Wydziału leśnictwa Wielkop. Izby Rolniczej i ściśle zastosować się do wydanych przez tenże Wydział wskazówek i dyspozycji, a temsamem byłaby zapewniona dostateczna kontrola lasu oraz wczesniejsze dopełnienie licznych zaległości, wzgl. doprowadzenie lasu do stanu normalniejszego.

Na przyszły rok gospodarczy należy przeprowadzić następujące

a) Uprawy leśne:

1) odd. 9 a^1 (spalona część) przekopać łopatą pasy na 30 cm głęboko, środek od środka 1,20 m odległe i w pasach tych zasadzić wiosną 1 roczn. sosnę w odległości 30 cm. Przestrzeń mająca się zalesić zależną będzie od zapasu sadzonek w szkółce oddziału 8 i 11.
2) oddz. 6 a^2 ca $1^1/2$ morgi zalesić sosną w przekopane lub pługiem wyorane pasy w sposób powyżej podany.
3) oddz. 6 a^2 – 3 letn. kulturę sosnową poprawić 2 letm. przeszkółkowaną sosną z własnego zapasu.
4) szkółka I. oddz. 11 ca 3/4 morgi. Znajdującą się

2 letn. sosnę szkółkowaną na wiosnę wykopać i użyć do poprawek wzgl. do nowych zalesień. Następnie szkółkę na pół łopaty głęboko przekopać i zaszkółkować 1 roczn. sosnę pozostałą z przebrania w szkółce w oddz. 13.

5) Szkółka II. Znajdującą się sosnę 1 roczn. na wiosnę wykopać, silniejsze użyć do sadzenia, a słabszą przeszkółkować (przepikować) w szkółce I, następnie szkółkę tę lekko przekopać i obsiać nasieniem sosny w pierwszej połowie kwietnia 1925 r.

Celem pozyskania odpowiedniej ilości nasienia sosny zaleca się zbieranie szyszek w miesiącach styczniu i lutym.

b) Wyręby:

Jakkolwiek w lesie Antoniewa wszelkie czyste zręby mogą być tylko na bardzo ograniczonej przestrzeni przeprowadzone, pod którym to względem pewne dane wykaże dopiero sporządzić mający się nowy plan gospodarki leśnej, to jednakowoż celem pozyskania potrzebnego opału dla Zakładu Wychowawczego wskazany jest wyrąb 1,25 ha w omówionym przy inspekcji leśnej drzewostanie w oddz. 2b. Przy wyrębie zaleca się słabszą olszę i brzózkę zrąbać, celem uzyskania odrośli a resztę starszych drzew w sposób na miejscu omówiony wykarczować i w odpowiednie sortymenty wyrobić.

Trzebieży przeprowadzać nie można, natomiast dozwolone jest wybieranie suszu po całym lesie.

Nowy plan gospodarki leśnej moglibyśmy sporządzić na przyszłą wiosnę i w tym celu upraszamy o łaskawe zadecydowanie względnie oznaczenie na miejscu wszystkich tych obecnych gruntów ornych, które ze względu na lichą jakość gleby, mają być w przyszłości zalesione.

Starostwa Krajowego
w Poznaniu

3111-24.

1468/25 L.

213

21. września 25.

211

207

Starosta Krajowy
w Poznaniu.

Poznań, dnia 29-go kwietnia 1925.
Aleje Marcinkowskiego 29.

L. dz. 4100 - IX.

Akta. IV.-G.-G.

(Uprasza się o podanie w odpowiedzi powyższej liczby dziennika i znaku akt.)

Do Wielkopolskiej

Izby Rolniczej

w/ Poznaniu.

Wielkopolska Izba Rolnicza w Poznaniu
Nadeszło 29. KWIETNIA 1925
N: 897/25 L.

Pilne !

Powołując się na pismo tamtejsze z dnia 25-go kwietnia 1925r. - l.dz. 864 / 25 L., proszę uprzejmie o wykonanie i przesłanie mi nowego planu administracyjnego dla gospodarki leśnej Krajowego Zakładu Wychowawczego w Antoniewie.

Byłoby rzeczą bardzo pożądaną, ażeby w planie wypowiedziano się, które z istniejących w Antoniewie parceli leśnych zalecałoby z większą korzyścią obrócić pod uprawę roli, a które z przyległych parceli rolnych nadawałyby się bardziej do zalesienia.

Koszty proszę tu likwidować.

Z p.

[signature]

Do autora [signature] 30/XII 25.

78.

jar.

864/25 k

208

25. kwietnia 25.

Powołując się na telefoniczną rozmowę z p. radcą Szyszką uprzejmie donosimy, że dla lasu w Antoniewie istnieje plan gospodarczy, którego ważność jednakowoż skończyła się 1922 roku. Plan ten wymaga rewizji względnie nowego wykonania.

Koszty rewizji i sporządzenie planu gospodarczego w 2 egzemplarzach z mapami dla obszaru dotychczas planem objętego t.j. 160,88 ha, wynosić będą 400 - 450 zł., a o ileby dołączono do lasu dalsze powierzchnie wymagające pomiarów, natenczas oprócz powyżej podanych kosztów, doliczy się osobno 6 zł. za ha, za

nowe prace urządzeniowe. Ze względu na to, że plany gospodarcze dla wszystkich lasów muszą być Wojewódz przedłożone do końca września b.r., prosimy uprzejm o łaskawą wiadomość, celem podjęcia prac w odpowiedn czasie.

Naczelnik Wydziału leśnictwa:

Starostwo Krajowe

w P o z n a n i u

2) przedł. 15.5.25.

2.13

1309/25 L

210

30. lipca 5.

Donosimy uprzejmie, że celem inspekcji lasu tamtejszego przyjedzie nasz nadleśniczy p. Maćkowiak w sobotę dnia 8. sierpnia b.r. o godz. 8,54 rano do stacji kolejowej Skoki. Równocześnie zostanie omówiona sprawa, mającego się wykonać planu gospodarczego.

Prosimy o łask. wysłanie powózki.

Naczelnik Wydziału leśnictwa.
w z.

1) Do
Zakładu Wychowawczego

A n t o n i e w o .
p. Skoki, pow. Wągrowiec.

2) Do

Starostwa Krajowego

w P o z n a n i u .

3) do przedł. 7. sierpnia b.r.

N. 31/2. 25

4) do akt.

78.

213

21. września 25.

211

Starosta Krajowy
w Poznaniu.

L. dz. 5362 - IX.

Akta. IV.-6.-6.

(Uprasza się o podanie w odpowiedzi powyższej liczby dziennika i znaku akt.)

Poznań, dnia 10-go sierpnia 1925.
Aleje Marcinkowskiego 29.

Do

Głównej Kasy Krajowej (książk.5)

w / miejscu.

W załączeniu przesyłam Głównej Kasie Krajowej 2 rachunki Wielkopolskiej Izby Rolniczej w Poznaniu dotyczacych składek administracyjnych za las należący się do gospodarki rolnej Krajowego Zakładu Wychowawczego w Antoniewie na rok 1924 i na I-sze półrocze 1925r. z poleceniem wypłacenia ogólnej kwoty

- - - 180,- zł. - - -

wyraźnie: stoosiemdziesiat złotych do Głównej Kasy Wielkopolskiej Izby Rolniczej w Poznaniu, ulica Mickiewicza nr.33, i zawydatkowania tej sumy w funduszu kapitałów, do którego wpływa dochód z dzierżawy zakładu.

Odpis powyższy przesyła się do wiadomości na tamtejsze pismo z dnia 25-go maja 1925r. - l.dz. 1002 - L. i 14-go lipca 1925r. - l.dz. 1231 L.Ks.

Z p.

Szymea

O. J.

Wielk. Izba Rolnicza
Poznań
ulica Mickiewicza 33.

Wielkopolska Izba Rolnicza w Poznaniu
Nadeszło 17. SIER. 1925
Nr dz. 1384/25 L. Ks.

do akt. 22/8.925

78.

1420/25 L.M.

212

9. września 5.

Donosimy uprzejmie, że celem rozpoczęcia pomiarów oraz ustawienia nowego planu gospodarczego dla lasów tamtejszych przybędzie w dniu 14. b.m. t.j. w poniedziałek nasz nadleśniczy p. Maćkowiak z sekret. p. Nowakiem o godz. 8,55 rano do stacji kolejowej Skoki.

Prosimy o łask. wysłanie powózki na stację.

Naczelnik Wydziału leśnictwa.

1) Do
Zakładu Wychowawczego
~~Zarządu majętności~~

A n t o n i e w o .
==========
p. Skoki.

2) do przedł. 12. b.m.

N. 9/9. 25.

Rozpoczęto pomiary 14./IX. 25

do akt

78.

1468/25 L III

213

21. września 25.

Nawiązując pismo niniejsze do rozmowy z.p.radcą Szyszką w sprawie lasów w Antoniewie Wydział leśnictwa przy Wielkop. Izbie Rolniczej uważa za swój obowiązek zwrócić kilka uwag dotyczących wspomnianego lasu:

Przy zmianie planu gospodarczego oraz wcieleniu nie rentujących się pól ornych do lasu, zalecałoby się możliwie niezwłocznie obsadzić posadę przez odpowiedniego leśnika.- Projekt ewentl. przydzielenia lasów tamtejszych pod bezpośredni dozór leśniczego państwowego, nie da się z następujących powodów w czyn wprowadzić:

1) Odległość Antoniewa od najbliższych lasów państwowych (nadleśnictwo Kąty) wynosi conajmniej 8 klm. tak, że należyta ochrona lasu z powodu odległości, a której to ze względu na położenie (bliskość Skoków) na miejscu jest wielka potrzeba, nie dałoby się w rzeczywistości przeprowadzić.

2) Mając na uwadze wcielenie obecne pól ornych do lasu- gołaźni spowodowane pożarem, zniszczone kultury przez pasanie bydła, króliki i t.d. oraz półka, używane dawniej pod uprawę leśną, a położone w środku lasu, dozór ciągły przy zalesianiu i pielęgnowaniu na miejscu, jest niezbędny tembardziej, iż należałoby w celu tańszego uzyskania materjału wysadkowego, założyć odpowiednie szkółki.

3) Przy obecnym projekcie rozgraniczenia lasów od Zakładu w Antoniewie, które ze względu przyszłości i dochodowości lasu byłoby wskazane, leśnik na miejscu byłby

więcej jak pożądany.

Reasumując więc wyżej przytoczone względy, uważamy, przystępując do opracowania nowego planu gospodarczego na 10-cio lecie 1925/35, obsadzenie posady prz stałego leśnika na miejscu za pierwszy warunek, nie bio cząc na to, czy nadzór nad lasami ma Wielkop. Izba Rol nicza lub też najbliższy nadleśniczy państwowy.-

Tak w jednym jak i drugim wypadku nie da się bowiem- licząc się z dobrem lasu, a temsamem z interesami Sta- rostwa Krajowego, uniknąć obsadzenia posady leśnika i w najbliższym czasie ze względu na mające się rozpocząć wyręby zimowe, trzebieże i t.d.

W końcu zaznaczamy jeszcze uprzejmie, iż za żemy, biorąc pod uwagę niedaleki dojazd, częstsze inspek cje jak dwa razy do roku tamtejszych lasów zarządzić, celem większej kontroli gospodarczej, działając w myśl ustawy o ochronie lasów prywatnych i samorządowych pod względem technicznym jak i prowadzeniem książkowości.-

Naczelnik Wydziału leśnictwa:

Do

Starostwa Krajowego

w P o z n a n i u

21/9.25.

2) do akt.

78.

27. września 7.

233

215

Starosta Krajowy
w Poznaniu.

L. dz. 11 874 - IX.
Akta. IV.-6.-6.
(Uprasza się o podanie w odpowiedzi powyższej liczby dziennika i znaku akt.)

Poznań, dnia 30-go listopada 1925r.
Aleje Marcinkowskiego 29.

Do

Głównej Kasy Krajowej

(Książk.Ip.)

w / m i e j s c u.

W załączeniu przesyłam Głównej Kasie Krajowej rachunek Wielkopolskiej Izby Rolniczej w Poznaniu dotyczący składek administracyjnych za las należący do gospodarki rolnej Krajowego Zakładu Wychowawczego w Antoniewie za II-gie półrocze 1925r. z poleceniem wpłacenia kwoty

- - - 60,- zł. - - -

wyraźnie: sześćdziesiąt złotych do Głównej Kasy Wielkopolskiej Izby Rolniczej w Poznaniu, ul. Mickiewicza nr. 33, i zawydatkowania tej sumy w funduszu kapitałów, do którego wpływa dochód z dzierżawy zakładu.

Odpis przesyłam do wiadomości na tamtejsze pismo z dnia 18-go listopada 1925r. - l.dz. 52 15 / 25 R. G. / 17 62 / L.

Z p.

Wielkop. Izba Skarbowa
w / Poznaniu
ul. Mickiewicza 33.

Wielkopolska Rolnicza w Poznaniu
Nadeszło 11. GRUDNIA 1925
Nr. dz. 5970/25 R. G. zał.

1837/25 L

R. G.

O. Jar.

78.

Leś.

233

27. września 7.

214

6731/25 R. G.
1904/25 L

31. grudnia 5.

Celem ukończenia prac nad urządzeniem lasu tamtejszego przyjedzie nasz nadleśniczy p. Mańkowiak i p. Nowak w poniedziałek, dnia 4. stycznia 1926 r. o godz. 8,55 do stacji kolejowej Skoki. Prosimy o łask. wysłanie powózki.

W razie niepogody w wyżej oznaczonym dniu przyjazd zostaje odłożony aż do powtórnego zawiadomienia.

Naczelnik Wydziału leśnictwa.

r. 31/XII. 25.

1) Pan

Grześkowiak, leśniczy

Antoniewo.

p. Skoki, (Zakład)

2) do przedł. 3. stycznia 1926 r.

5/I. 26.

78.

233

217

655/26 L.G.

59/26 L

Poznań, dnia 14 stycznia 1926

Na sporządzenie nowego planu gospodarstwa lasu ~~[illegible]~~ Antoniewo prosimy uprzejmie o wpłacenie zaliczki w wysokości

zł. 800.-

Słownie: ośmset złotych, które wpłacić prosimy na załączony przekaz P.K.O. do Głównej Kasy W. I. R. na rachunek Wydziału leśnictwa w przeciągu 14 dni.

N. W. L.

Starostwo Krajowe
Poznań

2/ przedł. sekr. Sk.

3/ do akt

R. G.

78.

N. 14/I 26.

przedp. Mikiewicz

do przeniesienia:

1375/26 R.G.
120/26 L.W.

28. stycznia 6. 218

Donosimy uprzejmie, że celem inspekcji lasów tamtejszych przyjedzie nasz inspektor leśnictwa p. Maćkowiak w czwartek, dnia 18. lutego b.r. o godz. 8,55 rano do stacji kolejowej Skoki.

Prosimy o łask. wysłanie powózki.

Naczelnik Wydziału leśnictwa.

1) Pan

leśniczy Grześkowiak

A n t o n i e w o .

(Zakład) p. Skoki.

R.G.

2) przedł. 17.II.26.

objazd lasu odbył się 1. km. do akt Nr. 78.

R.G.

W. 28/I. 26.

podp. Alkiewicz

232

219

24. lutego 26.

2785/26 RG
243/26 L II.

W załączeniu przesyłamy wykaz drzewostanów przeznaczonych w I. okresie do wyrębu w lesie majętności Antoniewo oraz wniosek do Województwa o zatwierdzenie planu gospodarczego, z prośbą o łask. zwrot po podpisaniu. Celem lepszej orjentacji przesyłamy mapę, w której są oznaczone zręby.

Naczelnik Wydziału leśnictwa.

W. 24/II. 26.
podp. Alkiewicz

...stwa Krajowego
...oznaniu.

akt
R. G.

78.

233

220

Starosta Krajowy
w Poznaniu.

Wielkop. Izba Rolnicza w Poznaniu
Nadeszło 15. LUTEGO 1926
Nr. dz. 2173/26 Lhs

Poznań, dnia 12-go lutego 1926 r.
Aleje Marcinkowskiego 29.

193/26 Lhs

Nr. dz. 1495 - IX.

Akta. IV.-6.-6.

(Uprasza się o podanie w odpowiedzi powyższej liczby dziennika i znaku akt.)
Telef. 3388, 5482, 1181, 5487.

Do

Wielkopolskiej Izby Rolniczej

w / m i e j s c u .

ulica Mickiewicza nr.33.

Leś.

Głównej Kasie Krajowej dałem polecenie przekazania do P.K.O. na rachunek wydziału leśnictwa W.J.R. żądanej pismem z dnia 14-go stycznia 1926 r - l dz 655 R.G. 59. L.- kwoty 800,- zł.

Z p.

R.G.

Jar.

78

233

27. września 7.

221

Starosta Krajowy
w Poznaniu.

Poznań, dnia 2-go lutego 1926.
Aleje Marcinkowskiego 29.

Wielkop. Izba Rolnicza w Poznaniu
Nadeszło 10. MARCA 1926
Nr. dz. 3771/26 Rz. zał.

L. dz. 2126 - IX.

Akta. IV.-6.-6.

(Uprasza się o podanie w odpowiedzi powyższej liczby dziennika i znaku akt.)
Telef. 3388, 5482, 1181, 5487.

Do Leś.

Wielkopolskiej Izby Rolniczej 338/26 L/III

w/ miejscu.

Do pisma z dnia 24 lutego br.-l.dz.243- L.-2785.R.G.

W załączeniu zwracam podpisany przeze mnie wniosek do Województwa o zatwierdzenie planu gospodarczego, z prośbą o dalsze.

~~przedłożenia~~ 1/IV. 26

Z p.

R.G.

16.

wnioski dołączono do planu gosp. do akt. 78.

J.

233

27. września 7.

222

Starosta Krajowy
w Poznaniu.

Poznań, dnia 10 czerwca 1926.
Aleje Marcinkowskiego 29.

Wielkop. Izba Rolnicza w Poznaniu
Nadeszło 16. CZERWCA 1926
Nr. dz. 8839/26 R 8 zał.
762/26 Dz.

dz. 4206.IX.

dnia IV. 6. 6.

(Uprasza się o podanie w odpowiedzi powyższej liczby dziennika i znaku akt.)
Telef. 3388, 5482, 1181, 5487.

Do

Wielkopolskiej Jzby Rolniczej

w Poznaniu.

W ślad za pismem mojem z dnia 2 marca 1926 l.dz. 2126. IX.- proszę o oznajmienie,kiedy nastąpi zatwierdzenie planu gospodarczego co do leśnictwa Antoniewa poczta Skoki (Krajowy Zakład Wychowawczy).

Jednocześnie proszę o przedłożenie ostatecznego rachunku co do wysokości kosztów sporządzenia planu gospodarki leśnej w Antoniewie,na co przekazałem już zaliczkowo 800 zł. za pismem z dnia 12 lutego 1926 l.dz. 1495 IX.

z pol.

[illegible]

15. VII. 26

P.T.

223

Poznań, dnia 13 lipca 1926

Plan gospodarstwa lasu Szutomiowo jest w koncepcie wykończony - po sporządzeniu czystopisów niezwłocznie odesłany zostanie do Ochrony lasów przy Województwie.

Reszta należytości za sporządzenie planu wynosi

zł 276.-

Słownie: dwieście siedemdziesiąt sześć złotych, które wpłacić prosimy na dołączony czek do Głównej Kasy W. T. R. na rachunek Wydziału Kan.

Starostwa Krajowego w Poznaniu

N. W. L.

Aleje Marcinkowskiego 29

w. 13. VII. 26

Przedł. sekr.

do akt

78.

27. września 7.

233

224

Starosta Krajowy
w Poznaniu.

Poznań, dnia 28-go czerwca 1926.
Aleje Marcinkowskiego 29.

Nr. 6440 - IX.
IV.-6.-6.
(Wzywa się o podanie w odpowiedzi powyższej liczby dziennika i znaku akt.)
Telef. 3388, 5482, 1181, 5487.

Do

Głównej Kasy Krajowej (Książk.V.)

w / miejscu,

W załączeniu przesyłam Głównej Kasie Krajowej rachunek Wielkopolskiej Izby Rolniczej w Poznaniu dotyczący składek administracyjnych za las należących do gospodarki rolnej Krajowego Zakładu Wychowawczego w Antoniewie za I-sze półrocze 1926 r. z poleceniem wypłacenia kwoty

- - - 60,- zł. - - -

wyraźnie: sześćdziesiąt złotych do Głównej Kasy Wielkopolskiej Izby Rolniczej w Poznaniu, ul. Mickiewicza nr. 33, i zawydatkowania tej sumy z działu 4 rozdziału I § 1 budżetu głównego na rok 1926.

Odpis do wiadomości na tamtejsze pismo z dnia 18-go czerwca 1926 r. - l.dz. 8935/26 R.G. / 764/26 L.

Wielkop. Izba Rolnicza w Poznaniu
Nadeszło 3 LIPCA 1926
Nr. dz. 9489/26 R.G.

Z p. Leś

Wielkp.
Izba Rolnicza
w / Poznaniu
ul. Mickiewicza 33.

792/26 L.

Jor.

R. G.

do akt

78.

Zu übertragen:

Ze swej strony radzimy w każdym razie dążyć do

10742/26 R.G.
590/26 L.III.

225

5. sierpnia 6.

Donosimy uprzejmie, że celem inspekcji lasów tamtejszych przybędzie inspektor leśnictwa p. Maćkowiak w poniedziałek, dnia 9. b.m. do stacji kolej. Skoki o godz. 8,54 rano.

Prosimy o łask. wysłanie powózki.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

1) Do

Zarządu majętności

A n t o n i e w o .

p. Skoki, pow. Wągrowiec.

2) do przedł. 7. b.m.

R.G.

Inspekcja odbyła 9/VIII

R.G.

78.

233

226

12550/26 R.G.
982/26 L III.

14. września 26.

W załączeniu przedkładamy uprzejmie plan gospodarstwa leśnego majętności A n t o n i e w o (Zakład Wychowawczy), pow. Wągrowiec w podwójnem wykonaniu wraz z mapami i przynależnemi dodatkami, z prośbą o łaskawe zatwierdzenie.

Wniosek właściciela dołączamy.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

Województwa
Inspektorat Ochrony lasów

Poznań.

r. 15/9. 26.

przedł. ~~15/9 26~~ R.G.

do akt.

Sk.

78.

227

Wojewoda Poznański

l.dz. 29184)26 I

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Poznań, dnia 8 listopada 1926r.

Leś.

Do

Wielkopolskiej Izby Rolniczej

w Poznaniu

ul. Mickiewicza 33.

Wielkop. Izba Rolnicza w Poznaniu
Nadeszło 10 LISTOPADA 1926
Nr. dz. 12959/26 Lesz.
1161/26 L.

Plan gospodarstwa leśnego majętności Antoniewo (Zakład Wychowawczy) będzie badany na terenie w dniu 12. bm.

Za Wojewodę:

Miśko

p.o. Inspektora Ochrony Lasów.

12/XI. do akt

R.L.

78.

Wielkop. Izba Rolnicza w Poznaniu
Nadeszło 13. LIS. 1926
Nr. 01. 16125/26 R.

228

Starosta Krajowy
w Poznaniu.

Poznań, dnia 10-go listopada 1926 r.
Aleje Marcinkowskiego 29.

1169/26 L.w.

L. dz. 100 79 - IX.

Akta. IV.-6.-6.

(Uprasza się o podanie w odpowiedzi powyższej liczby dziennika i znaku akt.)
Telef. 3388, 5482, 1181, 5487.

Do Wielkopolskiej
Izby Rolniczej
w/ Poznaniu.

Proszę o oznajmienie, czy plan gospodarczy co do lasu w Krajowym Zakładzie Wychowawczym w Antoniewie został za - twierdzony. Zaznaczam, że wskutek braku tegoż zahamowane zostały prace leśne.

Spieszna odpowiedź pożądana.

Z p.

78.

229

Starosta Krajowy
w Poznaniu.

Poznań, dnia 11 lutego 1927.
Aleje Marcinkowskiego 29.

Wielkop. Izba Rolnicza w Poznaniu
Nadeszło 15. LUTEGO 1927
Nr. dz. 2557/27 R.S. zał.
223/27

dz. 761 - DD.

Akta. IV - 6 - 6

(Uprasza się o podanie w odpowiedzi powyższej liczby dziennika i znaku akt.)
Telef. 3388, 5482, 1181, 5487.

Do

Wielkopolskiej Izby Rolniczej

w Poznaniu.

Proszę o oznajmienie, kiedy nastąpi zatwierdzenie planu gospodarki leśnej w Krajowym Zakładzie Wychowawczym w Antoniewie.-

zp.

[signature]

27. września 7.

233

231

Wojewoda Poznański

POZNAŃ, dnia 22 lutego 1927 r.

Wielkop. Izba Rolnicza w Poznaniu
Nadeszło 28. LUTEGO 1927
Nr. dz. 3321/27 R.G. zał.

Leś.

Nr. dz. 4631/27 I. 223/27 L.
Data 21.2.27 r. dz. 2527/27 R.G. Do

Przedmiot: w sprawie planu
gosp.-leśn. Antoniewo, pow.
Mogrówiec.

Wielkopolskiej Izby Rolniczej
Oddział Leśnictwa

w miejscu.

ul. Mickiewicza 33.

Odnośnie do zwyż wymienionego tamt. pisma oznajmiam, że plan gospodarczo - leśny majętności Antoniewo został po zbadaniu na miejscu zatwierdzony dnia 10 grudnia 1926. za l.dz.29184/26 I.

Za Wojewodę

Miśko

(Miśko.)

p.o. Inspekt. Ochr. Lasów.

2/III. 27.
1/ Do Starostwa Krajowego w Poznaniu

Odpis powyższego pisma przesyłamy do łask. wiadomości
M. W. Leśn.

2/ do akt

R. G.

78.

Nr. 2/3.27

233

15580/27 R.G.
1170/27 L.

21. września 7.

232

Celem inspekcji tamtejszego lasu przybędzie asesor leśnictwa p. Paul w poniedziałek, dnia 26. b. m. do stacji kolejowej Skoki, pociągiem wychodzącym z Poznania o godz. 7,35 rano.

Prosimy o łask. wysłanie powózki oraz doniesienie, o ileby dzień przyjazdu nie był dogodny.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

1) Pan

Grześkowiak, leśniczy

A n t o n i e w o .(Zakład).

p. Skoki.

2) telefon. zawiadomić p. radce Szyszko - Starostwo Krajowe.

3) do przedł. ~~24.~~ b.m.

odb.
Skp.

R. G.

dr akt 78.

W. 19. 27.

W załączeniu przesyłamy program czynności na rok gospodarczy 1927/28 w lesie Antoniewo (Zakład). Kopję powyższego przesłaliśmy na ręce tamtejszego podleśniczego.

Na mocy odbytej w dniu 26. b.m. inspekcji stwierdzamy, że szkółka w oddz. 7 oraz kultura w oddz. 9 są dowodem umiejętnej i owocnej pracy ze strony administracji. Gorzej przedstawia się uprawa sosnowa w oddz. 7, która nosi wszelkie ujemne cechy szybkiej pracy. Wobec względnie dużej ilości halizn zalecamy przy zalesianiu wychodzić zawsze z założenia „wolno ale porządnie". Poza udaniem się takiej uprawy, jej normalnym przyrostem, opanowaniem w najkrótszym czasie traw, odpadają drogie poprawki i uzupełnienia. Z powodu przeważnie średniego siedliska nieliczne tylko gatunki drzew można w lesie Antoniewo (Zakład) hodować. Obok już istniejących gatunków zalecamy na siedlisku żyźniejszem domieszkę modrzewia, świerka zaś nie wprowadzać na suchych piaskach oddziałów położonych na zachód od szosy. Uprawa czystych drzewostanów sosnowych jest ze względu na małą odporność tychże przeciwko owadom i pożarom dopuszczalne tylko tam, gdzie siedlisko nie pozwala wprowadzić racjonalnej domieszki. W nieliczných żyźniejszych miejscach zalecamy wprowadzać domieszkę modrzewia, dęba, klona i świerka. Brzoza i olsza mają dosyć dla siebie odpowiednich siedlisk, które będą i w przyszłości zajmowały. Jednakże i w bieżącym 10-cio leciu zaleca się wprowadzać ostatnie dwa gatunki na siedlisku odpowiednim celem zapobieżenia zbyt anormalnemu później ustosunkowaniu klas wieku.

Ponieważ zrębami czystemi nie były w ubiegłym roku użytkowane żadne drzewostany wynosi w roku gospodarczym 1927/28 dopuszczalny etat rębny 3,00 ha, które też do wyrębu przeznaczono.

Ze swej strony radzimy w każdym razie dążyć do

tego, żeby cały etat rębny wykorzystać. Za powyższym przemawiają następujące okoliczności:

1) dochód pieniężny, który odpada z chwilą nieeksploatowania

2) Drzewostany rębne są tak luźno zwarte, że renta gruntowa tych powierzchni z powodu minimalnego przyrostu równa się

3) Przez założenie nowej kultury następuje normalny przyrost z powodu normalnego zwarcia uprawy.

Powyższe wywody szczególnie punkt 3) jest dyrekcji tak przekonywujący, że w kwestji braku odpowiednich i odpowiedniej ilości sił roboczych będzie musiało Starostwo Krajowe zająć jakieś stanowisko. Do powyższego skłoniło nas stwierdzenie na niektóre siły robocze dostarczane przez Zakład w niektórych wypadkach są niewystarczające.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

Do
Starostwa Krajowego
P o z n a ń.

29/3 41

Poznań, dnia 27. września 1927.

15956/y. R.G.
11984/y. L.?

W roku gospodarczym 1927/28 przypadają w lesie majętności A n t o n i e w o (Zakład) następujące prace.

Szkółki. Nową szkółkę w oddz. 9 należy obsiać sosną. W szkółce starej przeszkółkować świerk - resztę, jak omówiono na miejscu.

Wobec dużej ilości halizn należy bardzo dbać o szkółki. Zauważono brak okopania jednej i drugiej szkółki. Szczególnie w oddz. 9 zaleca się szkółkę otoczyć ca. 35 cm głębokim, na 1 sztych szerokim rowkiem o prostopadłych ścianach. Ziemię wykopaną umieszczać od strony szkółki. Powierzchnię w szkółkach trzeba tak podzielić, żeby jedną część było można co roku zasilać nawozem zielonym.

Zalesienia. Do zalesienia przypada w roku gospodarczym 1927/28:

Oddz. 2 c = 3,16 ha 1 roczn. sosną w więźbie 1,2 . 0,4 m. Z powodu braku 3 letn. szkółkowanego dęba można wprowadzić domieszkę pojedyńczą dęba przez wysiew żołędzi (późniejszy podszyt drzewostanu sosnowego). Tak samo można wprowadzić pojedyńczo świerk. Przestoje dębowe o stożkowatej koronie należy podkrzesać i pozostawić jednostki o nisko osadzonej kopulastej koronie usunąć. Przestoje klonowe podkrzesać i pozostawić. Należy zwrócić baczną uwagę, aby gałęzie były jaknajgładszem cięciem usunięte.

oddz. 3 d = 1,72 ha - 1 rocznie sosną w więźbie 1,2 . 0,4 m pod markier. Pod okapem drzewostanów sąsiednich

(szczególnie od południa i połudn. zachodu) zaleca się, jeżeli siedlisko odpowiada wprowadzić kilka rzędów świerka, który znosi ocienienie.

oddz. 7 - pas po łubinie nad granicą Roszkowską zalesić 1 r. sosną w więźbie 1,2 . 0,4 m.

Poprawki.

" 7 - gruntowna poprawka kultury 2 letn. sosną, przyczem należy poprawić wzgl. rozszerzyć brózdę w miejscach silnie zachwaszczonych.

" 9 c - poprawka 2 letn. sosną. Wzdłuż oddz. 12 dosadzić (na życzenie Starostwa Krajowego) kilka rzędów świerka w więźbie 1,2 . 1,- m.

Trzebieże. Z drzewostanów w oddz. 1, który w roku 1927/28 przypada do trzebieży zostało jako posusz tyle materjału wyrobionego, że trzebież się uchyla.

Zręby. Do zrębów przypada w oddz. 5 1,80 ha (według załączonego szkicu.

w oddz. 12 b 1,20 ha według załączonego szkicu. Celem wyznaczenia porębu należy duktem 9/12 od skrzyżowania duktów 9/10/12/13 odmierzyć 84 mtr. drogą idącą w kierunku północno-wschodnim 105 mtr.

Przy wyróbce drewna zwracać uwagę na odpowiednie sortymentowanie i przepisowe wyrabianie i ustawianie.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

Grześkowiak

Antoniewo Zakład

poczta Skoki

akt

78.

W lesie majętności A n t o n i e w o , pow. Wągrowiec, powinny być według planu gospodarczego w roku 1927/28 następujące drzewostany przetrzebione:

Oddz. 1 a 7,04 ha ca. 56 letn. sosna, na pow. 2,71 ha.

W lasach sówką nawiedzonych trzebieże wypadają, natomiast pilnie usuwać należy w drzewostanach sosnowych susz i jednostki opadnięte kornikami.

W drzewostanach przeznaczonych do trzebieży należy przed jesiennym objazdem naznaczyć te drzewa, które ma się wyrąbać. Tylko w ten sposób można sprawdzić stopień mającej się przeprowadzić trzebieży, a ewentl. poprawki oraz zaszłe zmiany powyższego planu trzebieży uzupełni się przy najbliższej inspekcji lasu.

Prosimy o wręczenie jednego egzamplarza tamtejszemu leśnikowi.

Wydział Leśnictwa
Wielkopolskiej Izby Rolniczej.

r. 20/7. 27.

Urzędu majętności
A n t o n i e w o (Zakład).
p. Skoki, pow. Wągrowiec.

243

240

238

Wielkop. Izba Rolnicza w Poznaniu
Nadeszło 27. Października 1927
Nr. dz. 17584/27 R.G. zał.
1294/27 L.

Antoniewo 26. X. 1927.

Leś.

Wielkopolska Izba Rolnicza
Wydział leśnictwa
Poznań.

Uprzejmie uprasza się o odpowiedź wiele można brać gotówką za wysuszenie 50 klg. szyszek.

Z poważaniem
Brzeźkowiak

17584/27.R.G.
1294/27.L.

27. X. 7.

Dla celów informacyjnych prosimy uprzejmie o łaskawe możliwie odwrotne doniesienie nam, wiele wynoszą koszta wyłuszczenia 50 kg szyszek sosnowych i jaki mniejwięcej wydatek gotowego a więc oczyszczonego nasienia z 50 kg szyszek przeciętnie Nadleśnictwo oddaje.-

Naczelnik Wydziału Leśnictwa

Nr. 27/X. 27.

Nadleśnictwo
Miłosław
przedł. 5. XI. 27.

R.G.

7/6. 27.
Monitorowo Wr.

przedł. 15/6. 27.

243

240

NADLEŚNICTWO MIŁOSŁAW

Tartak Parowy. Stolarnia, Wyłuszczarnia nasion leśnych. :—: Handlowe szkółki leśne

Poczta i stacja kol. Miłosław. Telefon nr. 18

P. K. O. w Poznaniu 207 936

17584/vj R.G.
1294/vj L.k.

239

15. listopada 7.

Już dnia 27. z.m. prosiliśmy o podanie możliwie odwrotnie kosztów wyłuszczenia 50 kg. szyszek sosnowych i jakim mniejwięcej wydatek gotowego, oczyszczonego nasienia z 50 kg. szyszek przeciętnie oddaje Nadleśnictwo, a ponieważ pomimo przypomnienia z dnia 7. b.m. nie odebraliśmy dotychczas żadnej odpowiedzi, dlatego prosimy ponownie o łask. jaknajspieszniejsze załatwienie sprawy.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

1) Nadleśnictwo

M i ł o s ł a w .

pow. Września.

2) do przedł. 25. XI. b.r.

R.G.

N. 15/XI. vj.

nadleśniczy

2.43

17584/vj. R.G.
1294/vj. L.k.

239

15. listopada 7.

Już dnia 27. z.m. prosiliśmy o podanie możliwie odwrotnie kosztów wyłuszczenia 50 kg. szyszek sosnowych i jakim mniejwięcej wydatek gotowego, oczyszczonego nasienia z 50 kg. szyszek przeciętnie oddaje Nadleśnictwo, a ponieważ pomimo przypomnienia z dnia 7. b.m. nie odebraliśmy dotychczas żadnej odpowiedzi, dlatego prosimy ponownie o łask. jaknajspieszniejsze załatwienie sprawy.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

1) Nadleśnictwo

M i ł o s ł a w .

pow. Września.

2) do przedł. 25. XI. b.r.

R. G.

N. 15/XI. vj.

243

240

NADLEŚNICTWO MIŁOSŁAW

Tartak Parowy. Stolarnia, Wyłuszczarnia nasion leśnych. :—: Handlowe szkółki leśne

Poczta i stacja kol. Miłosław. Telefon nr. 18

P. K. O. w Poznaniu 207 936

Bagatelka, dnia 16. listopada 192

Wielkop. Izba Rolnicza w Poznaniu
Nadeszło 18. LISTOPADA 1927
Nr. dz. 18831/27 R.G. zał.
1389/27 L.

P.T.

Wielkopolska Izba Rolnicza,

Poznań.
==========
Mickiewicza 33

W odpowiedzi na pismo z dnia 15. bm. Nr. dz.17584|27 R.G. 1294|27 L. w sprawie kosztów wyłuszczenia szyszek sosn. donosimy uprzejmie, iż koszta wyłuszczenia w raz z oczyszczeniem nasienia wynoszą od 50 kg. szyszek 4. zł. Wydajność nasienia | z jednego ctr. szyszek| jest zależna od roku i wachatsię od 750 do 800 gr. nasienia czystego | bez skrzydełek i bez czczych ziaren | Od wagi szyszek odlicza się zanieczyszczenie wynoszace ca 2 %.

Z poważaniem
Zarząd Lasów Miłosławskich
[signature]
nadleśniczy

241 c

18851/27 R.G.
1389/27 L.k.

18. listopada 7.

W odpowiedzi na zapytanie z dnia 26. i. b.r. donosimy, iż koszty wyłuszczenia wraz oczyszczeniem nasienia sosnowego wynoszą od 50 kg. szyszek 4,-4,5 zł. Wydajność nasienia z 1 ctr. szyszek jest zależna od roku i waha się od 750 - 800 gramów nasienia czystego bez skrzydełek i bez obcych ziaren. Od wagi szyszek odlicza się zwykle na zanieczyszczenie 8 %.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

1) Do

Zarządu leśnego

A n t o n i e w o Zakład.

p. Skoki.

N. 18/XI. 27

2) do akt.

78.

11077/28 RG.
641/28 L.

242

6. czerwca 8.

Celem inspekcji lasu tamtejszego przybędzie inspektor leśnictwa p. Maćkowiak w sobotę, dnia 9.b.m. do stacji kolejowej Skoki o godz. 8,54 rano.
Prosimy o łask. wysłanie powózki.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

6/6. 28.

1) Pan

G r z e ś k o w i a k, leśniczy

A n t o n i e w o (Zakład)

p.Skoki, pow.Wągrowiec.

Inspekcja odbyła

2) do przedł. 8. b.m.

3/dr akt

R. G.

78.

643

12391/41 R.G.
714/41 L.

27. czerwca 28.

Na skutek wezwania przez Starostwo Krajowe w sprawie sporu o szkody poczynione przez krowy Antoniewo - Zakład w kulturach należących do majętności Glinno odbyto oszacowanie takowych na miejscu przez inspektora lasów p. Maćkowiaka w dniu 22. b.m. z następującym wynikiem.

Szkód świeżych poczynionych przez bydło w ostatnich czasach znajduje się bardzo mało. Wszelkie pościnane pędy pochodzą conajmniej od zimy, co stwierdzono po wydzielinach żywicy, która zupełnie zaschła i stwardniała. Należy te szkody przypisać zwierzynie. Liczne suche sadzonki są spowodowane przez pędraka, co zauważyć można po uszkodzonym korzeniu, a nie uszkodzonych przez działania nadziemne tak pączków jak i igliwia . Występuje tam również niebezpieczny dla tamtejszej kultury jak i sąsiadujących obcych grzybek pod nazwą Cyoma pinitorum , który duże szkody czyni, a nawet całym kulturom zagraża. Ponieważ zauważono kilka uszkodzeń pędów pochodzących z czasów 1 - 2 miesięcy wstecz od dnia taksacji, przeto uważamy, iż w razie zażądania odszkodowania takowe udzielone być może według naszego zdania w wysokości do 50,00,-złotych.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

(-) Alkiewicz.

Starostwa Krajowego

w Poznaniu.

verte.

244

Odpis drugostronnego pisma przesyłamy do wiad[omości]

domości.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

2/ Do

Zarządu majętności

Antoniewo (Zakład).

p.Skoki, pow.Wągrowiec.

3/ do akt

R.G.

18503/28 D.G.
1046/28 L.

245

15.października 8.

Donosimy uprzejmie, że w sprawie inspekjci lasu tamtejszego przybędzie asesor leśn. p. Magowski we czwartek, dnia 18.b.m. o godzinie 8.54 do stacji kol. Skoki.

Prosimy o łask. wysłanie powózki.-

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

1) Zakład Wychowawczy

A n t o n i e w o

p. Skoki pow. Wągrówiec.

2) do akt.

odwołane przez majętności, z powodu nieobecności leśnika

Mr. 17/X. 28.

N. 15/X. 28.

78.

18503/28 R.G.
1046/28 L.

22.października 8.

Celem dokonania inspekcji lasu tamtejszego przybędzie asesor leśnictwa p. Magowski w środę, dnia 24. b.m. o godz. 8,54 rano do stacji kolejowej Skoki, dokąd prosimy wysłać powózkę.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

1) Zakład

A n t o n i e w o .

p.Skoki, pow.Wągrowiec.

2) przedł. 25. b.m.

Do akt

78.

2.47 C

Starosta Krajowy
w Poznaniu.

L. dz. 9517-IX

Akta. IV.6.6.

(Uprasza się o podanie w odpowiedzi powyższej liczby dziennika i znaku akt.)
Telef. 3388, 5482, 1181, 5487.

Poznań, dnia 31-go października 1928 r.
Aleje Marcinkowskiego 29.

Wielkop. Izba Rolnicza w Poznaniu
Nadeszło 5. LISTOPADA 1928
Nr dz. 19834/28 zał.

Do

Wielkopolskiej Izby Rolniczej

w Poznaniu.

Do pisma z dnia 8 października 1828 L.dz. 18055/1020 R--G L

Likwidację na 100-zł za nadzór nad lasem w Antoniewie przesłałem Krajowemu Zakładowi Wychowawczemu w Antoniewie celem wypłacenia.

W przyszłości proszę do Antoniewa kierować wszelkie likwidacje za nadzór nad lasem zakładowym.

Z p.

dr akt. A. G.

78.

2. listopada 248 28.

19649/28. R.G.
1109/28. L.

Sprawozdanie z inspekcji lasu A n t o n i e w o, (Zakład), pow. Wągrowiec, odbytej w dniu 24. października 1928 r.

Kultury.

Wiosną roku bieżącego zalesiono poddziały 3 d i 14 a razem ca. 3,50 ha. Uprawa sosnowa w poddziale 3 d udała się dobrze, wypadło tylko ca. 10 % sadzonek. Mniej dobrze wygląda natomiast poddział 14 a, gdzie głównie z powodu suszy zmarniało ca. 30-40 % sadzonek. Obydwa te oddziały uzupełnić winno się na wiosnę 2 letn. przeszkółk. sosną.

Z zeszłorocznych upraw wymagają poprawek 2 letn. sosną poddziały 7 a i 9 c ca. 20 %.- Ponieważ w myśl zatwierdzonego planu gospodarczego powinno się było do tego czasu zalesić ca. 18,00 ha, a zalesione zostały tylko ca. 9,00 ha, t. zn. połowa, zwraca się Starostwu Krajowemu uwagę na eventl. kary, które nałożyć może Ochrona Lasów. Tak powolne zalesianie przypisać należy w pewnej mierze posługiwaniu się przy pracach około zalesień litylko wychowankami Zakładu, nieraz nielicznemi, słabymi fizycznie i zupełnie niewykwalifikowanemi. Z tego samego powodunie wyrobiono dotychczas wywrotów i nie wykorzystuje się także rocznego dopuszczalnego etatu rębnego, gdyż praca przy zrębach jest dla większości wychowanków za ciężką. Wobec tego zalecałoby się zatrudniać w lesie kilku stałych robotników leśnych, gdyż siły robocze, dostarczane przez Zakład w osobach wychowanków są niewystarczające.

Nowe zalesienia w bieżącym roku gospodarczym przeprowadzi się w poddziale 2 c na powierzchni 3,16 ha zależnie od siedliska sosną, brzozą, olszą, dębem i świerkiem według ustnych wskazówek

udzielonych na miejscu oraz w poddziale 5 e i c na powierzchni ok.
2,00 ha. sosną 1 roczną. Większej powierzchni zalesić nie będzie
żna z braku sadzonek, a częściowo i sił roboczych.

Szkółki.

Szkółka w poddziale 7 a - zapas 2 letn. sadzonek sosnowy
należy zużyć do poprzednio wspomnianych poprawek,- świerkiem 2 let
poprawić brzegi 2 letn. kultury sosnowej w poddziale 7 a, szczegól
pod okapem starych drzewostanów, a resztę wysadzić w oddziale 2 a.
W ogólności stan szkółki jest dobry, za wyjątkiem siewu modrzewia
ry bardzo słabo powschodziły.

Szkółka w poddziale 9 c - siewy sosnowy zniszczony w 4/
części przez pędraka, pozostałe 15 - 20 000 zdrowych siewek zużyje
się do nowego zalesienia, a potrzebną resztę trzeba będzie dokupić
lub nabyć od sąsiadów przez wymianę na inne.

Trzebież.

Przypadające trzebieże w poddziałach 1 a i 4 c upadają,
gdyż przez wyjęcie posuszu i wywrotów w większej ilości zostaną po
ży te dość silnie przerzedzone.

Zręby. Czyste zręby przeprowadzone będą w poddziałach 5
i 12 b na powierzchni ca. 2,00 ha, większej o 0,50 ha niż stat roc
przewiduje a to z powodu niewykorzystania w latach wyżej wymienionych, powo
ni dopuszczalnej.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

(-) Alkiewicz.

Do
Starostwa Krajowego
w Poznaniu.

Odpis powyższego pisma przesyłamy do łask. wiadomości.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

Do
Zarządu majętności
Antoniewo - Zakład.

6102/92.G
377/92 L

250 c

2. kwietnia 9.

Celem dokonania inspekcji lasu tamtejszego przybędzie asesor leśnictwa p. Magowski w czwartek, dnia 11. b.m. o godz. 8,54 rano do stacji kolej. Skoki, dokąd prosimy wysłać powózkę.

O ileby dzień przyjazdu nie był dogodny, prosimy o wiadomość.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

1) Do

Zarządu Wychowawczego

A n t o n i e w o .

p.Skoki, pow. Wągrowiec.

2) do przedł. ~~10.~~ b.m.

3/ do akt

78.

253

15. kwietnia 29.

251

H 88/29 K.G.

15. kwietnia 29.

Donosimy uprzejmie, że próba żołędzi nadesłanych z Nadleśn. Kąkolewo wykazała tylko 10 - 15 % zdatnych do wysiewu, wobec czego Wydział Leśnictwa zwrócił się do wspomnianego Nadleśnictwa z prośbą zwrotu wykupionej zaliczki i kosztów transportu oraz dalszego dysponowania nasieniem. Rynek Drzewny doniósł nam, iż otrzymał w ostatnich dniach większy transport żołędzi i oddaś takowe może przy natychmiastowem zamówieniu po cenie 0,95 zł. za 1 kg. Inne nasiona, zamówione w tejże

R. G.

78.

249

udzielonych na miejscu oraz w poddziale 5 e i c na powierzchni ok.
2,00 ha. sosną 1 roczną. Większej powierzchni zalesić nie będzie
żna z braku sadzonek, a częściowo i sił roboczych.

252

firmie wysyłane zostają kolejno według wpływu zamówień i ter
tamtejsze swoje nasiona w najbliższych dniach odbiorą.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

Do
Zakładu Wychowawczego
A n t o n i e w o .

Odpis powyższego pisma przesyłamy do łask. wiadomości.

Do
Zarządu majętności
A n t o n i e w o - Zakład.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

1188/29 Nr. 9.
478/29 L.

Sprawozdanie

z odbytej inspekcji lasu Antoniewo Zakład, pow. Wągrowiec, w dniu 11. kwietnia b.r.

Poprawki i kultury.

Zeszłoroczne uprawy sosnowe w oddz. 3 d i 14 a oraz starsze 7 a i 9 c uzupełni się 2 letn. szkółk. sosną oraz w miejscach zacienionych świerkiem.

Nowe zalesienia 1 roczn. sosną przeprowadzi się w oddz. 5 c i e na powierzchni ca. 2,00 ha oraz na ca. 2,00 ha w oddz. 2 c i 7 a dębem (zalesienie ostatnie uzależnione jest od kupna żołędzi). Doliczywszy do tych powierzchni przestrzeń ca. 1,00 ha halizny w oddz. 3 c zasadzonej jesienią roku ubiegł. olszą i brzozą oraz ca, 2,50 ha w oddz. 2 c porosłą olszą odroślową, otrzymamy razem 7,50 ha, a zatem w przybliżeniu roczną powierzchnię halizn, wyznaczoną planem leśnym do zalesienia. Zalegającą 1 roczną powierzchnię wyrównać będzie można przypuszczalnie już w przyszłym roku po wyhodowaniu większej ilości sadzonek we własnych szkółkach.

Szkółki.

Szkółka w oddz. 7 a - sosna 2 oraz świerk 2 letn. zużyte zostaną do uzupełnienia zeszłorocznych i starszych upraw. Świerk 1 roczn. oraz modrzew pozostaną na miejscu do przyszłego roku.

Na miejscach zasilonych nawozem zielonym, zasieje się nasienie sosny, świerku.

Szkółka w oddz. 9 c - sosna 1 roczn. bardzo słabą i drobą należy przerwać i pozostawić na miejscu do przyszłego roku, również akację. Szkółka ta zostanie w przyszłym roku skasowaną. W miejsce jej należy powierzchnię wybraną pod nową szkółkę w oddz. 5 c zregulować i

obsiać łubinem lub seradelą.

Szkółkę przygotowaną w oddz. 4 f zalecałoby się również zasilić przed użytkowaniem zielonym nawozem.

Użytek przygodny.

Posusz i dużą ilość wywrotów należy koniecznie jeszcze teraz wyciąć i wyrobić, by usunąć tem samem materjał wylęgowy dla różnych szkodliwych owadów, a przedewszystkiem kornika, którego obecność w lesie zauważono. Stosownie do udzielonych ustnych wskazówek należy, z chwilą ocieplenia się temperatury baczmie obserwować ich rójkę i w wypadku licznego pojawienia się chrząszcza wykładać drzewa pułapkowe, w czas je okorwać i korę spalić.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.
(-) Alkiewicz.

Zakładu Wychowawczego
Antoniewo - Zakład
p.Skoki, pow.Wągrowiec.

Poznań, dnia 15. kwietnia 1929.

Odpis powyższego pisma przesyłamy do łaskawej wiadomości.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

Starostwa Krajowego
w Poznaniu.

do akt.

20028/29 L

1401/29 L

23. listopada 29.

Sprawozdanie z inspekcji lasu Antoniewo - Zakład powiat Węgrowiec w dniu 19. listopada 1929 r.

Poprawki i kultury.

Tegoroczne uprawy sosnowe wykazują na ogół zadawalający rozwój, a poprawki na przyszłą wiosnę będą normalne i wyniosą ca. 10 %. Uskuteczni się takowe 2 letn. sosną, świerkiem i brzozą.

(1 Nowe zalesienia wykona się na wiosnę na ca. 10 ha powierzchni i to w oddziałach 5 c = 2,00 ha, 6 d = 0,73 ha, 10 c = = 2,18 ha, 10 e = 0,35 ha i 13 d = 4,63 ha sosną 1 roczn. z własnych zapasów.

Przygotowanie powyższych powierzchni pod przyszłą uprawę należy przed zimą intensywnie kontynuować, ograniczając się w oddziałach mniej zadarnionych do lekkiego zdarcia trawy w pasach haczką bez przekopania, ze względu na przyszłoroczną rójkę chrabąszcza majowego.

(2 Szkółki.

Sosnę 1 roczn. zużyje się częściowo do nowych zalesień resztę a szczególnie drobne sadzonki przeszkółkuje się.

Świerk szkółkowany i częściowo 2 letn. nieszkółkowany pójdzie na podsadzenie ewentl. na zasadzenie części oddziału 7 a. Modrzew, sadzonki liściaste starsze i część brzozy wysadzi się ob (3 także. Reszta pozostanie na miejscu albo zostanie przeszkółkowaną. Na połowie z zakopanym łubinem zasieje się sosnę, o ile szkółka w oddz. 5-tym nie będzie ostatecznie przygotowana.

Czyszczenia i zręby.

W oddziałach 8 e i 11 b przeprowadzić należy czyszcze-
nie bardzo ostrożnie i tylko w grupach silnie zwartych.

Zrąb wyznaczono w bież. roku gospodarczym w oddz. 13-
na powierzchni ca. 1,50 ha od oddziału 13-tego.

Równocześnie donosimy, że Administracja Rynku Drzewn-
otrzymać miała w tych dniach świeży transport żołędzi i wyda-
nadejściu takowego pod adresem Zakładu próbkę wraz z ofertą.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

(-) Alkiewicz.

1)
Do
Zarządu Zakładu Wychowawczego
A n t o n i e w o .
---
p. Skoki, pow. Wągrowiec.

Odpis powyższego pisma przesyłamy do łask. wiadomości.

2) Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

Do
Starostwa Krajowego
w P o z n a n i u .
---

3) do akt.

23/XI.

258.

7. kwietnia 30.

257

6124/30 L
500/30 L.M.

26. marca 30.

Donoszę uprzejmie, że celem dokonania inspekcji lasu tamtejszego przybędzie asesor leśnictwa p.Magowski we wtorek, dnia 1. kwietnia b.r. o godz. 8,54 do stacji kolejowej Skoki, dokąd proszę wysłać powózkę.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

1) Zakład Wychowawczy

A n t o n i e w o .

p.Skoki, pow.Wągrowiec.

26/3. 30

2) przedł. 31.b.m.

3/4 akt

R. G.

78.

7. kwietnia 30.

258.

Sprawozdanie

z inspekcji lasu Antoniewo - Zakład, pow. Wągrowiec w dniu 1.kwietnia 1930 r.

Poprawki i nowe uprawy.

W oddziałach 5 c, 9 c szczególnie pas nad szosą oraz 14 a wykonać należy poprawki 2 letn. sosną. Oddział 3 d uzupełnić 2 letn. świerkiem. Oddział ten jak i sąsiedni 7 a zniszczony został w 50 % przez zwierzynę (sarny) podczas tegorocznej zimy. Aby w przyszłości uniknąć podobnych nieprzewidzianych szkód należałoby kultury, szczególnie narażone, grodzić, ewentl. smarować sadzonki specjalnie przyrządzonym smarowidłem dla odstraszenia lub też zredukować stan saren.

Nowe uprawy wykona się na powierzchni ca. 10 ha w oddziałach 5 c, 6 d, 10 c, 10 e i 13 d, przeważnie sosną 1 roczn. z własnych zapasów. Zagłębienie w oddziałach 10 c i 13 d obsadzić należy olchą i świerkiem 2 letn., jak na miejscu omówiono. Prace przygotowawcze pod nowe uprawy należy energicznie dalej przeprowadzać i równocześnie rozpocząć sadzenie, by powierzchnia wyżej wymieniona faktycznie zalesioną została.

Szkółki.

Sosnę 1 roczn. oraz 2 letn. zużyć do powyższych zalesień i poprawek. Najsłabszą sosnę 1 roczn. należy przeszkółkować. Świerk 1 roczn. pozostanie na miejscu, 2 letn. zużyje się na poprawki.

Nasienie sosny wysieje się w nowej szkółce w oddz. 5-tym. Reszta jak omówiono.

R. G.

359

Oznaczenie przeprowadzono w oddz. 8 o i 11 b. W m
zapotrzebowania należy wyprzedaż ustawiono kupki jeszcze pr
1 maja, by usunąć z lasu materjał wyłęgowy dla kornika.

Wyznaczony zrąb w oddz. 12 b przeprowadzono na powier
ca. 1,50 ha. Drewno opałowe nie zostało jeszcze z braku rufl
tów całkowicie sprzedane. Ceny uzyskano za sprzedane drewno s
ogół zadawalające.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.
(-) Alkiewicz.

1)
Do
Zakładu Wychowawczego
Antoniewo
p.Skoki, pow. Wągrowiec.

Odpis powyższego pisma przesyłamy do łask. wiadom

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

2)
Do
Starostwa Krajowego
Poznań.

3) do akt.

8/IV. 30.

R. G.

261.

6. września 30.

16663/30.L.
1222/30 L

Sprawozdanie

z inspekcji lasu Antoniewo-Zakład, powiat Wągrowiec odbytej dnia 2. września 1930 r.

260

26. sierpnia 0.

5894/30 L
1186/30 L.

Zawiadamiamy uprzejmie, że celem odbycia inspekcji lasu tamtejszego przybędzie asesor leśn. p. Magowski we wtorek, dnia 2. września b.r. o godzinie 8.53 do stacji kolejowej Skoki.

Prosimy o łask. wysłanie powózki.-

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.
z pol.
Mag.

26/8.30

1) Do
Zakładu Wychowawczego
Antoniewo
p. Skoki pow. Wągrowiec.

2) przedł.
3) do akt. Mag. 5. IX.-

na miejscu. Reszta jak omówiono na miejscu.

6. września 30.

261.

16663/30.L.
1222/30 L

Sprawozdanie

z inspekcji lasu Antoniewo-Zakład, powiat Wągrowiec odbytej dnia 2. września 1930 r.

Uprawy zeszłoroczne jak i starsze ucierpiały w znacznym stopniu od tegorocznych upałów i suszy.

Poprawki.-

Oddz. 2 c - świerkiem, zagłębienia olchą, brzozą
" 3 d - przygotować pod nową uprawę i zalesić sosną 1-roczną
" 3 c - w miarę zapasu sadzonek dopełnić olchą i brzozą
" 5 c - uzupełnić sosną 2-letn. i 1-roczną
" 6 d - oczyścić z osiki i uzupełnić sosną 1-roczną
" 9 c - pas nad szosą oraz ewentl. inne braki dopełnić sosną Ban
" 10 c i e oraz 13 d - - wyciąć osikę, oczyścić i uzupełnić sosną
" 14 a - - oczyścić i dopełnić w miarę zapasu sosną 2-letn. lub 1r sosną ewentl. sosną Banka.

Nowe zalesienie.

Oddz. 6 f oraz 15 f - sosną 1-roczną w miarę zapasu sadzonek.

Szkółki.-

W Szkółkę w oddziale 4 f przeszkółkować gatunki liściaste, miejsca wolne obsiać.
" " " " 5 wysiać na drugiej połowie nasienie sosny, część po wykopanych sadzonkach obsiać łubinem.

Starą Szkółkę w oddz. 7 należy powoli kasować, miejsca wolne obsadzić w normalnych odstępach sosną. Świerk szkółkowany oraz 2-letni lepszy użyć do poprawek, słaby 2-letni przeszkółkować, 1-roczny pozostanie na miejscu. Reszta jak omówiono na miejscu.

Użytek główny.

Zrąb zimowy przeprowadzić należy w dalszym ciągu w oddziale 12 b, na powierzchni dopuszczalnej planem gospodarczym t.j. ca 1,80 ha.

Użytki przygodne.

W całym lesie należy wyrobić i usunąć posusz, wiatrołomy i wywroty.-

Naczelnik Wydziału Leśnictwa
w z.
(-) Buczkowski

1)

Zakład Wychowawczy
Antoniewo
p. Skoki pow. Wągrowiec.

---

2)

Do
Starostwa Krajowego
w Poznaniu

Odpis powyższego pisma przesyłamy do łask. wiadomości.-

Naczelnik Wydziału Leśnictwa
w z.
EB.

3) do akt.

6/9. 30.

263

11.grudnia 30.

22740/30 L

1742/30 L

1) Do

Zarządu Zakładu Wychowawczego

Antoniewo.

p.Skoki.

Zarządowi Zakładu zwracamy niniejszem specjalnie uwagę na okólne pismo nasze z dnia 24.listopada b.r. l.dz.21949/30 L. w sprawie zalesienia zaległych halizn.

Szczegółowy plan zalesień dla lasu tamtejszego, zatwierdzony razem z planem gospodarczym, przewiduje zalesienie starych halizn w przeciągu 5 lat, t.j. do 1930/31.- Ponieważ w przyszłym roku upływa wyżej wymieniony termin, należy na przyszłą wiosnę

R.G.

.ok 264

przygotować i zalesić resztę zaległości t.j. ca. 16 ha pola w oddziale 6-tym i 15-tym.

Zaznaczamy jeszcze raz, że za niebezpieczanie się do przepisów i ustaw o sztucznem zalesianiu, może Inspektorat Ochrony Lasów nałożyć na właściciela lasu wysokie kary.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

2) do akt.

11/XII 30.

78.

6719/31 L

508/31 L. Mag.

865

9.kwietnia 1.

Donosimy uprzejmie, że celem inspekcji lasu tamtejszego przybędzie asesor leśnictwa p.Magowski w środę, dnia 15. b.m. o godz. 8,53 do stacji kolejowej Skoki, dokąd prosimy wysłać powózkę.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

1) Do

Zakładu Wychowawczego

A n t o n i e w o .

p.Skoki. pow.Wągrowiec.

9/IV 31

2) przedł. 14.b.m.

20205/31 L.

1354/31 Wg.

26 f

21.październ. 1.

Donosimy uprzejmie, że celem inspekcji lasu tamtejszego przybędzie asesor leśn. p.Nagowski we wtorek, dnia 27. b.m. o godz. 8,44 do stacji kolejowej Skoki, dokąd prosimy wysłać powózkę.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

1) Do
Zarządu Zakł. Wychowaw.

A n t o n i e w o .
p.Skoki, pow.Wągrowiec.

R. G.

2) przedł. 26.b.m.

3/dr akt

v. 22/X. 1931.

Wg.

7/389/31 L
561/31 L Mag

267

17.kwietnia 1.

Sprawozdanie

z inspekcji lasu Antoniewo - Zakład, pow. Wągrowiec, odbytej dnia 15.kwietnia b.r.

Poprawki.

Wobec spóźnionej pory należy zaraz i to energicznie przystąpić do poniższych upraw wiosennych.

Oddz.3 d - 2 letn. sosną (część przygotowaną)
" 5 c - 1 roczn. "
" 6 d - 1 " "
" 7 a - 2 letn. świerkiem,
" 10 c i e - 1 roczn. sosną i brzozą,
" 13 d - 1 roczn. sosną.

Nowe zalesienia.

Oddz. 6 f - 1 roczn. sosną,
" 12 - (część przygotowaną) 1 roczn. sosną,
" 15 - 1 roczn. sosną.

Szkółki.

W szkółce oddz.4 f - obsiać zagonek nasieniem olchy, przygotować część pod siew brzozy przeszkółkować jesion; resztę powierzchni obsiać nawozem zielonym.

" " " 5 - wysiać nasienie sosny oraz świerka, na reszcie powierzchni wysiać łubin.

Starą szkółkę w oddz.7 skasować, miejsca wolne obsadzić w normalnych odstępach sosną. Świerk szkółkowany oraz 2 letn. lepszy użyć do poprawek, słaby 2 letn. przeszkółkować, 1 roczn. pozostawić.

Użytek główny.

Zrąb przeprowadzono w dalszym ciągu w oddz. 12 b na powierzchni ca. 1,00 ha, oraz w oddz. 5 a na ca. 0,25 ha.

Trzebieże.

W myśl planu gospodarczego przypada w roku 1931/32 do trzebieży 2 połowa oddz. 3 a.-

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.
(-) Alkiewicz.

rządu Zakładu Wychowawczego
A n t o n i e w o .
p.Skoki, pow. wągrowiec.

Odpis powyższego pisma przesyłany do łask. wiadomości.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

Starostwa Krajowego
w P o z n a n i u .

N. 874/IV. 31.

do akt. 25.

20779/31 L.
1394/31 Wg.

269

29.październ. 1.

S p r a w o z d a n i e

z inspekcji lasu A n t o n i e w o - Zakład, pow. Wągrowiec, odbytej dnia 27.października 1931 r.

Poprawki.

Oddz.6 d	- sosną 1 roczna	(10 %) =	0,10 ha	powierzchni	zreduk.
" 10 c	- " " "	(10 %) =	0,20 "	"	"
" e	- " " "	(15 %) =	0,05 "	"	"
" 12 b	- (część)" "	(10 %) =	0,20 "	"	"
" 13 d	- " " "	(10 %) =	0,45 "	"	"
" 15 a,f	- " " zwycz. sosną smołową i Banką	(10 %) =	1,30 "	"	"
		razem: =	2,20 ha.		

Nowe zalesienia.

Oddz.3 d	- sosną 1 roczn. pow.	1,72 ha	(brózdy rozorać na obydwie strony)
" 3 c	- " " " "	0,25 "	(część przygotowaną)
" 6 f	- " " " "	3,69 "	(góra - rola)
" 12 b	- " " " "	1,00 "	(część przygot.)
" 9 c,d	- " " " "	ca.3,00 "	(zrąb)
	razem: =	9,66 ha.	

Przy nowych zalesieniach stosować więźbę 1,20 . 0,40 m.

Szkółki.

W szkółce oddz.4 f - na powierzchniach wolnych wyciąć trochę olchy, oraz przeszkółkować brzozę ukopaną/ z nalotu - powierzchnie niewykorzystane obsiać łubinem.

Szkółka w oddz.5 - do wyżej wyszczególnionych poprawek oraz

nowych zalesień potrzeba będzie ca. 250 000 sadzonek. Pozostałe 500 000 bardzo dobrych sadzonek sosny będzie można rozsprzedać. Świerk 1 roczn. pozostawić na miejscu. Na powierzchniach zasilonych zielonym nawozem wysiać nasienie sosny i ewtl. coś świerka.

Starą szkółkę skasować i zasadzić sosnę 1 roczną.

Użytek główny.

Do wyrębu przeznacza się w bież.roku oddz.9 c^1, d - o powierzchni ca. 3,30 ha. Powierzchnie te ujęte zostały w planie gospodarczym jako halizny niezupełne i wyznaczone do uprzątnięcia i zalesienia. Przy wyróbce należy drzewo usuwać możliwie na boki i powierzchnię wyrąbaną na wiosnę już zalesić.

Użytek przygodny.

W całym lesie usunąć posusz, wiatrołomy i wywroty.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.
(-) Alkiewicz.

rządu leśnego
toniewo - Zakład .
.Skoki, pow. Wągrowiec.

Odpis powyższego pisma przesyłamy do łask. wiadomości.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

ostwa Krajowego
w Poznaniu.

nr. 3011 1931.

akt.

6796/32 L

271

2 kwietnia 32.

Donosimy uprzejmie, że celem inspekcji lasu tamtejszego przybędzie nacz.leśn.p.Wagowski w czwartek, dnia 7. b.m. o godz. 8,44 do stacji kolej. Skoki, dokąd prosimy wysłać powózkę.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

1) Do
Zarząd.las.Zakł.Wychowaw.

A n t o n i e w o .

p.Skoki, pow.Wągrowiec.

Gdy

r. 2/4. 32.

2) przedł. ~~6.b.m.~~

3/ do akt

R. G.

7/8.

272

świerk 1 roczn. pozostawić na miejscu. Na powierzchniach zasilonych zielonym nawozem wysiać nasienie sosny i miesz świerka.

Użytek główny.

W roku bieżącym uprzątnięto płazowiny 6 a, 9 c, d, 10 a, Pozostały opał sosnowy należy ze względu na obecność w lesie kornika w stosownym czasie t.j. najpóźniej do 15 maja o ile do tego czasu z lasu wywiezionym nie zostanie, okorować. W miarę usuwania drzewa należy w ciągu lata przygotować powoli pasy na zrębach do przyszłorocznych upraw.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

(-) Alkiewicz.

kładu Wychowawczego

A n t o n i e w o - Zakład.

p. Skoki, pow. Wągrowiec.

Odpis powyższego pisma przesyłamy do łask. wiadomości.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

rostwa Krajowego

w P o z n a n i u.

15/4. 32.

do akt.

273

8136/32 L

15 kwietnia

S p r a w o z d a n i e

z inspekcji lasu A n t o n i e w o - Zakład, pow. Wągrowiec, o

bytej dnia 7 kwietnia b.r.

Poprawki.

Oddz.5 c	- sosna 1 roczn.	(15 %) = 0,50 ha	
" 6 d	" " "	(15 %) = 0,10 "	pow. zredukowanej
" 10 c	- " " "	(20 %) = 0,40 "	" "
" 10 e	- " " "	(25 %) = 0,10 "	" "
" 12 b	-część " " "	(10 %) = 0,30 "	" "
" 13 d	- " " "	(15 %) = 0,70 "	" "
" 14 a	- sosn.Banka część.zwycz.	(20 %) = 0,35 "	" "
" 15 a, f,	sosn. 1 r.część. sosn.Banka i smołową	(10 %) = 1,30 "	" "
		razem: = 3,65 ha.	

Nowe zalesienia.

Oddz.3 d	- częściowo sosną 1 roczn. część.brzozą	=	1,72 ha.
" 3 c	- " przygotowaną sosną 1 roczn.	=	0,25 "
" 6 f	- sosną 1 roczn. (rola)	=	3,69 "
" 12 b	- " przygotowaną sosną 1 roczn.	=	1,00 "
	razem:	=	6,66 ha.

Szkółki.

W szkółce w oddz. 5 - Na własne zapotrzebowanie do w
wyszczególnionych prac potrzeba będzie ca. 200 000 sadzonek.
Pozostałe dobre sadzonki należy o ile możności rozsprzedać.

22/28/pol

17 październ. 2. 274

Donosimy uprzejmie, że celem inspekcji lasu tamtejszego przybędzie asesor leśn. p. Magowski w sobotę, dnia 22. b.m. o godz. 9,01 do stacji kolejowej Skoki, dokąd prosimy wysłać powózkę.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

1) Woj. Zakład Wychow.

A n t o n i e w o .
p. Skoki, pow. Wągrowiec.

2) przedł. 21.b.m.

3/ do akt

78.

23345/32 L

275 L

25 październ. 2.

S p r a w o z d a n i e

z inspekcji lasu A n t o n i e w o Zakład, pow. Węgrowiec, odbytej dnia 22 października 1932 r.

Poprawki.

Oddz.6 d - sosną 2 letn.

" 6 f - " " " (szkółkowaną) ewtl. 1 roczn.

" 9 c - brzozą w dołki (o ile możliwe na miosnę),

" 10 c - sosną 2 letn.

" 12 b - sosną 2 letn. szkółkowaną,

" 13 d - brzozą,

" 15 a - sosną Banka i smołową,

Nowe zalesienia.

Oddz.3 d - sosną 1 roczn. i świerkiem 2 letn.

" 6 a - sosną 1 roczn.,

" 8 f - brzozą, olchą i topolą,

" 9 c - sosną 1 roczn.,

" 9 d - olchą, brzozą, brzeg świerkiem,

" 10 a - sosną 1 roczną.

Szkółki.

Własne zapotrzebowanie siewek sosnowych przy wykonaniu wyżej zaprojektowanych prac wyniesie ca. 200 000 szt. Pozostałe ca. 150 000 zaleca się o ile możności sprzedać sąsiadom. Sosnę 2 letn. szkółkowaną i nieszkółkowaną zużyć do poprawek, część nieszkółkowanej sprzedać, o ile znajdą się nabywcy. Świerk 1 roczn. pozostanie na miejscu, 2 letn. silniejszy wysadzić, słabszy przeszkółkować.

Sadzonki i siewki pozostałych gatunków drzew wysadzić lub przeszkółkować - jak omówiono na miejscu.- Miejsca zasilone łubinem zużyć na przyszłą wiosnę pod siew.

Użytki główne i przygodne.

Do wyrębu przeznacza się powierzchnię dopuszczalną t.j. 1 1/2 ha w oddz.12 b.

W oddz.12 c i 13 b zaleca się przeprowadzić bardzo ostrożne czyszczenie.

W całym lesie należy wyrobić posusz, wiatrołomy i wywroty.

Ochrona lasu.

Wobec rozmnożenia się w ostatnim roku kornika przystąpi się w marcu do wyłożenia pojedyńczych drzew pułapkowych zwłaszcza w oddziałach silnie opadniętych, nad brzegami drzewostanów. Na pułapki należy wybrać drzewa częściowo chore, ewtl. krzywe, sękate, opanowane. Termin ich okorowania ustali się przy objeździe wiosennym.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

...i Zakład Wychowawczy

...t o n i e w o.

...Skoki, pow.Wągrowiec.

Odpis powyższego sprawozdania przesyłamy do łaskawej wiadomości. Równocześnie załączamy nową deklarację w sprawie nadzoru technicznego, którą po podpisaniu prosimy zwrócić do tutejszego Wydziału.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.

z p. Mag.

...arostwa Krajowego

w P o z n a n i u.

pr. 25/X. 32.

...o akt.

277

Starosta Krajowy
w Poznaniu.

Poznań, dnia 2-go listopada 193 2.
Aleje Marcinkowskiego 29.

L. dz. 8844/32 - IX.
Akta: IV-6-6.
(Uprasza się o podanie w odpowiedzi powyższej liczby dziennika i znaku akt).
Telef. 3388, 5482, 1181, 5487.

Do

Wielkopolskiej Izby Rolniczej
Wydział Leśnictwa
w Poznaniu.

Wielkop. Izba Rolnicza w Poznaniu
Nadeszło 5. LISTOPADA 1932
Nr. dz. 224 2109/32 Zał.

W sprawie

nadzoru technicznego lasów Kraj.Zakładu Wychowawczego w Antoniewie p.Skoki.-
Pismo tamt.z 25.10.32r.-
l.dz. 23.345 - L.-

W załączeniu życzona deklaracja w sprawie nadzoru technicznego nad lasem Krajowego Zakładu Wychowawczego w Antoniewie p.Skoki.

Z p.

P.

Gotusi 20 lutego 1934.

279

278

75 78/33 L

31 marca 3.

Donosimy uprzejmie, że celem inspekcji lasu tamtejszego przybędzie asesor leśn. p.Magowski we wtorek, dnia 4 kwietnia b.r. o godz. 9,01 do stacji kolej. Skoki, dokąd prosimy wysłać powózkę.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.
w z.

1) Zarząd Zakładu Wychowawcz.

A n t o n i e w o.
p.Skoki, pow.Wągrowiec.

2) przedł. 3.kwietnia b.r.

3/ do akt

31/3. 33.

78.

8261/33 L

279

8 kwietnia 3.

Sprawozdanie

z inspekcji lasu Antoniewo - Zakład, pow. Wągrowiec, odbytej w dniu 4 kwietnia 1933 r.

Poprawki.

Oddz.6 f - uzupełniono sosną 2 letn.

" 9 c - dopełni się brzozą,

" 12 b - dopełni się sosną 2 letn.,

" 13 d - część zachodnią uzupełniono sosną 2 letn.

Nowe zalesienia.

Oddz.3 d - zalesiono ponownie częściowo świerkiem 2 letn., częściowo sosną 1 roczn.

" 6 a - zalesić sosną 1 roczn.,

" 9 c } zasadzono sosn. 1 roczn.
" 10 a }

Pozatem zasadzono olchą, częściowo topolą bagniste łączki w oddz. 8 i 7.-

Szkółka.

Siewki sosnowe pozostałe należy przeszkółkować i skropić w odpowiednim czasie cieczą bordoską.

Nasienie sosny i świerka wysiać w ilościach dotychczasowych.

Prócz tego wysiać nieco modrzewia i sosny Banka.

Niewykorzystaną część szkółki obsiać łubinem.

Użytek główny.

Zrąb dokonano w oddz. 12 b na powierzchni ca. 1 1/2 ha.

L. dz. 210/34 72 Poznań 20 lutego 1934.

280

Ochrony lasu.

W powołaniu na sprawozdanie nasze z dnia 29 października 1932 zaleca się ponownie wyłożenie pojedyńczych drzew pułapkowych przeciwko kornikom. Okorowanie tychże winno nastąpić w odpowiednim czasie, t.j. stadjum larwalne młodego chrząszcza.

Szkody wyrządzone w tym roku w uprawach przez zwierzynę, zwłaszcza sarny są poważne. Celem ich zmniejszenia należy przystąpić do częściowego odstrzału zwierzyny lub też uprawy smarować odpowiednio dobranem smarowidłem odstraszającem zwierzynę.

Również zaleca się wzmocnić ochronę lasu przed człowiekiem, gdyż zauważono liczne ślady kradzieży leśnej, czy to po wycięciu pojedyńczych drzew czy też masowo bocznych gałęzi. Tolerowanie samowolnego wycinania gałęzi choćby suchych winno ustać, gdyż obecność obcych ludzi w lesie uniemożliwia wszelkie dozorowanie i utrzymanie w lesie porządku.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.
w z.

wódzki Zakład Wychowawczy
Antoniewo.
p.Skoki, pow.Wągrowiec.

Odpis powyższego pisma przesyłamy do łask. wiadomości.

Naczelnik Wydziału Leśnictwa.
w z.

EB

8/4. 33.

N.

stwa Krajowego
w Poznaniu.

do akt.

Poznań 20 lutego 1934.

L. dz. 210/34 Z.L. 2.85

L. dz. 576/33 Z.L. 2.83 Poznań listopada 1933 r.

1) Do Z. Zakł. Wychowawczego

Poznań 7 grudnia 1933 r.

L. dz. 658/33 Z.L.

1) Do

Wojewódzkiego Zakładu Wychowawczego

Antoniewo

p. Skoki.

Sprawozdanie

z objazdu lasu Wojewódzkiego Zakładu Wychowawczego Antoniewo poczta Skoki.

W związku z jesiennym objazdem lasu omówiono projekty wyrębów i zalesień z p. Dyrektorem Zakładu oraz zmiejscowym leśniczym.

A) Wyręby:

Do wyrębu na bieżący rok gospodarczy 1933/34 przeznaczono pozostałą powierzchnię, rębną w oddziale 126-[illegible]. Po wyrębie powierzchni z rębowa zostanie przekopana pasami i równocześnie z sąsiadującą powierzchnią z rębową nr. 18[illegible] w tym samym oddziale wiosną 1934 r. zalesiono 1 r. sosną podpalitą z domu 10% świerka 2letniego, sadzonego pod kosztur. Na tej powierzchni - prócz przekopywania pasów zaprojektowano przygotowanie gleby pod sadzenie systemem grabelkowym. Powierzchnia próbna 0,50 ha. Sposób przekopywania grabelek wyjaśniony został szczegółowo leśniczemu.

B) Trzebieże.

Do trzebieży nie zaprojektowano żadnego drzewostanu. Po całym lesie należy ograniczyć się do wyjmowania drzew uschniętych względnie uszkodzonych.

zu übertragen:

c) Należy do zalesienia wiosną 1934 r.

12b = ca 3,00 ha = ręcznie przekopywać pasy pod sadzenie 1 r. sosny pop. z dom. 10%

6a - 2 letnią uprawę sosny pop. uzupełnić wiosną szkółkowaną 2 letnią sosną i świerkiem. (5% poprawek)

6f = (3-4 l) uprawy sosny pospolitej uzupełnić wiosną - na terenach kotlinowych (2-3 l) świerkiem - na wzniesieniach i na lukach szkółkowaną brzozą. Do wysadzenia świerka przygotować talerze dla brzozy dołki

13d = Luki od strony północnej (granica od ...) wysadzić po uprzedniem przekopaniu dołki wzgórzami taleszy 3 letnim świerkiem. Krzewy i trawy stopniowo usuwać.

12b - uprawy sosnowe uzupełnić 2 letnią szkółkowaną sosną. (5% poprawek)

2c - uzupełnić świerkiem i sosną. Wycinać wiosną głuszące trawy.

8b - Mały skrawek sosny (na pow. ca 0,02 ha) o bliźniem zaś usuwać i na łącznej powierzchni przylegającej talizmę już przekopaną zalesić sosną.

Jednocześnie Wielkopolska Zła Policja donosi iż pozostałe uprawy wymagające uzupełnień winne być uskutecznione najpóźniej do czerwca 1935 roku.

Kierownik Inspektoratu
[illegible]

KANCELARJA:
Wpłynęło
Przesłano
Porównano 7/XII 33 r.
Wysłano zał.

6/XII 33 r.

L. dz.
Akta.
(Uprasza się

WIELKOPOLSKA
Wydział
Wpł. dn. 21
Nr. 20/34
Zał.
Refer. J.

Poznań 20 lutego 1934.

dz. 21/34 7.L.

L. dz. 576/33 7.L.

2.85

2.83

Poznań listopada 1933 r.

1) Do Zakładu Wychowawczego

Antoniewo

p. Skaki - pow. Wągrowiec.

Na objazd tamtejszego lasu wybędzie dn. 27/XI b.r. do st. kolej. Skaki o godzinie 9.40 rano nadl. p. Janka Czesław.

Wielkopolska Izba Rolnicza prosi o wysłanie pomocnika na dworzec kolejowy.

Kierownik Inspekcji Leśnictwa

zu übertragen:

21/XI 33 r.

KANCELARJA:

wysłano 21/XI 33 r.

2) ~~Do załatwienia do akt.~~

przedł. 26. XI. 33.

-78-

w Poznaniu.

L. dz. 871/34 - IX.

Akta. IV - 6 - 6.

(Uprasza się o podanie w odpowiedzi powyższej liczby dziennika i znaku akt.)

Telef. 3388, 5482, 1181, 5487.

Do

Wielkopolskiej Izby Rolniczej

w Poznaniu

Według doniesienia Krajowego Zakładu Wychowawczego w Antoniewie odbyła się 27.11.33 inspekcja lasów zakładowych.

Proszę zatem o nadesłanie sprawozdania z dokonanej inspekcji.

Ostatnie sprawozdanie było z 8.4.33 l.dz.8261/33.L.

w z.

[signature]

P.o.

WIELKOPOLSKA IZBA ROLNICZA

Wydział

Dnia 20/II 1934

L. dz. 20/34 7.L.

Załatw. J.

2) a/a

Oddział Poddział

Powierzchnia w hektarach

284

Starosta Krajowy
w Poznaniu.

L. dz. 871/34 - IX.

Akta. IV - 6 - 6.

(Uprasza się o podanie w odpowiedzi powyższej liczby dziennika i znaku akt.)
Telef. 3388, 5482, 1181, 5487.

Poznań, dnia 14. lutego 1934.
Aleje Marcinkowskiego 29.

Do

Wielkopolskiej Izby Rolniczej

w Poznaniu

Według doniesienia Krajowego Zakładu Wychowawczego w Antoniewie odbyła się 27.11.33 inspekcja lasów zakładowych.

Proszę zatem o nadesłanie sprawozdania z dokonanej inspekcji.

Ostatnie sprawozdanie było z 8.4.33 l.dz.8261/33.L.

w z.

[signature]

P.G.

WIELKOPOLSKA IZBA ROLNICZA
Wydział I L
Wpł. dn. 20.III.1934
Nr. 20/34.7.L.
Zał.
Refer. J.

2) a/a

L. dz. 210/34 T.L.
Odpis sprawozdania
objazdu lasu Antoniewo.

285

Poznań 20 lutego 1934 r.

1) Do Pana Starosty Krajowego
w miejscu
Al. Marcinkowskiego 29.

Stosownie do pisma Pana Starosty z dn. 14/II. 34 r. L. dz. 871/34 – IX Wielkopolska Izba Rolnicza, przesyła odpis sprawozdania, objazdu lasu Wojew. Zakładu Wychowawczego w Antoniewie – dokonanego w dn. 27/II. 33 r.

Kier. Insp. Leśn.
[signature]

20/II 34 r.
[signature]

2) Załączyć sprawozdanie z dn. 7/XII 33 r. L. d. 658/33. T.L.

3) przedłożyć 22/II 34 r.

4) a/a

KANCELARJA:
Wpłynęło } 20/II 34 W.
przepisano
porównano
wysłano 21/II 34 zał. 1

A.

Landwirtschaftliches
Central-Blatt
Amtsblatt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen.
Amtsblatt der „Ostdeutsche Geflügel- und Obstbauzeitung". Erscheint monatlich zweimal.
Beilage: „Ostdeutsche Geflügel- und Obstbauzeitung".
Schriftleitung: Dr. H. Wagner-Posen.
Bezugspreis einschließlich Beilagen 1 Mk. vierteljährlich frei Haus. Die Bezugsbedingungen für Mitg
der landwirtschaftlichen Vereine und Genossenschaften können von der Schriftleitung kostenlos bezogen w
Probenummern umsonst und portofrei.

Sonderabdruck aus Nr. 13 des Jahrganges 1911.
(Nachdruck unter Quellenangabe gestattet, wenn nicht ausdrücklich verboten).

Anleitung über das Einschlagen von Pflanzen, sowie bezüglich der Pflanzung mit dem Klemmspaten.

1. Beim Einschlagen der Pflanzen verfährt man folgendermaßen:

Man hebt einen etwa 1 bis 1,5 m breiten, 0,5 bis 0,7 m tiefen und nach Bedarf langen Graben an möglichst kühler und schattiger Stelle in der Nähe des Verwendungsortes aus, und schlägt am Grunde desselben die Pflanzen in einer dünnen Reihe schräg gelagert ein. Alle Reihen enthalten ungefähr gleich viele Pflanzen. — Auf die Wurzeln jeder Lage kommt eine Schicht feuchter oder doch frischer Erde, die sie von der nächsten Schicht genügend trennt, sodaß ein gegenseitiges Erhitzen nicht stattfinden kann. — Zum Schutz gegen die Wärme von außen wird die Grube oben mit R-isig dicht zugedeckt.

Anbrausen ist selbst bei großer Wärme zu vermeiden, da hiernach die Pflanzen leicht faulen.

2. Bezüglich der Pflanzung im allgemeinen und mit dem Klemmspaten im besonderen sei folgendes erwähnt:

Vor dem Einpflanzen ist unbedingt zu vermeiden, daß die Pflanzwurzeln in der Zeit vor der Herausnahme aus dem Einschlage bis zur Einpflanzung direkt von der Sonne beschienen oder vom Winde durchweht werden.

Während des Einpflanzens sind die Pflanzen in einer flachen Schüssel aufzubewahren, in welcher die Wurzeln vollständig mit reinem Wasser bedeckt sind. Es ist jedoch schädlich, die Pflanzenwurzeln — wie früher vielfach üblich — in Lehmbrei zu legen. Ein Kübel mit Wasser muß also auf der Pflanzstätte vorhanden sein, wenn dort Wasser fehlt.

Beim Einpflanzen selbst ist darauf zu achten, daß die Wurzeln ihre natürliche Lage wiederbekommen. Sobald der Pflanzspalt (in der Pflugfurche oder dem Pflanzplatz) mit dem Klemmspaten gestoßen oder durch Anziehen und Abstoßen des Spatenstiles erweitert ist, wird die Pflanze, nachdem ihre nassen Wurzeln mit Sand beschwert sind, so in den Spalt gehalten, d Wurzeln glatt herunterhängen und auf Fall unten umgebogen werden. Das Nachf von wenig trockener Erde auf die Wurze wirkt ein straffes Herabhängen derselben im

Der Spalt wird geschlossen, indem ma Klemmspaten aus dem Pflanzloche zieht un etwa eine Hand breit hinter der Pflanz einmal ebenso tief in den Boden einstöß Griff des Spatens kräftig an sich zieht und von sich abstößt.

Die Kiefernpflanze kann (im Gegens Fichte) tief eingepflanzt werden, so daß auch die unteren Nadeln mit in die Erde gel Kommt der Wurzelknoten der Pflanze durch spätere Setzen des Bodens (eventl. in Verbi mit dem Auffrieren desselben) über die Ober so geht die Kiefer meist ein.

Nach dem Einpflanzen muß die Erde Pflanze herum fest angetreten werden.

Zum Schluß möchten wir noch auf die dings sehr empfohlene Pflanzung mit dem stößer'schen Pflanzenbohrer kurz hinweisen. Klemmpflanzung ruft oft eine einseitige wickelung der Wurzeln hervor. Daraus eine langsamere Entwickelung oder auch lichkeit der Pflanzen in der Jugend und ei sterben im Stangenholzalter. Diesen Na kann nach den neuesten Erfahrungen durch richtig zur Ausführung gelangte Pflanzu dem Pflanzbohrapparat des Königl. Forstm Splettstößer wirksam vorgebeugt werden.

Auf Wunsch wird eine genaue Anleitung die Handhabung des erwähnten Apparates über die mit demselben erzielten günstigen Re Interessenten kostenlos übersandt.

Sämtliche Instrumente für die Pflan können stets zu Vorzugspreisen durch uns b werden.

Die Forstabteilung
der Landwirtschaftskammer für die Provinz
J. A. Dr. Laschke.

L. dz. 741/34 F.L.

Sprawozdanie

Marii 8 maja 1934 r.

Wojewódzki
Zakład Wychowawczy

Antonówka
p. Skałat

W związku z uroczystym obyczajem losu z udziałem Komisarza odbiorczego – Wielkopolska Zła Rolnicza przeszła pomyślne sprawozdanie.

Wyręby i trzebieży wykonano na podstawie projektów jednorocznych.

Zalesienia nowe.

Zalesiono rząb liczący w oddziale 12b, t. j. resztę projektowanego wyrębu. Do zalesienia użyto 1 r. sosny pospolitej średniej jakości. Duży procent prawdopodobnie wypadnie wskutek długotrwałej suszy.

Zalesienie 12b wykonane zostało nieco za późno, gdyż w miesiącu kwietniu. W tym roku można było zrobić już z początkiem marca – i te zalesienia stoją przeważnie lepiej i więcej znaczą klęskę suszy.

W przyszłości prace zalesieniowe należy rozpoczynać jak najwcześniej bowiem jak wyżej wspomniano, uprawy mniej cierpią o wpływów atmosferycznych i gleba w tym okresie jest więcej zasobna w wilgoć.

Poprawki w uprawach dokonano w następujących podziałach: 6f, 6a, 10a, 3c, 3d, 2c i 7a. Poprawki te

Oddział Podział	Powierzchnia w hektarach	OPIS DRZEWOSTANU	Przeciętny wiek	Zadrzewienie	OPIS SIEDLISKA	Klasa bonitacji	WSKAZÓWKI GOSPODARCZE (pod względem wyrębów, trzebieży, czyszczeń, oraz sposobu i czasu zalesień)

288

uskuteczniono dobrze i stosownemi gatunkami.
Co do upraw 6d i 10e – to należy ~~od~~
id ~~[illegible]~~ uważać za zupełnie
niezdane i nie wskazujące przyszłości.
Podczas jednego objazdu ~~[illegible]~~
kwestja ta zostanie zadecydowana
czy prowadzić w dalszym ciągu
uzupełnienia – czy też całe powierzchnie
tych podobnych ponownie przekopać
i ~~[illegible]~~ powtórnie wykonać zalesienie. ~~Pomyślna~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~.

Kier. Zwyc. Leśn.

[illegible]

16/V 34 r.

2) odpis przesłać do Starostwa Krajowego
i do P. Gnieźnieńskiego leśniczego
w Antoninie p. Skoki

3) a/a

KANCELARJA:
Wpłynęło
przepisano
porównano } 18/V 34 r.
wysłano ..... zał. .....

II/A.

289

WOJEWÓDZKI ZAKŁAD
WYCHOWAWCZY
ANTONIEWO - p. SKOKI

Telefon: Skoki 36
Konto P. K. O. 202 411

ANTONIEWO, dnia 3 listopada 1934

Do

Izby Rolniczej

w Poznaniu

= = = = = = = =

Nr dz. 3011/34r.

Przedmiot:
Chronienie drzewek.

Zakład tutejszy zamierza smarować kultury celem chronienia ich przed zgryzaniem przez zwierzynę.

Proszę uprzejmie o podanie nam środka odpowiedniego i zarazem adres gdzieby smary można nabyć.

WIELKOPOLSKA IZBA ROLNICZA
Wydział
Wpł. dn. 6 LIST 1934
Nr 1370/34. 7. L.
Zał.
Refer. J.

[signature]

Dyrektor.

288

uskuteczniono dobrze i stosownemi gatunkami
co do uprawy 6 d i 10 c – to należy ~~od~~
id ~~[illegible]~~ uważać za zupełnie
niezdolne i nie wskazujące przyszłości.
Podczas jeździnego objazdu ~~[illegible]~~
kwestja ta zostanie zadecydowana
czy prowadzić w dalszym ciągu
uzupełnienia – czy też całe powierzchnie
tych podobnych ponownie przekopać
i ~~[illegible]~~ powtórnie wykonać zalesienie. ~~Pomyślne~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~.

Kier. Inspekt. Lesn.

[illegible]

16/V 34 r.

1/

2/ odpis przesłać do Starostwa Krajowego
i do P. Gnieźnieńskiego leśniczego
w Antoninie p. Skoki

3/ a/a

KANCELARJA:
Wpłynęło
przepisano
porównano } 18/V. 34. G.
wysłano ..... zał. .....

8/A.

Poznań 8 listopada 34

L. dz. 1377/34. Z. L.
Insp. Łoś
oraz preparat
do zmarnowania
uprawn.

290

1/ Do
Wojew. Zakład Wychowawczy
Antonina
p. Skaki

W odpowiedzi na pismo z dn. 3/11. 34 r.
l. dz. 3011/34. W. T. R. donosi iż
do zmarnowania uprawn. stanowią się
zmarnowidła firmy Hermes - Poznań - Stary
Chemiczna Fabryka.
Jednocześnie W. T. R. donosi uprzejmie
iż celem objazdu lasu przybędzie dn.
10/11. 34 r. t. j. w sobotę o godzinie 9 30
nadl. p. Janka Czesław. do st. kolej. Sk.
W. T. R. prosi o wysłanie powózki
na dworzec kolejowy.

K. T. L.

KANCELARJA:
Wpłynęło
przesłano
porównano } 8/XI. 34. [illegible]
wysłano ..... zał. .....

8/11. 34 r.
82/ [illegible]
3/a/a

IV/A.

L. dz. 14.12/34 T.L.
Inspektor

291

Poznań 14 listopada 1934 r.

1/ Do
Wzorowego Zakładu Wychowawczego
Antonówka
p. Skoki.

W wyniku inspekcji jesiennej Państwowego Lasu W. T. R. przeszło poniższe spostrzeżenia:

Wyręby 1933/35.
Oddział 5a = ca 1.20 ha wyrąb od strony wschodniej kulisą sięgającą się od drogi przy leśniczówce do linii oddzielającej 5/9.
9b = 0,16 ha (wyrąb przeznaczony dla przygotowania szkółki dla drzew ozdobnych i leśnych).
Razem w bieżącym roku gospodarczym przypadnie do cięcia 1.36 ha.

Trzebieże.
8e = 2.56 ha
11b = 1,72 ha
Powyższe trzebieże wykonać należy po uskutecznieniu wyrębów w przypadnie na okres lutego 1935 roku.

Uprawy z ostatniego roku przedstawiają się dobrze lecz w to wskutek długotrwałej suszy. Wiosną przypadnie do uzupełnienia ca 20% poprawek.
W oddziale 6f = 3.69 ha uprawa z r. 1932 gdzie jest w trakcie dziczenia dzikiego i bujnych traw.
Wiosną 1935 roku należy uzupełnić luki sadzonkami i obsiać.
Projektu uzupełnienia luk sosnowych należy zaniechać.

WSKAZÓWKI GOSPODARCZE (pod względem wyrębów, wyrębów, czyszczeń, oraz sposobu i czasu zalesień)
Klasa bonitacji
Inspekcja
Nadleśnictwo
Oddział
Powierzchnia
Rodzaj

292

Poprawki wymagane są w oddziałach

2c = 3,16 ha	po rzędukowaniu			ca 0,50 ha
3c = 1,48 "	"	"		ca 0,40 "
3d = 1,72 "	"	"		ca 0,50 "
7a = 2,07 ha	"	"		ca 0,50 "
12b = 5,94 "	"	"		ca 0,70 "
10c = 2,18 "	"	"		0,60 "
6d = 0,73 "	"	"		ca 0,25 "
6f = 3,69 "	"	"		ca 0,80 "
15a = 11,69 "	"	"		ca 2,00 "

Razem do uzupełnień przypada 6,25 ha
z tego na miarę 1935 roku uzupełnione zostanie 12b, 3c, d, 2c, 7a i 6df.
Reszta poddziałów wyżej wymienionych uzupełniona będzie, dzięki uzyskaniu z wolnej szkółki odpowiedniego materjału.
Zaznaczyć należy że dziś procent poprawek wynika również od szkód czynionych przez mniejszą ~~[illegible]~~. Jako środek zaradczy przychylnie jest smarowanie wpraw odpowiednim preparatem Hermes. - Na 1,00 ha potrzeba do smarowania przeciętnie 5 kg tego smaru.
Przy odnowieniu powierzchni zgłoszonych szczególną uwagę wnosić należy na przygotowanie gleby przez odpowiednie regulowanie pasów i na rychłe wodzenie. Im zalesienia wykonane są wcześniej tem lepszy otrzymuje się rezultat.
Do ~~[illegible]~~ i wyrównania późniejszego wyprzychlowania zakupić 3 cetnary żołędzi wyprzychlowanego 5 kg łuka. Reszta nasiona ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ zostanie zakupiona miarą 1935 r.
~~Wódka zakupu zostanie na miarę podane~~

13/12 34 r.

K. T. L.

odpis przesłać Starostwu Krajowe Poznań

3/ a/a.

II/A.

KANCELARJA:
Wpłynęło
Przesłano
Porównano 14/XI.34
wysłano ___ zał. ___

WSKAZÓWKI GOSPODARCZE (pod względem wyrębów, ich odbiory, czyszczeń, oraz sposobu i czasu zalesień)

Kwit. powiadomienia | OPIS SIEDLISKA | Zadrzewienie | Przeciętny wiek | OPIS DRZEWOSTANU | Podstawa Powierzchnia w hektarach

L. dz. 438/35. L.L.
Przyj. koni

293 Poznań 3 kwietnia 1935 r.

Do Zakładu Wychowawczego
Antonin
p. Skoki

Celem obejrzenia transportowanego koni przybyłego dnia 8/IV 35 r. do st. kolej. Skoki o godzinie 9.29 rano uzdol. p. Józefa Czesław... W.T.P. proszę o wysłanie powozu na dworzec Kolej. Jednocześnie równocześnie przybędzie Kom. Odbioru koni p. ...

2/IV 35 r.

3/o/a

KANCELARJA:
Wpłynęło ...
Załatwiono } 3/IV 35
porównano }
wysłano ... dnia ...

z/A.

---

ustawa ... kursu ...
... leśnego i ...
... obn...
... wzór ...
Ja = 0.75 – wyszło ...
... Średnie
Zima 1934/35 ...

zu übertragen

294

Revier:

Jagen:

Abteilung:

Holzwerbungs-Lohnzette

Die nachstehend aufgeführten Holzmengen sind vorschriftsmässig aufgearbeitet b

Laufende Nummer	Der Holzhauer Namen	Wohnort	Holzart	Nutzholz Derbholz Stck.	Derbholz fm	Derbholzstangen Stck.	Derbholzstangen fm	Reisterholzstangen	Faschinen	Pfähle	Nutzholz rm	Brennholz Scheite	Knüppel	Stubben	Reisig rm	Lohn pro Hauer-Lohn RM
	L. Pls. 519/35. T.L. Spruchlage Hess. Lom															
	1/ Do Zuklosku Wojciech															
	Wyrzuty urzędowe W.T.R. pruszkowskie															
	Wyrzuty:															
	Zima 1934/35,															
	0,25 ha. Brutto 0,50															
	5 a = 0,75 ha wycięto															
	w pasynie pomiędzy															
	nowo brodą powiększ															
	netto brutto pow															
	nasyp pow. 0,75 ha															
	netto powiększ															
	bezwzg. z wyp															
	pow. obrzeże															
	powiększ. wzdłuż															
	3 a = 0,25 ha wycięto															
	pokrótce.															
	Przelesie															
	Zima 1937/38 - ha															
	zu übertragen															
	wyrąb. psychol. podał															
	7 a = 0,55 ha															
	8 a = 0,91 "															
	8 a = 0,55 "															
	11 a 45 = 1,72 "															

Laufende Nummer | Der Name

294

Revier:

Jagen:

Abteilung:

Wirtschaftsjahr:

Holzwerbungs-Lohnzettel.

Pos. des Hauungsplanes

Pos. d. Holzeinn.-Manuals

Nr. des Geldausg.-Journals

Die nachstehend aufgeführten Holzmengen sind vorschriftsmässig aufgearbeitet bezw. gerückt worden.

Laufende Nummer	Der Holzhauer Namen	Wohnort	Holzart	Nutzholz: Derbholz Stck.	Nutzholz: Derbholz fm	Nutzholz: Derbholzstangen Stck.	Nutzholz: Derbholzstangen fm	Nutzholz: Reisighaufen Stück	Nutzholz: Faschinen Stück	Nutzholz: Pfähle Stück	Nutzholz: Nutzscheite rm	Brennholz: Scheite rm	Brennholz: Knüppel rm	Brennholz: Stubben rm	Brennholz: Reisig rm	Lohnbetrag pro Einheit: Hauerlohn ℳ ₰	Lohnbetrag pro Einheit: Rückerlohn ℳ ₰	Lohnbetrag im Ganzen ℳ ₰	In Berechnung gebrachte Beträge: Vorschüsse ℳ ₰	In Berechnung gebrachte Beträge: Vom Vorjahr übertragener Betrag ℳ ₰	In Berechnung gebrachte Beträge: Für Krankenversicherung ℳ ₰	Unter Anrechnung der Beträge sind selbige hier anzusetzen ℳ ₰
	L.dz. 519/35. F.A. Spremberg Forstamt																					

Brenn- Nutzholz 1935

1/ Do Zakładu Kopaczewskiego

Ob Hutmeister

J. Skala.

Wypustki gałęzi uspokoją bow Hutmeister

W.J.R. przeglądu pustine spremberskie

Wyrąb:

Zima 1934/35, wycięto 5a - 0.75b : 9b

0.75b. Brenn 0.50b.

5a - 0.75b wycięto wegen. 9W podmiotu klem

ni pugino pomiędzy pomiędzy niemiec

nie bodzie powinni niemiec pobudowanie

wtenu bardzo pontone. Niemiec moje pug

mugu klem pug niemiec wiązanie 6g

nekem pomiędzy jako ogłoby bezwi

lesnego z wpomnien niemi bkg

pun obrazu z roku względni wkuję

pobranego wzięć względni pug bni.

9a - 0.25 + wycięto ale niemiec mang

pbi tkg.

Trudne

Zima 1934/35 - pugpomnienie Trudni

upustpugpych podobnych

Fe 2 - 0.55b

Oz - 091 "

Sol - 055 "

Habe - 1272 "

zu übertragen

295

Der Holzhauer		Holzart	Nutzholz							Brennholz				Lohnbetrag											
Namen	Wohnort		Derbholz		Derbholzstangen		Reiserholzstangen	Faschinen	Pfähle	Nutzscheite	Scheite	Knüppel	Stubben	Reisig	pro Einheit				im Ganzen		Vorschüsse					
			Stck.	fm	Stck.	fm	Stück			rm	rm				Hauerlohn		Rückerlohn									
															ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰

Übertrag

Trzebcie wykonać ominięcie. Pniaków przy trzebieży nie należy niszczyć - jedynie usunąć korzeniową oczyścić z kory

Uprawy

Do dn. 8/IV 35 r. wykonano następujące prace przy odnawianiu lasu:

5b + c = 2,15 ha umocniono świerkiem 3 letnim - drogą obsadzono modrzewiem. Jeszcze kilka luk od strony „5a" należałoby dopełnić szkółkowaną sosną względnie brzozą.

6a = 2,97 ha - umocniono część „S" 3 letnim świerkiem. Cała uprawa ~~ok~~ przedstawia się dość dobrze. Należy lasem ~~dokonać~~ dobrze przerzedzić drobną.

~~6f - uprawa~~

2c = 3,16 ha - przygotowano (w lukach) dołki do zalesienia świerkiem.

~~Do poprawki~~

6f = 3,69 ha - uprawy wymagają umocnienia. Należy luki umocnić sosną brzozą dębem i skorzystać zalesienia od lasem świerkowego. Prace te wykonane winne być marzec 1936 r.

14a = 1,81 ha - uprawy od strony łąki wymagają poprawek brzozą - które uskutecznić wydłużą marzec 1936 r.

zu übertragen

Der Holzhauer		Holzart	Nutzholz								Brennholz				Lohnbetrag				zu Anrechnung gebrachte Beiträge		Unter Anrechnung der Beiträge sind mithin bar auszuzahlen
Namen	Wohnort		Derbholz		Derbholzstangen		Reiserholzstangen	Faschinen	Pfähle	Nutzscheite	Scheite	Knüppel	Stubben	Reisig	pro Einheit		im Ganzen	Vorschüsse	f. d. zum Invaliden-Beitrag	f. d. Kranken-Versicherung	
			Stck.	fm	Stck.	fm	Stück			rm	rm				Häuserlohn	Rückerlohn	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰

Übertrag

Uprawy 6d i 10c – przedstawiają się b. niekorzystnie wobec zalania latem 1935 roku przekopów z przyległych [illegible] i wiosną 1936 r. postąpić do zalesienia [illegible].

[illegible] wytępić i [illegible] szczególnie bezpośrednio [illegible] do [illegible].

Uprawa 10a – stan dobry. Zalesiono [illegible] dziobkiem, [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] się [illegible].

12b – uprawy słabe w dolnej – wymagają poprawienia pod pokrywą drzewka. Młodnik [illegible] uprawy należy wiosną 1936 roku uzupełnić klonem [illegible].

Węgorzyn [?] N 4 – [illegible] na [illegible] 1.25 ha pod przekopanie. Zalesienie [illegible] wiosną b. roku:

8b (od strony [illegible]) – odpowiedni [illegible] [illegible] lub sosną. Ze względu uprawy wyprowadzić [illegible].

7a = 2.07 ha – uprawy wymagają [illegible] uzupełnienia oraz [illegible] przed [illegible].

15a – 11.98 ha – uprawy (3-6 l) wymagają [illegible] ze względu [illegible] o [illegible] [illegible] zalesienia. W [illegible] [illegible] [illegible] – [illegible].

[illegible] od [illegible] 2 i 3 [illegible] [illegible].

15b – [illegible] [illegible] [illegible] – [illegible] [illegible] na [illegible]. [illegible] (lotny piasek) zalesić [illegible] [illegible] (Salix daphnoides) [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

zu übertragen

[illegible] [illegible] pow. [illegible].

297

Der Holzhauer			Nutzholz								Brennholz				Lohnbetrag									
Name	Wohnort	Holzart	Derbholz		Derbholzstangen		Reiserholzstangen	Faschinen	Pfähle	Nutzscheite	Scheite	Knüppel	Stubben	Reisig	pro Einheit				im Ganzen		Vorschüsse			
			Stck	fm	Stck	fm	Stück			rm	rm				Hauerlohn		Rückerlohn							
															M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf

Übertrag

Szkółki

Wbijając rok zbiorową drugą szkółkę w podziale 9b = 0,25 ha.

Do wysiewu zakupiono w zgodzie zalecenia zakładowych drzew.

8 kg. sosny pospolitej
2 kg. - modrzewia
1 kg - świerku
50 gramów sosny smołowej
50 " " austryjackiej
100 " " murzyńskiej
500 " " banka
50 " deglezji szczej
50 " " zielonej
100 kg dębu szypułkowego
6 kg " czerwonego
2 kg lutra pospol.
1 kg akacji
1/2 kg jaworu

Sa.:

Die Zahlung auf gegenwärtigen Lohnzettel wird hiermit festgesetzt:

an die Arbeiter bar auszuzahlen ..... Mk. ..... Pf.

in Anrechnung zu bringende Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung ..... " ..... "

in Anrechnung zu bringende Beiträge zur Krankenversicherung ..... " ..... "

Lohnbetrag der Arbeiter ..... Mk. ..... Pf.

Beiträge der Forstverwaltung zur Invaliditäts-, Alters- und Krankenversicherung ..... " ..... "

Gleba w szkółce przygotowana staraniem

Summa ..... Mk. ..... Pf.

Na mocy 1936 roku - jest projekt rozkotkowania 2-3 tysiące huzy dziczki oraz 2 tysiące czereśnicy amerykańskiej.

Czereśnicę należy będzie umieścić w mojej Szkole p. Podolowice pow. Żnin.

Quittung.

Die vorstehend angewiesenen ..... Mk. ..... Pf.

buchstäblich: Co do dzików, dla płotów - to mamy 10 należy w nowieniu w Rowiczu.

sind mir richtig ausgezahlt und zwar:

bar mit ..... Mk. ..... Pf. 1 K. 7 L.

durch Anrechnung der Beiträge zur Invaliditäts-, Alters- und Krankenversicherung ..... " ..... "

worüber ich hierdurch für mich und meine Genossen Kunden.

2/ Starostwo Radziejowe

3/ do akt

KANCELARJA:

Wpłynęło 192
przepisano 27/9 35
porównano .....
wysłano ..... zał. .....

L.dz. 1451/35. Z.L. 298 Gniezno 30 XI 35 r. 319

Zesp. [illegible]

1/ Do Wojewódzkiego Zakładu Wychowawczego [illegible] Szkoła:

Wszystkie [illegible] W. J. R. [illegible] [illegible]

Sprawozdanie:

~~Wykaz 1931/36 [illegible]~~ przepisowo.

[illegible]

Nr [illegible] od 1/XII 1935 r. do 15/IV 36 r. [illegible] po całym [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] dnia [illegible].

Uwagi szczegółowe.

9.37 [illegible]

5 c [illegible] 3.57 [illegible]

1 lub 2 [illegible] przy [illegible].

~~6 a~~ Uwagi te [illegible] [illegible] od [illegible].

Uwagi [illegible] [illegible]

12 b [illegible] [illegible] [illegible] przy [illegible].

8 b [illegible] przy [illegible].

6 f [illegible] [illegible] [illegible]

15 a [illegible] przy [illegible] [illegible] do [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]

297

299

6d +10d – Kilkulatnie uprawy sosny pospolitej wymagają liczyć mu pełności. Wskazanem jest miejscami przekopać rzędówką pory i na nowo wysadzić 1 r. sosną pospolitą. Miejscami zaś t.j. na mniejszych ilkach dopełnić sosną bronką.

Nowa szkółka obsiana zostanie marzą 1936 r. w/g. programu ułożonego przez Wojew. Zakład Wychowawczy.

W. I. R. zaleca również w prowadzić do szkółki a następnie dalej sadzonki czeremchy amerykańskiej Prunus serotina. Nabyć ją można w maj: Szelec p. Podolowice pow. Żnin.

Cena za 1000 sztuk (tysiąc) dwieczek czynsz 12 złotych zaś ~~za~~ szkółkowana 35-40 złotych.

Jednocześnie W. I. R. załącza deklarację na sporządzenie planu leśnego na okres od 1/X 1936 r. do 30/IX 1946 r. celem podpisania i zwrotu.

Koszty sporządzenia za 1.00 zł są łącznie z wszelkimi dodatkami jak podróże, formularze i pomiary i mapy.

26/XI 35 r.

K. I. L.

Lohnzettel.

KANCELARJA:

319

drewna iglastego i liściastego według rejestrów numerowych

L. dz. 662/36. B. L.
Likwidacja za
[illegible]

309

Poznań d. 4/VI. 93

L. dz. 199/36. B. L.
przyjazd miernicz

Poznań, dnia 22 czerwca 1936

300

1) Do
Zarządu
Zakładu Wychowawczego
w Antoniewie
poczta Skoki

W związku z sporządzeniem planu gospod. leśnego dla tamt. lasu i sporządzenia niezbędnych pomiarów, przybędzie p. Lesiów we środę dnia 24. bm o godz. 9ej rano do st. kol. Skoki.

Wielkopolska Izba Rolnicza prosi o wysłanie powózki do wyżej wymienionej stacji i przydzielenie do pomocy przy pomiarach p. Lesiowowi 3 ludzi.

2) przedł. 23/VI. 36
[illegible]/A. L. 3) [illegible] 24/7. 36

KANCELARJA:
[illegible] 22/VI. 36

~~2) odpis powyższego przesyła się~~
~~do wiadomości~~ 21/7. 936 [illegible] B. L.
~~W Pan~~
~~inż. Niebieszczański~~ [illegible]
~~Poznań~~
~~Grodziska 61~~

3) przedł. 25/7. 936

KANCELARJA:
[illegible] 22/7. 36

21/7. 36. podano osobiście do wiad.

L. dz. 336/36 B.-L. Poznań d. 22/7. 936 301

Przyjazd celem urządzenia lasu 27. VII. 936

1) Do Zakładu Wychowawczego Antoniewo p. Skoki.

Wlkp. Izba Rolnicza donosi, że celem urządzenia tamt. lasu przybędzie p. inż. Niebieszczański w poniedziałek dnia 27 b. m. o godz. 9.07 do stacji kolej. Skoki, dokąd uprasza się wysłać powózkę. K. B. L.

2) ~~Odpis powyższego przesyła się do wiadomości~~ 21/7. 936 K. B. L.

~~W Pan inż. Niebieszczański~~ z p. K.

~~Poznań Grodziska 61~~

3) przed t. 25/7. 936

KANCELARJA: wpłynęło, zapisano, porównano, wysłano 22/7. 36

21/7. 36. podano osobiście do wiad. p. inż. Nieb. Mag

Zu übertragen

Wyd. Lotnictwa W. I. R. — Form. nr. 3.

IV/A.

L. dz. 765/36. D. L.
Inspekcja lasu

Poznań d. 5/12. 936

1/ Do
Dyrekcji Zakładu Wychowawczego
Antoniewo
p. Skoki
pow. Wągrowiec

KANCELARJA:
Wpłynęło
do
porównano } 5/XII. 36.
wysłano zał.

Wlkp. Izba Rolnicza donosi, że celem dokonania inspekcji tamt. lasu i ustalenia prac gospodarczych na rok 1936/37 przybędzie p. Szajdzicki w piątek dnia 11 b. m. i prosi o wysłanie powózki w tymże dniu na godz. 9°7 do stacji kolej. Skoki, względnie o doniesienie w wypadku, gdyby powyższy termin był niedogodny.

5/12. 936 K. B. L.
z/p
Przy

2/ przed t. 10/12. 936

3/ Za 14/12. 936 V/A.

Zu übertragen

Nakład Wydz. Leśnictwa W. L. D. — Form. nr. 5.

319

304

grudnia 36.

1/ Do
Urzędu Wojewódzkiego
Inspektorat Ochrony Lasów
w Poznaniu.

793/36. B. L.

plan Antoniewo
do zatwierdz.

Wlkp. Izba Rolnicza przedkłada przy niniejszem plan urządzenia gospodarstwa leśnego Antoniewo, pow. Wągrowiec, w podwójnem wykonaniu wraz z przynależnemi dodatkami i mapami, z prośbą o zatwierdzenie.

Ostemplowany wniosek załącza się.

Kierownik Biura Leśnego.

KANCELARJA:
12/XII. 36.

2/ do akt

II/A.

319

L. dz. 749/36. B. L. 305 Poznań d. 30/11 936

Zwrot planu
Antoniewo

1) Wny Pan
inż. Wiebieszczański
Poznań
ul.

filus

Wlkp. Izba Rolnicza
prosi o ~~doręczenie~~ przysłanie oryginału
nowo sporządzonego planu urzą-
dzenia lasu maj. Antoniewo
oraz podziałki:

28/11. 936 M K. B. L.

2) przed A. 5/12. 936 [illegible]

3) Ga 10/12. 936 [illegible]

KANCELARJA:
wpisano
przesłano 30/XI 36.
porównano
wysłano zał.

Zu übertragen

W/A.

Nakład Wydz. Leśnictwa W. I. R. — Form. nr. 5.

319

306

Poznań d. 8/12.

L. dz. 810/36 B. L.
Odpis likwidacji

1/ ~~Do~~ ~~Wo~~ Do
Dyrekcji
Wojewódzkiego Zakładu Wychowawczego
poczta Skoki
Antoniewo
pow. Węgrowiecki

W załatwieniu pisma z dnia 18 b. m. l. dz. 3627/36, Wlkp. Izba Rolnicza przesyła w załączeniu odpis likwidacji ~~z dnia 4/11.936~~ l. dz. 662/36 B. L. z datą 4/11.936 jaką wygotowany został oryginał ~~i wyjaśnia i wysłany Dyrekcji, a który~~

307

~~stanowił~~ oraz wyjaśnia, iż wspomniana likwidacja stanowiła rachunek za urządzenie.

K. B. L.

2) poczem 9/a 28/12.936 wz. [illegible]

KANCELARJA:
[illegible]
[illegible]
porównano 8/I 37
wysłano zał.

II/4.

drewna iglastego i liściastego według rejestrów numerowych

308

WOJEWÓDZKI ZAKŁAD WYCHOWAWCZY
Telefon: Skoki 36
Konto P. K. O. 202411

L. dz. 3627/36

Przedmiot:

ANTONIEWO, dnia 18 grudnia 1936
poczta Skoki, pow. wągrowiecki

Do

Wielkopolskiej Izby Rolniczej

w/Poznaniu

Powołując się na pismo tamt.z dnia 4.XI.1936r. L.dz.-662/36-B.L. uprzejmie proszę o przysłanie rachunku na kwotę 433,90 zł. za sporządzenie nowego planu gospodarczego, zaopatrzonego w podpis i datowanego 18 listopada 1936r,

Rachunek jest nam potrzebny jako dowód kasowy.-

[signature]
Dyrektor

WIELKOPOLSKA IZBA ROLNICZA
Wydział L
Dnia 21 XII 1936
Zał. 810/36 B.L.
Refer.

319

drewna iglastego i liściastego według rejestrów numerowych

L. dz. 662/36. B.L.
Likwidacja za urządzenie lasu.

309

Poznań d. 4/11. 93

Do
Wojewódzkiego Zakładu Wychowawczego
poczta Skoki
Antoniewo
pow. Wągrowiec

Wlkp. Izba Rolnicza donosi:
likwidacja za urządzenie tamt. lasu
sporządzenie nowego planu gospodarczego w raz z mapami w podwójnym wykonaniu wynosi za 180,79 ha
2,40 zł za 1.00 ha razem 433,90 zł
Po odliczeniu z powyższej sumy [illegible]
conej zaliczki w wysokości 350,00 [illegible]
Wlkp. Izba Rolnicza prosi o przekazanie reszty należytości w kwocie [illegible]
83,90 zł
słownie osiemdziesiąt trzy złotych
na załączony czek do P.K.O. nr. [illegible]
200.786 na rachunek Wlkp. Izby Rolniczej
w Poznaniu, ul. Mickiewicza 33, - w Izby
ciągu 14 dni.

Równocześnie Wlkp. Izba Rolnicza
prosi o podpisanie i zwrot załączonej
~~deklaracji~~ wniosku z dołączeniem
znaczków stemplowych a to:
2 /: dwóch :/ ~~po~~ po 5,00 zł
4 /: czterech :/ po 50 groszy

Załączając stosownie do wyrażonego życzenia 1 odbitkę mapy tamt. lasu, W.I.R. donosi, że po uzyskaniu za ~~Wojewodą~~ Urzędu Wojewódzkiego zezwolenia na wyrąb - zostanie zaraz przeprowadzoną inspekcja lasu, w czasie której ustalony zostanie szczegółowo wyrąb i inne prace gospodarcze ~~[illegible]~~ tyczące się rocznego planu cięć i zalesień.

2/11. 936 K. B. L.

2) przed. 20/11. 936

299

310

Do

Antoniewo p. Skoki
dnia listopada 1936

Urzędu Wojewódzkiego
Ochrony Lasów
w Poznaniu

Przedkładając w załączeniu w 2 egzemplarzach plan urządzenia lut. las wraz z odnośnymi mapami i załącznikami ~~będącego własnością Wojewódz~~, uprzejmie proszę o zatwierdzenie. ~~i zarazem~~

Równocześnie proszę uprzejmie o zezwolenie na przeprowadzenie do czasu zatwierdzenia tegoż planu wyrębu w oddziale 2a ca 50 letniej sosny na 0,57 a oraz w 2b ca 50 letniego drzewostanu olchowo-brzozowego na 1.

Spezieller Kulturplan

für die Forst des

Rittergutes

Kreis

für die Wirtschaftsjahre

315

Niniejszem stawiam wniosek o urządzenie - [illegible]

313	L. dz. [illegible]				

311

Antoniewo, dnia 27-go X.1936r.

Wielmożny Pan inżynier Wł.Mielieszczański

Poznań

Zapytuję uprzejmie jak dalece postąpiła sprawa ustalenia wyrębu tutejszego lasu. Jeżeli plan nie jest jeszcze ukończony, proszę o podanie w którym oddziale możnaby wyręb już rozpocząć.-

Laurentowski

Dyrektor
/Laurentowski/

312

Dyrekcja Wojewódzkiego Zakładu Wychowawczego
Antoniewo, p. Skoki

L.dz.3045/36

Pocztówka

Wielmożny Pan
inżynier
Władysław Mielieszczański

POZNAŃ

ul. Grodziska 61/2

W. A. P.

319

drewna iglastego i liściastego według rejestrów numerowych

313 L. dz. 390/36. B.L.
Zaliczka
za urządzenie
lasu

Poznań d. 11/8. 936

1) Do
Wojewódzkiego Zakładu
Wychowawczego
w Antoniewie
p. Skoki, pow. Węgrowiec

Na poczet będącego w opracowaniu planu urządzenia tamtejszego gospodarstwa leśnego, Wlkp. Izba Rolnicza prosi uprzejmie o wpłacenie zaliczki w wysokości

350,00 zł

słownie trzystapięćdziesiąt złotych na załączony do P.K.O. nr. konta 200.786 na rachunek Wlkp. Izby Rolniczej – w przeciągu 14 dni.

11/8. 936

2) przed. 26/8. 936

3) 9a

zapł. 20/8. 36

Dk.

KANCELARJA
wysłano
porównano
wysłano
zał.
14/VIII. 36.

Zu übertragen

Nakład Wydz. Leśnictwa W. I. R. — Form. nr. 3.

314

WOJEWÓDZKI ZAKŁAD WYCHOWAWCZY
Telefon: Skoki 36
Konto P. K. O. 202 411

L. dz. 4141/35

Przedmiot:

ANTONIEWO, dnia 9 grudnia 1935
poczta Skoki, pow. wągrowiecki

Do

Wielkopolskiej Izby Rolniczej

w Poznaniu

ul. Mickiewicza 33

W załączeniu zwracam podpisaną deklarację na sporządzenie planu leśnego tutejszego Zakładu.-

wz Dyrektor

WIELKOPOLSKA IZBA ROLNICZA
Wydział
Wpł. dnia 10 XII 1935
Nr 1478/35. F.L.
Zał.
Refer. p. F.

Not. do akt zgłoszenia
28/12. 935
II/A.

drewna iglastego i liściastego według rejestrów numerowych

315

6

Niniejszem stawiam wniosek o urządzenie - ~~nadzór techniczny~~ ~~ogólny zarząd moich~~ lasów w Antoniewie pow. Wągrówiec obszaru 180.- ha przez Inspektorat Leśnictwa Wielkopolskiej Izby Rolniczej w Poznaniu, przyczem zastrzegam sobie zupełną samodzielność i odpowiedzialność administracyjno-gospodarczą. Działalność Inspektoratu Leśnictwa w związku z urządzeniem, ~~nadzorem technicznym~~, ~~ogólnym zarządem lasu~~ jest mi znana. Wysokość honorarjum za opracowanie jednego hektara łącznie z innymi kosztami wyniesie 2,40 złp.

płatna w III rad rotod do chwili ukończenia operatu gospodarczego.

~~Również zgadzam się na zmianę wysokości honorarjów w razie zmiany cennika za czynności Izby.~~

~~Wypowiedzenie czynności ze strony Wielkopolskiej Izby Rolniczej lub z mojej strony może nastąpić tylko z dniem 31 marca każdego roku, przyczem zawiadomienie o wypowiedzeniu winno nastąpić najpóźniej do 31 grudnia poprzedniego roku.~~

W razie niewywiązania się przez podpisanego w wyznaczonym przez Izbę terminie z zobowiązań pieniężnych, Wielkopolska Izba Rolnicza jest uprawniona do natychmiastowego zaprzestania u podpisanego bez wypowiedzenia wszelkich czynności i to tak z dzieziny leśnictwa jak i z prac wchodzących w zakres innych Wydziałów Izby.-

~~O ileby inspekcja lasu związana z nadzorem technicznym została przez Wlkp.Izbę Rolniczą wstrzymana - na podstawie ustępu poprzedniego - wzgl. nie doszła do skutku ze striny Wlkp.Izby Rolniczej, natenczas Izba nie będzie pobierała za niewykonaną z tych powodów inspekcję należnego honorarjum za tę inspekcję.~~

Miejsce wypełnienia i płatności jest Poznań.

180.79.2.4
72316
36158
433896

219.2.40
876
438
525,60

350.-

316

Wszelkie wynikłe z niniejszego spory cywilno-prawne rozstrzygać będą właściwe sądy z siedzibą w Poznaniu.

Antoniewo dnia 3 grudnia 1938

poczta Skoki

telefon Skoki 36

stacja kolej. Skoki

[illegible]

(~~Podpis: właściciel, dzierżawca~~, pełnomocnik).

Dyrektor

(Niepotrzebne skreślić)

Wdrożono
11/XII 35 r.
[illegible]

217

L. dz. 818/36 B. L.
Sprawozdanie
z inspekcji lasu

Poznań d. 23/12.936

1/ Wny Pan
Laurentowski
Dyrektor Wojew. Zakładu Wychow.
Antoniewo
poczta Skoki
pow. Węgrowiec

W wyniku inspekcji tamt. lasu przeprowadzonej dnia 11 b. m. Wlkp. Izba Rolnicza przesyła w załączeniu plan cięć i zalesień na rok gosp. 1936/37 oraz mapę lasu naklejoną na płótnie z prośbą o doręczenie po przeglądnięciu tamt. leśniczemu.

Równocześnie Wlkp. Izba Rolnicza donosi, że plan urządzenia tamt. lasu został dnia 12 b. m. przesłany Województwu.

W. B. L.

2/ poczem 14/12.936 w. z. Nr

3/ A.

KANCELARJA:
wpłynęło
wysłano
porównano
wysłano
23/12.936
Zu übertragen
Wyd. Leśnictwa W. T. R. — Form. nr. 3.

318

WOJEWÓDZKI ZAKŁAD WYCHOWAWCZY

Telefon: Skoki 36
Konto P. K. O. 202 411

ANTONIEWO, dnia 17 marca 193 7
poczta Skoki, pow. wągrowiecki

L. dz. 702/37

Przedmiot:

Wlkp.Izba Rolnicza

w/Poznaniu

Powołując się na pismo tamt.z dnia 4.III.37r. Nr dz. 178/37.B.L. proszę uprzejmie o nadesłanie w dwuch wykonaniach sprawozdania z inspekcji lasu w dniu 11. bm. przez p.Szajdzickiego.-

Dyrektor

WIELKOPOLSKA IZBA ROLNICZA
Wydział.
Wpł. dnia 22 MARZ 1937
Nr. 342/37. B.L.
Zał.
Refer. Sz

p. Szajdzickiego
dw akt

W/A.

drewna iglastego i liściastego według rejestrów numerowych									Uwagi
Drewno użytkowe w sągach (kopalniane)		Szczapy	Wałki	Gałęzie I kl. (grubizna)	Gałęzie II—IV kl.	Ogółem			
						grubizny	gałęzi	pniaków	
m³	m prz.	m przest.	m przest.	m przest.	m przest.	m³	m przest.	m przest.	

Antoniewo

Planicze 1936/37.

Poz. w planie cięć	Miejsce cięcia: oddział	Miejsce cięcia: poddział	Wielkość oddziału ha	Wielkość przestrzeni rębnej ha	Rodzaj cięcia	Do cięcia przypada ogółem: grubizny m³	Do cięcia przypada ogółem: gałęzi m przest.	Do cięcia przypada ogółem: pniaków m przest.	Wycięto: Pnie m³	Wycięto: Drągi m³
					A. Użytki rębne					
	2	a	0.67	0.67	ca 50 letnia sosna — wyrąb — —	27	53	10		zrob.
	2	b	10,36	0.90	ca 50 letnia olcha, z brzozą, osiką — wyrąb	53	82	—		
				1,57	Razem	80	140	10		
					B. Użytki międzyrębne					
					Po zatwierdzeniu planu, trzebież oględna					
	11	b'	1,72	1,72	ca 25 letn. sosny	—	17	—		
	15	d	0,65	0,65	" 23 " olchy	—	8	—	do pojęcia	
		e	0,20	0,20	" 23 " "	—	5	—		— "
				2,57	Razem		40	—		
					C. Użytki przygodne					
					Wyrąb tylko złomów i wywrotów o ile takowe znajdą się					
					S. S. użytków	80	180	10		

322

Poz. w planie cięć	Miejsce cięcia		Wielkość oddziału	Wielkość przestrzeni rębnej	Rodzaj cięcia	Do cięcia przypada ogółem			Wycięto	
	oddział	poddział	ha	ha		grubizny m³	gałęzi m przest.	pniaków m przest.	Pnie m³	Drągi m³
					2a – 50 l. sos. 0,57					
					2b – 50 d. ber. 1,00					
					8e 2,56 – 31 l. sos.					

Plan i

lasu ma

w powie

na

Sporządził Wyd

323

U.

Bez gwarancji za rachunkową dokładność.

Plan i obliczenie kosztów
upraw leśnych

dla

lasu majętności Zakłady Wychow. Antoniewo

w powiecie Węgrowiec

na rok gospodarczy 1936/37.

Sporządził Wydział Leśnictwa Wielkopolskiej Izby Rolniczej w Poznaniu

324

Do zalesienia:

Numer bieżący	Miejsce oddział	Miejsce poddział	Przestrzeń całego oddziału ha	Przestrzeń całego oddziału ar	Wielkość przestrzeni zalesić lub naprawić się mającej ha	Wielkość przestrzeni zalesić lub naprawić się mającej ar	Wyszczególnienie projektowanych upraw	Ocenienie kosztów pojedyńczo zł	Ocenienie kosztów pojedyńczo gr	Ocenienie kosztów razem zł	Ocenienie kosztów razem gr
							A. Poprawki				
suszarnia	5	c	1	86	.	50	Młodnik sosnowy ca 7 letni uzupełnić 3 letn. szkółk. brzozą.				
	6	a	2	97	.	15	3 letn. uprawa sosnowa — nad drogą w 2 rz. dach wysadzić 3 letn. szkółk. brzozą w miejsce 1,20 x 1,20				
	6	f	3	69	1	85	kultura sosnowa 4 letnia uzupełnić ~~2 letn. szkółk.~~ 1 r. silną sosną.				
	14	a	1	81	.	18	Luki w młodniku ca 9 letn. sosnowym zapełnić 3 letn. szkółk. brzozą.				
	12	b	5	70	.	75	1/3 letnią kulturę sosnową poprawić 1 r. silną sosną oraz 2 letn. szkółk.				
							Razem				

32 b

Do zalesienia:

Numer bieżący	Miejsce oddział	Miejsce poddział	Przestrzeń całego oddziału ha	Przestrzeń całego oddziału ar	Wielkość przestrzeni zalesić lub naprawić się mającej ha	Wielkość przestrzeni zalesić lub naprawić się mającej ar	Wyszczególnienie projektowanych upraw	Ocenienie kosztów pojedyńczo zł	Ocenienie kosztów pojedyńczo gr	Ocenienie kosztów razem zł	Ocenienie kosztów razem gr
							B. Zalesienia nowe				
	15	l	.	45	.	45	Z uwagi na wyjałowioną glebę, zorać, wysiać łubin, w którym przy okwitaniu przekopać pasy.				
	15	m	1	50	1	50	O ile tylko ziemia odtaje, w miesiącu bieżącym lub styczniu na grzbietach ~~przeko~~ między dawnemi ~~pasami~~ bruzdami przekopać pasy i zalesić z wiosną 1 r. sosną w wiązbie 1,20 × 0,30.				
					1	95	Razem				

„Poradnik Gospodarski" — Poznań.

Zalesiono:

Wielkość przestrzeni rzeczywiście zalesionej lub naprawionej ha	ar	Wyszczególnienie dokonanych upraw (Tutaj leśnik wyszczególnia przy pojedyńczych pozycjach sposób wykonania upraw)	Koszty wykonania pojedyńczo zł	gr	razem zł	gr	Numer dowodu
		ca 0.25 ha siew niezd. reszta zales. 1 r. pos. szkody z pozycji 30-40%					

Do zalesienia:

Numer bieżący	Miejsce oddział	Miejsce poddział	Przestrzeń całego oddziału ha	Przestrzeń całego oddziału ar	Wielkość przestrzeni zalesić lub naprawić się mającej ha	Wielkość przestrzeni zalesić lub naprawić się mającej ar	Wyszczególnienie projektowanych upraw	Ocenienie kosztów pojedyńczo zł	Ocenienie kosztów pojedyńczo gr	Ocenienie kosztów razem zł	Ocenienie kosztów razem gr
							E. Szkółki				
	9	h	.	23		20	1 r. sosna do kultur 1 r. akację silniejszą wyrządzić, słabszą przeszkółkować, 1 r. jesion przeszkółkować 2 letn. szkółk. jesion oraz 2 " " dąb czerwony pozostania poczem wysiać 5 kg nasienia sosny 3 " " świerka 1 " " modrzewia 5 " " akacji 1 " " czereśnicy amur. 10 " żołędzi dęba czerw.				
	5	g	.	50		42	2 letn. szkółk. świerk zostawić 2 " " sosna do poprawek 2 " " modrzew jeszcze raz przeszkółkować 3 letn. szkółk. brzozę do poprawek poczem przeszkółkować 1 r. sosnę 1 r. akację ½ l. brzozę, na pozostałej wysiać tubin				
							Razem				

Zalesiono:

Wielkość przestrzeni rzeczywiście zalesionej lub naprawionej ha	ar	Wyszczególnienie dokonanych upraw (Tutaj leśnik wyszczególnia przy pojedyńczych pozycjach sposób wykonania upraw)	Koszty wykonania pojedyńczo zł	gr	razem zł	gr	Numer dowodu
		wys. sos., ak. dębu czerw. dęb. wys. jawor, klon modrz. św., przesadz. ol. jes.					
		wys. tulipan., sos., akacy przesadz. bu. ca 15,000 akacji 3,000					

Do zalesienia:

Numer	Miejsce: oddział	Miejsce: poddział	Przestrzeń całego oddziału ha	Przestrzeń całego oddziału ar	Wielkość przestrzeni zalesić lub naprawić się mającej ha	Wielkość przestrzeni zalesić lub naprawić się mającej ar	Wyszczególnienie projektowanych upraw	Ocenienie kosztów pojedyńczo zł	Ocenienie kosztów pojedyńczo gr	Ocenienie kosztów razem zł	Ocenienie kosztów razem gr
							D. Różne Pielenie szkółek, wyrzynanie traw i dwuarłów zagłuszających kultury, tępienie energiczne kro- lików, z owadów kornika, zwójki sosnówki usuwanie z młodników suchych i usychających sosienek				

Do zalesienia:

Numer bież.	Miejsce: oddział	Miejsce: poddział	Przestrzeń całego oddziału: ha	Przestrzeń całego oddziału: ar	Wielkość przestrzeni zalesić lub naprawić się mającej: ha	Wielkość przestrzeni zalesić lub naprawić się mającej: ar	Wyszczególnienie projektowanych upraw	Ocenienie kosztów: pojedyńczo zł	pojedyńczo gr	razem zł	razem gr
							Zestawienie				
							A. Poprawki				
							B. Zalesienia nowe				
							C. Szkółki				
							D. Różne				
							Ogółem				

L. dz.

W sprawozdaniu inspekcji lasu.

335

Poznań d. 25/3.937

1) Wny Pan
Laurentowski
Dyrektor Wojew. Zakładu Wychow.
Antoniewo
poczta Skoki
pow. Wągrowiec

W wyniku inspekcji terenu dokonanej dnia 11.6. we Wlkp. Izbie Rolniczej donosi, że zaprojektowaną w rocznym planie cięć trzebież ca 2 olchy w oddziale 15 d, 15 c ~~[illegible]~~ [illegible] nie zostanie [illegible] roku bieżącego.

Wszystkowszystkich [illegible] dokonano [illegible] oddziału 2 a, oraz w 2 b projektowano na 0,90 ha.

Jak tylko [illegible] zaraz ~~przekopać~~ w oddziale 15 [illegible] zdarcie darni i odrzucenie na [illegible] przekopać pasy i silnie udeptać [illegible] czasu zasadzić sosny. Wogóle [illegible] prace tyczące się zalesień [illegible] jak najwcześniej wiosną wykonać z uwagi, że [illegible] wysadzania [illegible] na [illegible] których [illegible] gleb które ~~[illegible]~~ lepiej funkcjonują ~~[illegible]~~ w [illegible] maja. Wysiew nasion w [illegible] nie może nastąpić do 10 kwietnia. ~~[illegible]~~ Zachodzi możliwość, że wskutek silnych a suchych wiatrów sadzonki [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] zaleca wyłącznie [illegible] w [illegible] roku.

11/3.937

K.B.L.

[illegible]

2) [illegible]

[illegible]

KANCELARJA

25/III.37

wysłano

[illegible]

Spezieller Kulturplan

für die Forst des

Rittergutes .....

Kreis .....

für die Wirtschaftsjahre .....

Druck Gospodarski, Posnań

AKTEN

der

Landwirtschaftskammer

für die Provinz Posen

betreffend

Hauptrubrum Forstverwaltung

Sonderrubrum [Krajowy Zakład Wychowawczy]

Antonieno

pow. wągrowiecki

Vom

bis

Ausschuss VI Fach 78 Nr. Stück